

# Engadiner Post

POSTA LADINA



## Ski-WM-Zeitung

**Sportminister und Bundesrat Guy Parmelin** freut sich im Interview mit der EP/PL auf die Ski-WM. Seite 3

**Jugend** Die Oberstufenschüler von St. Moritz löcherten die Experten am Podiumsgespräch mit Fragen. Seite 7

**Lia Rumantscha** Intervista cun Gianna Cadonau a regard la preschentscha rumantscha. Pagina 9



Edy stand im Mittelpunkt der Eröffnungsfeier im Kulm Park. Hier aufgenommen anlässlich der Generalprobe am Sonntagabend.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## St. Moritz in WM-Laune

5000 Zuschauer haben gestern Abend die WM-Eröffnungsfeier im ausverkauften Kulm Park mitverfolgt. Sie kamen in den Genuss einer einstündigen emotionalen Show, an der auch viele Einheimische beteiligt waren.

Reto Stifel

«Nur wer live dort ist, wird dieses ganz spezielle Hühnerhaut-Feeling spüren», hatte Andri Schmellentin, Head of Sponsoring and Events bei der Ski-WM 2017 vor zwei Wochen gegenüber der EP/PL gesagt. Und es waren 5000 Zuschauer, die sich am Montagabend diesen besonderen Moment nicht entgehen lassen wollten. Nicht nur wegen der Show, sondern insbesondere auch wegen des äusseren Rahmens im Kulm Park, einem Ort mit viel Historie.

Wie im Vorfeld angekündigt, spielte dabei Edy, das kolossale Ski-Monument, eine ganz besondere Rolle. Sei es in jenem Moment, in dem er in den Farben blau und gelb angestrahlt wurde oder zwei Bergsteiger ihre Akrobatik-Show an ihm zeigten, oder zum Schluss der Feier die Band «77 Bombay Street» den offiziellen WM-Song «Empire» auf einer kleinen Plattform hoch über dem Publikum zum Besten gab. Bundespräsidentin Doris Leuthard überbrachte die Grüsse der Eidgenossenschaft. Sie freute sich auf ein zweiwöchiges Skifest für Athleten und Zuschauer. WM-Präsident Hugo Wetzel sendete ein «warm Welcome» in die ganze Welt. Getreu dem Motto

«Live the future» begrüsst er ganz speziell die Jugend. Als Vertreter des Jugend-OKs hatte Kevin Rampa einen Auftritt. «Für diese WM hat sich die Engadiner Jugend sehr stark engagiert», sagte er und rief die Jugend weltweit auf, Gleiches zu tun. Hühnerhaut-Feelings gab es an diesem Abend einige. Professionelle Tanzshows wechselten ab mit fröhlichen Auftritten von Statisten – darunter viele Engadiner –, die beispielsweise die Entwicklung des Skisports in den letzten Jahrzehnten dokumentierten. So kam manch ein Skianzug aus den 60er-, 70er- oder 80er-Jahren zu einem unverhofften Comeback – und das auf einer Bühne vor grossem Publikum. Sehr schön auch der Auftritt des Schülerchors der Academia Engiadina mit der Interpretation von Enya's Hit «Only time». Erinnerungen wach an vergangene Zeiten wurden mit den Ski-Legenden Vreni Schneider, Dominique Gislin, Hanni Wenzel, Nicole Hosp, Bernhard Russi, Giorgio Rocca, Marco Büchel und Michael Walchhofer. Und noch einmal für Hühnerhaut-Feeling sorgte schliesslich Nicole Bernegger, mit ihrer A capella gesungenen Version der Nationalhymne. Der Start zur Ski-WM ist gelungen, ab heute dominiert das sportliche Geschehen.



## PROGRAMM @STMORITZ2017

### Dienstag, 07 Februar 2017

**12:00** Super G Damen  
**14:00** Training Abfahrt Herren\*  
**16:00 & 17:00** Crashcuors da rumantscha, Fussgängerzone, St. Moritz  
**18:30** Medaillenzereemonie Super G Damen, Kulm Park  
**19:00** Konzert: Oberengadiner Jodelchörl, Fussgängerzone, St. Moritz  
**20:00** Live-Act: 77 Bombay Street, Kulm Park

### Mittwoch, 08 Februar 2017

**12:00** Super G Herren  
**14:00** Training Abfahrt Damen\*  
**16:00 & 17:00** Konzert: Fleur Magali, Fussgängerzone, St. Moritz  
**18:30** Medaillenzereemonie Super G Herren, Kulm Park  
**19:00** Konzert: Cor masdo Puntraschna, Fussgängerzone, St. Moritz  
**20:00** Live-Act: Knackeboul & Mimiks feat. DJ Lukas, Kulm Park

\* Eintritt frei

Mehr Informationen: [www.stmoritz2017.ch](http://www.stmoritz2017.ch)

# Gut, Feuz, oder wer?

Gibt es heute Dienstag die erste WM-Medaille für die Schweiz? Im Super-G (Start um 12.00 Uhr) gehört Lara Gut trotz Blessuren zu den Favoritinnen. Und morgen bei den Männern spricht alles von Beat Feuz. Sind die Vorschusslorbeeren berechtigt?

Stephan Kiener

Drei der vier bisherigen Super-G-Rennen in dieser Saison hat sie gewonnen, zuletzt aber stürzte sie in Führung liegend in Cortina d'Ampezzo: Lara Gut. Die Tessinerin bleibt trotz Blessuren und fehlendem Training während einer Woche die zu schlagende Frau im heutigen Super-G, dem ersten WM-Rennen. Lacht die Engadiner Sonne für eine strahlende Lara Gut? Oder demonstriert Speed Queen Lindsey Vonn ihre beeindruckenden Fähigkeiten auf der Piste ob Salastrains? Sie kommt wie Lara Gut mit den vielen Wellen und der schwierigen Orientierung bestens zurecht. „Ich kenne diesen Berg und den Schnee gut“, sagt Vonn, die in St. Moritz in Weltcup-Rennen schon neun Mal auf dem Podest stand. Dazu hat sie - wie auch Lara Gut - im Gleiterstück wohl bestes Material. Wobei Lindsey Vonn gegenüber Lara Gut in Sachen Gleitfähigkeiten noch einen kleinen Vorteil hat.

## Ilka Štuhec, Sofia Goggia ...

Den Super-G der Frauen aber auf ein Duell von Lara Gut mit Lindsey Vonn zu reduzieren, wäre grundfalsch. Da sind durchaus noch andere, die ganz vorne ein Wörtchen mitreden wollen. Die vierfache Saisonsiegerin Ilka Štuhec beispielsweise. Oder die andere Aufsteigerin der Saison, Sofia Goggia, von der Tina Weirather in Interviews sagt: „Sofia hatte schon immer einen schnellen Schwung“. Verletzungen haben bisher die Italienerin gebremst. Und es gibt noch andere, welche den Topfavoritinnen die Suppe versalzen möchten. Die Österreicherinnen mit der wieder erstarkten Anna Veith, die deutsche Viktoria Rebensburg oder junge angreifige Fahrerinnen, von denen bisher wenig gesprochen wurde.

## Feuz, Reichelt, Jansrud, Janka

Es war im März 2016, da siegte beim Weltcup-Finale in St. Moritz Beat Feuz. Dies gleich in zwei Disziplinen, in der Abfahrt und im Super-G. Kein Wunder, dass der Emmentaler überall als Gold-Anwärter im WM-Super-G gehandelt wird. Der Instinkt-Skifahrer ist in beeindruckender Form. Und er weiss, wo in St. Moritz die schnelle Linie ist. Da, wo es keine markanten Fixpunkte in der Landschaft gibt, Wellen mit viel Gefühl zu meistern sind und dort, wo man oft auch blind in Passagen einfährt. Die Piste an der Corviglia ist auf Beat Feuz zugeschnitten wie kaum eine andere. Kein Wunder, freut er sich auf die Rennen, hofft wie sein Teamkollege Carlo Janka auf schönes Wetter. Dann macht Siegen noch mehr Freude! Für Janka selbst ist die Engadiner Sonne von enormer Wichtigkeit, er hat eher Mühe bei diffusem Licht im baumlosen Gebiet. Als grosse Herausforderer von Feuz rechnen die Experten vor allem auch mit Hannes Reichelt und Kjetil Jansrud. Generell sind die Norweger unberechenbar, können



Heute um 12.00 Uhr ist bei der WM der Rennauftakt mit dem Super G der Frauen. Foto:www.st.moritz2017/Alessandro della Bellaf

an einem guten Tag alle schlagen. Und schliesslich sind da noch die Geheimfavoriten: Peter Fill, Alexis Pinturault. Nicht am Start ist Christof Innerhofer, er musste für die WM forfait geben.

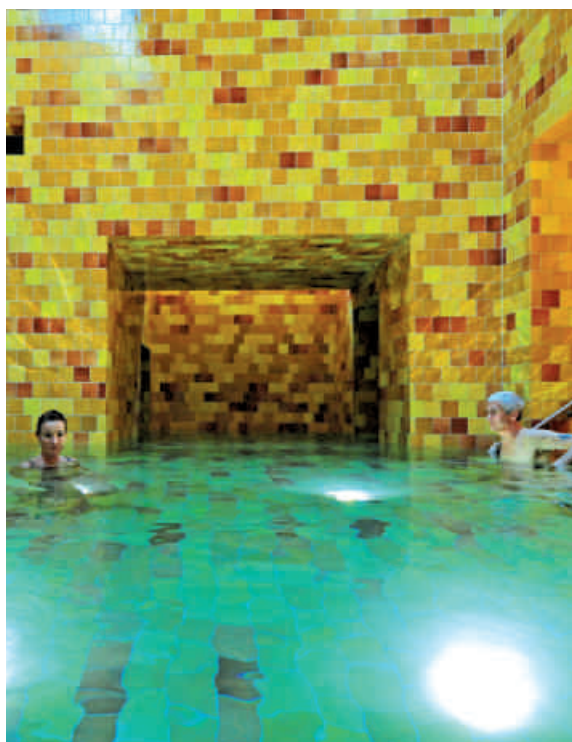
Sowohl bei den Frauen (heute Dienstag) wie bei den Männern (Mittwoch) ist der Start des Super-G auf 12.00 Uhr angesetzt.

## Zwei Speed-Königinnen halten Hof

Das Hotel «Reine Victoria» in St. Moritz-Bad dient während der Ski-Weltmeisterschaften 2017 als Media-Center mit mehreren hundert Arbeitsplätzen für Schreibende und Fotografen. Im grossen Saal, der zuletzt auch als neues St. Moritzer Kino erhalten musste, werden Pressekonferenzen abgehalten, ein Restaurant sorgt für das leibliche Wohl. Und einige Journalisten wohnen auch gleich im Hause. Am Sonntagmittag nun hatte die Speed-Queen ihren grossen Auftritt, Ehre, wem Ehre gebührt. Die Amerikaner verstehen es natürlich, solches zu inszenieren. Die Kameras klicken und surren, Lindsey Vonn schreitet durch den Gang zur Bühne, dies, nachdem Eurosport die neue Serie «Chasing History» mit Lindsey als Titelheldin propagiert hat. Vonn kommt nicht alleine, Hündchen «Lucy» begleitet sie und darf auf der Bühne auf ihrem Schoss Platz nehmen. Das Mikrofon erregt dabei das besondere Interesse des Hundes. Der Pressesaal ist voll mit Medienvertretern, zweifellos eine verdiente Präsenz für eine Skifahrerin, die sich mit 77 Weltcup-Siegen aufmacht, Ingemar Stenmarks Allzeitrekord von 86 ersten Rängen einzuholen und vielleicht zu übertreffen. Befragt wird Lindsey von einem anderen Grossen, von Ex-Dreispringer Jonathan Edwards. Sie will in Abfahrt, Super-G und in der Kombination starten, antwortet sie später auf eine entsprechende Journalisten-Frage: «Ich bin zwar diese Saison noch keinen Slalom gefahren ...», meint sie in den Saal hinein lächelnd. Und ergänzt ein bisschen zur Verblüffung aller: «... und mein Selbstvertrauen ist momentan nicht so gross ...» Später «schwebt» sie von dannen, mit «Lucy» an der Leine, lächelnd und freundlich wie eh und je. Ein beeindruckender Auftritt. Drei Stunden später im nahen Kempinski Grand Hotel des Bains. Medientermin mit Lara Gut. Fünf Minuten zuvor schreitet Lindsey Vonn durchs Hotel, sie wohnt schliesslich auch da. Nun aber beansprucht die Tessinerin Lara Gut das Interesse der internationalen Medienschar. Der Salon Cresta platzt aus allen Nähten, nach der amerikanischen hält die schweizerische Speed Queen Hof. Das Interesse ist gross, hat Lara Gut doch vor Wochenfrist allen einen Schrecken eingejagt, als sie mit klarer Bestzeit im Super-G von Cortina d'Ampezzo stürzt und sich schmerzhafte Blessuren zugezogen hat. Trainieren konnte sie zuletzt kaum, einzig die Prellungen therapieren. Trotz Schmerzen, Lara Gut lacht in die Kameras, redet liebenswürdig. Ein Filmemacher verfolgt sie an diesem Tag, Nicollo Castelli. Er dreht zusammen mit der ehemaligen Zernezer Snowboarderin Ursina Haller einen Dokumentarfilm über die Tessinerin. Ehre, wem Ehre gebührt, auch hier. Wie vorher bei Lindsey Vonn türmen sich vor Lara Gut die Mikrofone, die Kameras surren und klicken. Eine Viertelstunde lang beruhigt Lara die Anwesenden, lacht freundlich und gibt anschliessend TV- und Radio-Stationen Interviews. Gefragt wird immer das Gleiche - wie es ihr geht. Sie lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, sie ist gereift, hat eine enorme Entwicklung gemacht. Und sie freut sich, dass es endlich los geht. Auch wenn die Favoritenrolle für den Super-G vom Dienstag nach ihrem Cortina-Sturz nicht mehr ganz so gross ist wie zuvor. (skr)

## EIN BADEJUWEL IM ENGADIN

MINERALBAD & SPA  
SAMEDAN



EINE VON SECHS SPA-WELTEN DER AQUA-SPA-RESORTS GRUPPE  
mineralbad-samedan.ch



Simon Wolf, Schiers, auf der Piste tätig

«Ich finde, dass jeder, der vom Skisport profitiert hat, dem Sport auch was zurückgeben muss»

## Braucht es die Transit-Vignette?

Wer während der Ski-WM regelmässig auf der Kantonsstrasse durch St. Moritz durchfahren will, ist gut beraten, die rote Transit-Vignette gut sichtbar an der Frontscheibe zu befestigen. Zwingend nötig ist die Vignette allerdings nicht. Wer aber mit Vignette unterwegs ist, wird an den Kontrollpunkten auf der Höhe Celerina und Champfèr von

Polizei und Militär durchgewunken und muss nicht Auskunft geben über sein Fahrziel. Nach Medienberichten zum Verkehrskonzept der Ski-WM war in der Bevölkerung scheinbar der Eindruck entstanden, dass ohne die Transit-Vignette die Durchfahrt durch St. Moritz nicht möglich sei. Dem ist nicht so. jd

# «Ein grossartiges Schaufenster»

Warum eine Ski-WM so wichtig ist für das Land, warum ein Grossanlass positive Auswirkungen auf den Breitensport hat und warum schlechte Resultate sogar in Bundesbern zu debattieren geben: Der Schweizer Sportminister Guy Parmelin erklärt es im EP/PL-Interview.

Reto Stifel

## Engadiner Post: Herr Parmelin, sind Sie selbst aktiver Skifahrer?

Guy Parmelin: Ich bin zwar kein sehr guter Skifahrer, aber ich fahre regelmässig Ski. Anfang Februar fuhr ich auf den Skipisten von Villars-sur-Ollon. Dort verbringe ich bereits seit Jahren meine Skiferien.

## Welche Bedeutung messen Sie dem alpinen Skisport in der Schweiz bei?

Der Wintersport und damit der alpine Skisport sind Bestandteil des Schweizer Kulturguts. Er hat wesentlich zur Entwicklung der Schweiz als Tourismusstandort beigetragen und tut dies immer noch. Wie hoch die Bedeutung gerade des alpinen Skisports auch für die Menschen hierzulande nach wie vor ist, zeigen jeweils die Reaktionen: Fahren die Schweizerinnen und Schweizer nicht gut, gibt es im ganzen Land Debatten, sogar im Bundesparlament.

## St. Moritz gilt als Wiege des Wintersports. Hier finden jetzt die alpinen Ski-Weltmeisterschaften statt. Wie wichtig ist eine solche Grossveranstaltung für ein kleines Land wie die Schweiz?

Mit Ski-Weltmeisterschaften kann eine Region, ein Land zeigen, dass es in der Lage ist, eine Grossveranstaltung reibungslos abzuwickeln. Zudem bieten Ski-Weltmeisterschaften ein grossartiges Schaufenster, um andere Vorzüge einer Region zu präsentieren, so etwa landschaftliche, gastronomische oder infrastrukturelle Besonderheiten. Im Kampf der Tourismusorte um die Gäste der Zukunft sind solche Weltmeisterschaften unschätzbare Trümpfe. Sie sind gut für St. Moritz, gut fürs Engadin und gut für das Wintersportland Schweiz.

## Häufig wird von den positiven Effekten gesprochen, die solche Grossveranstaltungen auslösen können. Wo sehen Sie diese konkret?

Neben den erwähnten positiven Wirkungen auf Image und Tourismus eines Landes, können Sportgrossveranstaltungen auch direkten Einfluss auf die Bevölkerung haben. Erfolgreiche und populäre Athletinnen und Athleten sind Vorbilder für viele Kinder und Jugendliche und motivieren sie vielleicht für den Schneesport. Wenn es sich bei den Helden um Schweizerinnen und Schweizer handelt, umso besser. Dann ist die ganze Nation stolz.

## Könnte aus Ihrer Sicht auch Olympia einen solchen Schub auslösen?

Olympische Winterspiele können eine grosse Chance für Sport, Wirtschaft und Gesellschaft in der Schweiz sein. Der Bundesrat hat sich bereits entsprechend positiv im Hinblick auf eine mögliche Kandidatur für 2026 geäussert. Olympische Spiele haben – gut organisiert und nachhaltig inszeniert – noch einmal eine andere Dimension und entsprechendes Potenzial.



Bundesrat und Sportminister Guy Parmelin freut sich auf die Ski-WM in St. Moritz, die er selbst auch besuchen wird.

Foto: Rolf Dammer

## In Interviews mit Schweizer Sportfunktionären ist des Öfteren zu hören, dass der Sport in der Schweiz einen zu geringen Stellenwert geniesst. Teilen Sie diese Meinung?

In einer Gesellschaft, der immer mehr die Alltagsbewegung abhandenkommt, kann die Bedeutung des Sports nicht hoch genug eingeschätzt werden. Der Stellenwert dürfte so gesehen in der Tat noch etwas höher sein. Zunehmend aber werden im gesellschaftlichen Kontext die positiven Wirkungen des Sports auf die Gesundheit, die Integration, den Zusammenhalt der Bevölkerung erkannt. Im Bundesparlament zum Beispiel geniesst der Sport breiten Rückhalt; nicht umsonst ist die parlamentarische Gruppe Sport die grösste und eine sehr wirksame unter der Kuppel.

## Sie werden die Ski-WM am Wochenende vom 10. bis 12. Februar besuchen. Worauf freuen Sie sich besonders?

Auf spannende Wettkämpfe, erfolgreiche Schweizerinnen und Schweizer und gute Begegnungen. Und auf diese Landschaft im einmaligen Engadiner Licht.

## Werden Sie selbst auch dazu kommen, die Engadiner Pisten zu geniessen?

Zum Skifahren wird mein Aufenthalt im Engadin leider nicht reichen. Ich werde am Wochenende die beiden Abfahrten besuchen. Anschliessend werde ich schon wieder in Bern erwartet. In den kommenden Wochen stehen viele wichtige Geschäfte an.

## Was wünschen Sie dem Schweizer Ski-Team?

Eine gute Stimmung im Team, Zuversicht und viel Glück. Dann folgt der Erfolg auf dem Fuss. Allen Athletinnen und Athleten wünsche ich, dass sie ihre Rennen unfallfrei hinter sich bringen.

## Und was den Engadiner Organisatoren?

Ich hoffe, dass sie für ihre grossen Vorarbeiten belohnt werden. Ich wünsche ihnen einen möglichst pannenfreien Ablauf, spektakuläre Wettkämpfe und unvergessliche Bilder für die ganze Welt.

Das Interview wurde schriftlich geführt.

## Die Schweizer Weltmeister in St. Moritz

**Medaillen** Es ist die fünfte Ski-Weltmeisterschaft nach 1934, 1948, 1974 und 2003, die in St. Moritz stattfindet. Insgesamt gab es in der Schweiz nur acht Mal Welttitelkämpfe. 1948 war besonders, weil die Olympischen Winterspiele zugleich als Ski-WM galten.

In der ewigen Medaillenbilanz sind die Österreicher zurzeit uneinholbar an der Spitze. Insgesamt 276 Medaillen haben sie geholt, 91 Mal Gold, 95 Mal Silber und Mal 90 Bronze. Die Schweiz liegt auf Rang 2 mit 61 Gold-, 66 Silber- und 57 Bronzemedailles. Das sind total 184 Medaillen. Es folgen Frankreich mit 126, Deutschland mit 112, die USA mit 80, Norwegen mit 53, Italien mit 67 und Schweden mit 45 Medaillen. Am erfolgreichsten war Christl Cranz (GER), die zwischen 1934 und 1939 nicht weniger als 12 WM-Titel abräumte, gefolgt von Marielle Goitschel (FRA), Anja Pärson (SWE) und Toni Sailer (AUT) mit je sieben Mal Gold. Erfolgreichste Schweizerin ist weiterhin Erika Hess mit sechs WM-Titeln (1980 bis 1987).

Anja Pärson holte als einzige Skirennfahrerin in allen fünf Disziplinen (Abfahrt, Super-G, Riesenslalom, Slalom, Kombination) eine WM-Goldmedaille. Bei der letzten St. Moritzer WM 2003 fuhr die Schwedin auf den ersten Platz im Riesenslalom.

St. Moritz war für die Schweiz ein unterschiedlich gutes Pflaster. Fünf Mal stand eine Eidgenossin oder ein Eidgenosse zuoberst auf dem Podium: 1934 waren es David Zogg (Abfahrt und Kombination) und Anny Rüegg, 1948 holten die einheimischen Edy Reinalter im Slalom und Hedy Schlunegger (Abfahrt) Gold. Einen vierfachen Weltmeister aus dem Engadin gab es in den Jahren 1936 bis 1939: Rudolf Rominger.

Er gewann zuerst in der Abfahrt und Kombination (1936 in Innsbruck), dann zweimal im Slalom (1938 in Engelberg und 1939 in Zakopane). Und ein weiterer Skirennfahrer aus der Region wurde 1989 Super-G-Weltmeister: Martin Hangl aus Samnaun. (skr)

## Immer informiert:

News, Resultate, Bilder und der Blick hinter die Kulissen auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA





**PeakPerformance**  
Via Stredas 2 7500 St.Moritz 081 832 12 12

# Immer im Bild:

News, Resultate, Bilder und der Blick hinter die Kulissen

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Wiener Kaffeehauskultur bei Confiserie Hanselmann**

Servus Österreich

|   |   |       |   |
|---|---|-------|---|
|    | <b>Pharisäer</b><br>gesüsster Kaffee mit 4 cl braunem Rhum und Schlagrahm | 11.00 |    |
|    | <b>Kaisermelange</b><br>Espresso, Eidotter, Honig, Weinbrand, Schlagrahm  | 12.00 |    |
|    | <b>Fiaker</b><br>doppelter Espresso mit Pflümli und Schlagrahm            | 11.00 |    |
|   | <b>Topfenstrudel mit Himbeeren</b>  | 8.00  |   |
|  | <b>Topfenstrudel mit Himbeeren und Vanillesauce</b>                       | 12.00 |   |
|  | <b>Apfelstrudel mit Vanillesauce oder Vanille Eis</b>                     | 11.00 |  |
|  | <b>Kaiserschmarrn mit Zwetschgenröster</b>                                | 12.00 |  |
|  | <b>Palatschinken mit Aprikosenmarmelade oder Schokolade</b>               | 11.00 |  |
|  | <b>Bouillon mit Speckknödel</b>   | 15.00 |  |
|  | <b>Gulaschsuppe</b>   | 16.00 |  |
|  | <b>Dreierlei Knödel in Salbeibutter (vegtarisch)</b>                      | 22.00 |  |
|  | <b>Wiener Schnitzel</b>   | 42.00 |  |

Gerne stehen wir Ihnen in unserer Filiale Surlej, Via Surlej 1 (Anfang der 30 km Zone rechts) für ein Einkaufen ohne Verkehrsbeschränkungen unserer Brot- Patisserie- und Confiseriespezialitäten zur Verfügung. Parkplätze vorhanden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**HOTEL REINE VICTORIA**  
by LAUDINELLA

St. Moritz welcomes the world!  
**Das Reine Victoria begrüsst Haiti!**



Mediencenter für Besucher geöffnet!

**Cocktail Specials**

**Port-au-Prince Lady**  
CHF 13.00

**Haiti Punch**  
CHF 8.50

Für jeden verkauften Cocktail spenden wir 1.- CHF an Unicef, um Projekte auf Haiti zu unterstützen.



**Wein | Grappa & mehr!**

GIORGIO MISANI AG | Weinhandlung | Vinothek | Grapperia | 7500 St. Moritz |  
Wein, Grappa & mehr | 8266 Steckborn | [www.misani.ch](http://www.misani.ch) | [info@misani.ch](mailto:info@misani.ch)

**FRANCE**

**ST. MORITZ WELCOMES THE WORLD!**

GIORGIO MISANI AG – Gastgeber für Frankreich an der FIS ALPINEN SKI-WM St. Moritz 2017

**BIENVENUE FRANCE!**

Während der Ski WM offerieren wir Ihnen den legendären Jahrgangschampagner *Dom Pérignon Brut 2006* für CHF 144.– die Flasche.

Geniessen Sie diesen Champagner auch glasweise bei uns in der Vinothek zu CHF 19.50 das Cüpli.  
Alle Preise inklusive 8% MwSt.

GIORGIO MISANI AG seit 1907  
Weinhandlung | Vinothek | Grapperia  
Via dal Bagn 57 | 7500 St. Moritz  
[www.misani.ch](http://www.misani.ch) | 081 837 55 55



**PUBLIC VIEWING**

**Corvatsch Murtèl**

**7.-19.02.2017**

**Big Screen Lounge & Drinks**

**TOP OF ENGADIN**  
**Corvatsch 3303**  
SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ



# Die Emotionen in die Welt tragen

SRG SSR ist gastgebende Fernsehproduzentin für die Ski-WM 2017. Die Produktion von rund 40 Live-Stunden und von allen Aufzeichnungen ist mit einem riesigen Aufwand verbunden. Organisatorisch und logistisch, wie ein Rundgang beim Fernsehen zeigt.

Reto Stifel

«Ja, Christian, das passt. Etwas tiefer links und dann den Sprung als letztes Bild. Kamera 9, wer ist dort? Ah Fabrice, okay. Down, down, down. No, down is not right, down, I said. Okay.» Hier, übernimmst du mit Kamera 10, Stefan? Ja, genau, ab diesem Mast. Der Mast ist nicht schön, das stört das Bild. Müssen wir noch anschauen. Ja, schwenk rüber mit der Kamera, genau, und jetzt die Totale auf Pontresina. Wunderbar, das sieht sehr gut aus.»

Es ist Sonntagmorgen, 11.00 Uhr. Die Regie, die in einem riesigen Sattelschlepper untergebracht ist, ist das Herzstück der WM-Übertragungen. Und Regisseur Beni Giger der Mann, der dieses Herz schlagen lässt. Nach den rund zweiwöchigen Aufbauarbeiten ist jetzt einer der entscheidenden Momente: Giger und seine Crew testen jede einzelne der je 38 Kamerapositionen auf der Damen- und Herrenstrecke. Legen genau fest, welche Kamera wo übernimmt, was sie zeigt und wann sie die Skirennfahrer der nächsten Kamera übergeben. «Bei uns stehen die Athleten und die Emotionen im Zentrum der Übertragungen», hat Roland Mägerle, Abteilungsleiter Sport SRF, kurz vorher gesagt. Dafür scheut das Schweizer Fernsehen keinen Aufwand. Im Auftrag der European Broadcasting Union (EBU) produziert die SRG das sogenannte Welt-signal. Dieses ist die Basis für weltweite Live-Übertragungen der Ski-WM. Zum dritten Mal nach 1974 und 2003 ist die SRG Host Broadcaster. Zahlreiche Fernsehstationen – vorwiegend aus Europa, aber auch aus den USA und Japan – übernehmen die Bilder, die neben dem Sport auch die Tourismusdestination in bestem Licht zeigen sollen.

## Eine 1000 Meter lange Seilbahnkamera

Roland Mägerle spricht von einer «Challenge». Denn bereits gestern Montag wären die ersten Live-Bilder der Abfahrts-trainings gezeigt worden, am Abend erfreute dann die Eröffnungsfeier im Kulm Park. Speziell sei, so Mägerle, der Einsatz einer sogenannten «Wing-Kamera.» Eine Seilbahnkamera an einem 1000 Meter langen Stahlseil ohne Stützmasten. Bis zu 120 Stundenkilometer kann diese Kamera schnell sein, wenn sie die Bilder von den Athleten unterwegs aufzeichnet. Wie schon 2003 kommt eine Gegenhangkamera am Piz Ova Cotschna zum Einsatz. Und für spezielle Perspektiven werden fünf Kameras auf der Piste im Schnee vergraben. Total stehen rund 150 Mitarbeitende aus allen Unternehmenseinheiten und die Tochtergesellschaft tpc für das Host Broadcasting im Einsatz. Das Budget der SRG für die Ski-WM beträgt 12,5 Millionen Franken.

Zuoberst auf der Tribüne, rund 15 Meter über dem Boden, befinden sich die Kommentatoren-Studios der Schweizer.



Das Herzstück der ganzen Übertragung: Hier laufen die Bilder von sämtlichen Kamerapositionen ein und müssen von Regisseur Beni Giger und seinem Team zu einem Ganzen zusammengesetzt werden.

Fotos: Reto Stifel

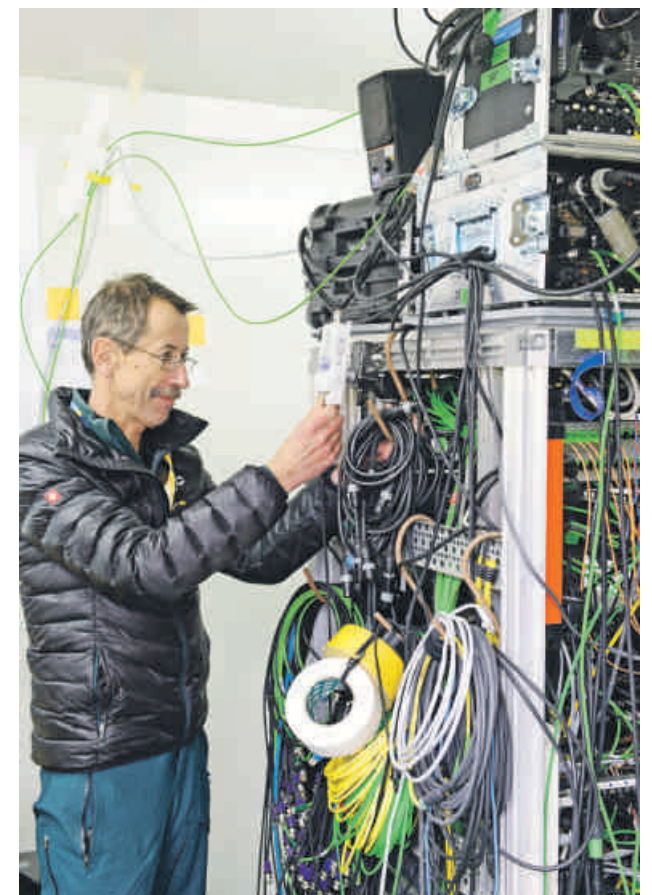
Dort also, wo Matthias Hüppi, Bernhard Russi oder Lukas Studer einen wunderbaren Ausblick auf das Renngeschehen haben und dieses kommentieren werden. Lukas Studer freut sich auf den Grossanlass. «Wir haben sehr viele Kamerapositionen, auch im Zielraum. Das erlaubt es, bei der Moderation flexibel zu sein.» Zwei Mitarbeiter testen gerade den Einsatz der kabellosen Kamera, mit welcher Studer und seine Kollegen bei Bedarf auch im Zielraum spontane Interviews durchführen können.

## Viel Material

Rund 287 Tonnen Material sind für SRG SSR auf Salastrains transportiert worden. 37 Kilometer Kabel waren entweder bereits im Boden oder wurden extra für die WM verlegt. Dort, wo viele dieser Kabel zusammenkommen, befindet sich das sogenannte Switching Center. Die eigentliche Schaltzentrale, die die Fern-

sehstationen mit den gewünschten Bildern versorgt.

Zurück in die Regie. Beni Giger und sein Team in der Zentrale respektive auf der Piste sind mittlerweile bei Kamera 16 angekommen. Auch hier bespricht der erfahrene Regisseur mit dem Kameramann die richtige Position, den richtigen Schwenk. Ab Dienstag müssen die Aufnahmen der 38 verschiedenen Kameras innerhalb von Sekundenbruchteilen zu einem Ganzen zusammengesetzt werden. Das verlangt neben viel Erfahrung auch gute Nerven. «Nein, näher zum roten Tor, noch näher, etwas tiefer.» Nach zwei Minuten ist auch diese Kameraposition richtig eingestellt. Einen Kollegen, der unbedingt ein Problem mit ihm besprechen will, weist er freundlich, aber bestimmt ab. «Ich habe noch 1000 Probleme, die auf mich warten», sagt Giger. Er wird sie alle bis heute Dienstag lösen. Auch die Einstellung von Kamera 10 mit dem unschönen Masten.



Fernsehmoderator Lukas Studer hat schon einmal Platz genommen: Von diesem Platz aus werden die Rennen vom Schweizer Fernsehen kommentiert. Kabelsalat? Für den Laien mag es so scheinen, der Spezialist aber hat alles im Griff.



**LA PUNT CHAMUES-CH**  
ALBULAPASS + ENGADIN

vielfältig inspirierend & sportbegeistert

Der Vorstand von LA PUNT Ferien sowie Olympiasieger SANDRO VILETTA sind überzeugt von der Machbarkeit nachhaltiger Winterspiele. Sie empfehlen ein JA am 12. Februar 2017!

**JA KANDIDATUR OLYMPIA 2026**



**SANDRO VILETTA, LA PUNT**  
Olympiasieger Alpine Superkombination Sotschi 2014 (Rus)

**PATRONATSTAG LA PUNT CHAMUES-CH**  
Mittwoch 08. Februar  
**SUPER G HERREN**

Wir wünschen allen Gästen und Einheimischen spannende und erlebnisreiche Wettkämpfe sowie traumhafte Erinnerungen an die FIS Alpine Ski Weltmeisterschaft 2017 in St. Moritz / ENGADIN!



SCHÜLER aus LA PUNT unterstützen am NATIONS TEAM EVENT SCHWEDEN

Schwedische GASTRO-SPECIALS in LA PUNT vom 11.-14.2.

- ❖ Hotel Gasthaus KRONE
- ❖ Restaurant Pizzeria ALBULA
- ❖ Restaurant LA STRIETTA
- ❖ Café-Restaurant BURDUN
- ❖ Café CURTINET



**NATIONS TEAM EVENT**  
tisdag 14 februari  
**LA PUNT välkomnar SVERIGE**



Lia Rumantscha



*Piglia't il temp – take your time*  
pel rumauntsch al FIS Champiunedi mundiel da skis San Murezzan 2017

**07-02-2017**  
Inscunter – Street Festival, San Murezzan, zona da peduns 16.00 / 17.00 Crashcuors da rumauntsch cun Annina Sedláček e Lorenzo Polin

**15-02-2017**  
Inscunter – Street Festival, San Murezzan, zona da peduns 16.00 / 16.30 Crashcuors da rumauntsch cun Annina Sedláček e Lorenzo Polin

**17-02-2017**  
Rumauntsch sül Kulm – Kulm Park  
20.00 Prefix  
20.30 Liricas Anals

**Mincha di**  
Blog rumauntsch sün blogstmoritz2017.tumblr.com  
Vocabulari rumauntsch sülle app „St. Moritz 2017“

„la vita da champiun – life as a champion“ piavalaer.ch



WALDHAUS AM SEE  
ST. MORITZ

**Herzlich willkommen Kasachstan!**

Geniessen Sie während der Ski WM eine kasachische Spezialität in unserem Restaurant

sowie vom

3. - 26. Februar 2017  
**Fischwochen**  
mit frischen Spezialitäten aus dem Süss- und Salzwasser!

Weitere Informationen unter [www.waldhaus-am-see.ch](http://www.waldhaus-am-see.ch)

**Wir freuen uns auf Sie!**  
Reservation unter 081 836 60 00 [info@waldhaus-am-see.ch](mailto:info@waldhaus-am-see.ch)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**JA KANDIDATUR OLYMPIA 2026**

**Wir sind fit für Olympia!**

12. Februar 2017 JA zur Kandidatur Olympia 2026

[f OlympiaGR26](https://www.facebook.com/OlympiaGR26) [#jazuolympiaGR](https://www.instagram.com/#jazuolympiaGR) [www.jazuolympia.ch](http://www.jazuolympia.ch)

# Gleichzeitig und sprunghaft auf Vollast

Bei der Ski-Weltmeisterschaft muss das Strommanagement stimmen, es liegt in den Händen von St. Moritz Energie. Das Gebiet wird von drei Seiten her versorgt, es müsste daher sehr viel schiefgehen, damit es zu einem Ausfall kommt.

Stephan Kiener

Patrik Casagrande, Geschäftsleiter von St. Moritz Energie ist guter Dinge. Seit Jahren und speziell in den letzten Monaten hat das Unternehmen alles vorgekehrt, damit das Strommanagement bei der Ski-WM 2017 funktioniert. Vom Verbrauch her hat Casagrande keine Sorgen. Es tönt schon überraschend, wenn er sagt: «Die abgesetzte Menge schätzen wir im Umfang eines durchschnittlichen Februars ein». Die Energiemenge sei allerdings stark von den Aussentemperaturen abhängig. Im Mehrjahresvergleich beanspruche man im Februar rund 12 Mio. kWh (12 GWh). Zum Vergleich: Im Zwischenmonat Mai, wenn die St. Moritzer in den Ferien weilen, sind es etwas mehr als 5 GWh. Was hingegen mit Unsicherheiten behaftet ist, sind die Spitzenleistungen (kW), welche bei der WM mit allen provisorischen Bauten zu bewältigen sind. Solche entstanden dort, wo bisher keine Anschlüsse vorhanden waren. Mit dem WM-Start gestern wurden diese erstmals und fast gleichzeitig sprunghaft auf Vollast gebracht. «Wir sprechen da von Leistungen in der Grössenordnung von kleineren Hotels, welche kurzfristig ans Netz kommen», erklärt Patrik Casagrande. «Nach den vorgenommenen Berechnungen mussten wir daher dem einen oder anderen Veranstalter seine Wunschleistung verwehren». Eine Lösung habe man aber immer gefunden. «Ein scharfer Test war jedoch nicht möglich», schränkt der Experte ein. Die Stabilität beweisen muss das Netz vor allem am 12. und 19. Februar, wo gleichzeitig WM-Rennen und White Turf auf dem See stattfindet. Solche Zusatzleistungen seien nur in einem Netz möglich, welches über Jahre gepflegt und ausgebaut worden sei.

Neben den Provisorien ist im Zielgelände Salastrains im Rahmen des Infrastrukturausbaus eine moderne, feste Trafostation gebaut worden. «Diese erfüllt die Anforderungen für ein Weltcup-Rennen», sagt Casagrande. Für die WM seien ausserdem drei provisorische Trafostationen angeschlossen

worden. Ebenso habe man im Kulm Park eine weitere Trafostation erstellt.

Viele Installationen für die WM sind nachhaltiger Art, weil sie mit bereits länger geplanten Ausbauten geschehen konnten. «Zu erwähnen ist auch die gute Zusammenarbeit mit der SRG. Dank dieser konnten wir viele geplante Ausbauten unserer Glasfaserinfrastruktur ausführen». Eine klassische Win-win-Situation, wie Casagrande betont. «Die SRG musste dadurch keine teuren Provisorien aufbauen, und uns steht diese Infrastruktur auch nach der WM zur Verfügung».

## 50 Prozent aus Wasserkraft

Patrik Casagrande verweist darauf, dass provisorische Installationen immer heikler seien als feste, weil diese erst in der Praxis unter realen Bedingungen mit Vollast ans Netz gingen. Die Vorschriften und Regeln würden sicher eingehalten. Seit Jahren schon beschafft sich St. Moritz Energie benötigte Energie auf dem freien Markt. «Das heisst, wir müssen lange im Voraus, aber auch Tag für Tag die benötigten Mengen prognostizieren und einkaufen», sagt der Geschäftsleiter. Dabei könne man auf Erfahrungswerte zurückgreifen. «Wobei: Das Profil einer WM kennen wir so noch nicht». Für den Kunden spiele das aber bei der Versorgungssicherheit keine Rolle. SME engagiert sich auch im Bereich Ökostrom: «Seit Jahren bekommen alle unsere Kunden, welche sich nicht für eine 100%ige Ökostromlieferung entscheiden, standardmässig 50% des Stromes aus Wasserkraft. In diesem Sinne ist auch die Hälfte des WM-Stromes aus Wasserkraft».

## Super-GAU möglich?

Trotz aller Vorkehrungen, ein aussergewöhnliches Ereignis ist nie ausgeschlossen. «Der Super-GAU wäre natürlich, wenn das Tal durch riesige Schneefälle von aussen nicht mehr mit Energie versorgt werden könnte, die Hochspannungsleitungen defekt wären». Das Gebiet werde allerdings von drei Seiten her versorgt. «Da müsste wirklich ganz viel

schiefgehen», beruhigt Patrik Casagrande. Für einen kurzfristigen Stromausfall hat St. Moritz Energie vorgesorgt. Das Dispositiv ist überarbeitet worden. Ausserdem wurde die Pikettorganisation aufgestockt.



Neue Trafostationen und ein überarbeitetes Dispositiv sorgen für ein funktionierendes Strommanagement. Foto: St. Moritz Energie

# Wenn die Jungen den Ton angeben

Für einige Oberstufenschüler von St. Moritz kam der grosse Moment dieser Ski-WM bereits vor der Eröffnung. Sie luden am Samstagabend zum Podiumsgespräch ein. Die Jugendlichen scheuten auf der grossen Bühne keine Fragen.

Annina Notz

Einheimisch, jung und neugierig - eine Kombination, die sich als nützlich erwies, um sechs Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen einige Fragen rund um die Themen Ski-WM und Jugend zu stellen. Und eine Kombination, die auf 13- bis 15-jährige St. Moritzer Schülerinnen und Schüler zutrifft. Diese waren nämlich die Leiter des besagten Podiums. Die Oberstufenschüler hatten sich ihre Fragen während einer Projektwoche mit ihren beiden Lehrerinnen Cornelia Lips und Melanie Singer überlegt und eingeübt.

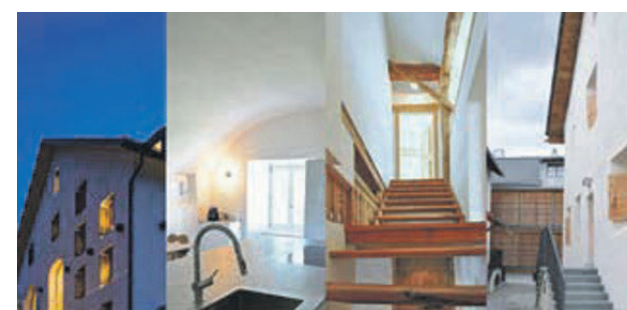
## «Die Ski-WM ist eine Chance für alle»

«Was ist das Wichtigste an dieser Weltmeisterschaft?», wollte der erste Schüler von Hugo Wetzel, Präsident des Organisationskomitees, wissen. Das seien die Nachhaltigkeit und die Vorteile, die die Region von einem solchen Grossanlass habe. Die nächsten Fragen gingen an Tourismusdirektorin Ariane Ehrat und den Swiss-Ski-Nachwuchschef Beat Tschuur: «Fördert die WM den Tourismus im Engadin?» und «Was bringt die WM dem Nachwuchssport?» Die sechs Gäste waren sich einig, dass die Ski-WM 2017 jedem etwas bringe. «Für den Tourismus kommt die WM genau zum richtigen Zeitpunkt», sagte Ehrat. Die Destination nimmt an, dass 50 Prozent der WM-Besucher noch nie im Engadin waren. Diese gilt es zu überzeugen, wieder ins Engadin zu kommen. Auch für den Nachwuchssport ist eine Weltmeisterschaft im eigenen Land eine grosse Chance, wieder neue Talente zu finden. Für Max Weiss, den Präsidenten der Energiestadt St. Mo-

ritz, ist die Ski WM schon jetzt ein Vorzeigeprojekt. «Die Ortsbusse könnten zum Beispiel in zwei bis drei Jahren vollständig durch Energiebusse ersetzt werden, wie sie nun während der WM im Einsatz sind», sagte Weiss.

## Vom WM-Fieber angesteckt

Besonders interessiert waren die Schülerinnen und Schüler am Thema Sicherheit. Die Jugendlichen fragten Marco Steck, den Polizeichef der Region Engiadina «Welche Spezialeinheiten sind während der WM in Einsatz?» oder «Was macht ihr, wenn im Zielgelände eine bewaffnete Person vermutet wird?» «Eine bewaffnete Person würde sofort entwapfen und kampfunfähig gemacht, doch die Zutrittskontrollen sollen verhindern, dass es soweit kommt», erklärte Steck. Und als Spezialeinheiten seien Hundestaffel, Personenschutz und Polizei-Helikopter im Einsatz. Auch Bruno Kern hatte Interessantes aus seiner Skirennfahrer-Karriere zu erzählen: «Zwei Minuten können ein ganzes Leben verändern; das habe ich gemerkt, als ich 1997 Weltmeister wurde. Danach war mein Leben nie mehr so wie vorher.» Als Kamerafahrer von SRF freute er sich darauf, an dieser Skiweltmeisterschaft noch einmal den Freien Fall fahren zu dürfen. «Am Anfang waren wir schon nervös, aber gegen Ende wurde es besser», erzählten die Schüler nach dem Podiumsgespräch. Sie seien sehr zufrieden mit dem Ergebnis und waren sich einig: «Wenn es einmal eine sechste WM in St. Moritz gibt, möchten wir auf jeden Fall mithelfen, die zu organisieren.» Und 2017 werden sie schon als begeisterte Fans im Einsatz sein.



Niggli & Zala AG  
Immobilien sind unsere Passion

Exzellentes  
Branchen- & Fachwissen

Analyse | Bewertung | Consulting  
Verkauf | Vermarktung

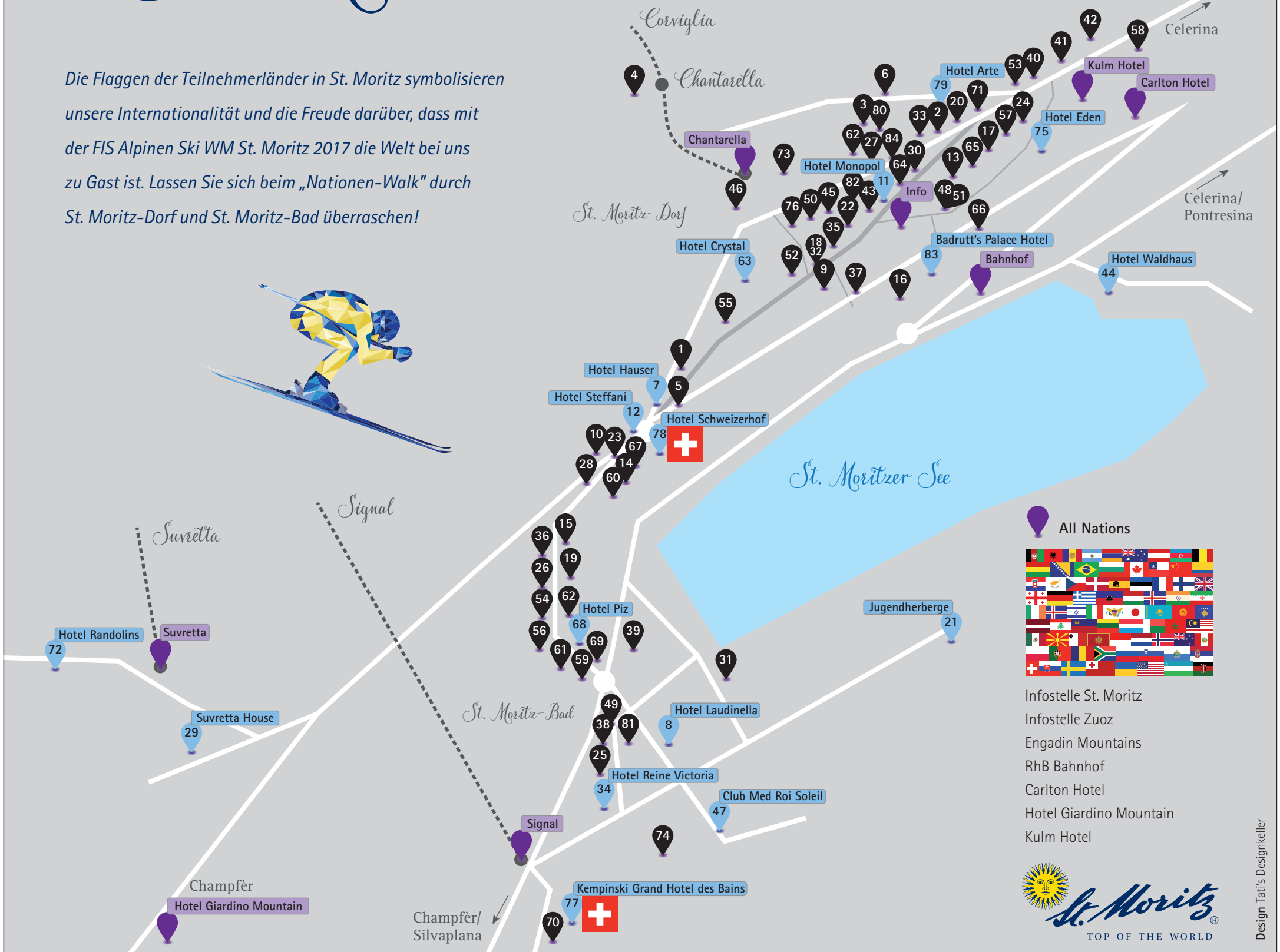
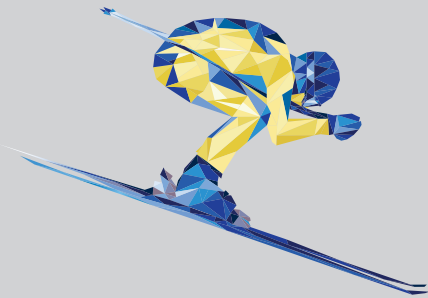


www.niza.ch

+41 81 838 81 18

# St. Moritz welcomes the world

Die Flaggen der Teilnehmerländer in St. Moritz symbolisieren unsere Internationalität und die Freude darüber, dass mit der FIS Alpinen Ski WM St. Moritz 2017 die Welt bei uns zu Gast ist. Lassen Sie sich beim „Nationen-Walk“ durch St. Moritz-Dorf und St. Moritz-Bad überraschen!



Design Tati's Designkeller

## Nationen-Walk presented by Engadiner Post

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

|                    |  |    |                             |               |  |    |                         |                               |  |    |                                 |
|--------------------|--|----|-----------------------------|---------------|--|----|-------------------------|-------------------------------|--|----|---------------------------------|
| Afghanistan        |  | 1  | Bamyan Ski Club             | Great Britain |  | 29 | Suvretta House          | Mexico                        |  | 57 | Foto Rutz                       |
| Albania            |  | 2  | Dal Mulin                   | Great Britain |  | 30 | Hawico                  | Former Yug. Rep. Of Macedonia |  | 58 | Dosch Garage St. Moritz         |
| Andorra            |  | 3  | Snowell / Corviglia Sport   | Georgia       |  | 31 | Residenz am See         | Malta                         |  | 59 | Apotheke St. Moritz Bad         |
| Argentina          |  | 4  | Alto Bar                    | Germany       |  | 32 | Bogner                  | Montenegro                    |  | 60 | Bobbys Pub                      |
| Argentina          |  | 5  | Vogel Optik                 | Greece        |  | 33 | Ebneter Et Biel         | Monaco                        |  | 61 | Banca Popolare di Sondrio       |
| Armenia            |  | 6  | Sisa Immobilien AG          | Haiti         |  | 34 | Hotel Reine Victoria    | Netherlands                   |  | 62 | Coop Dorf Et Bad                |
| Australia          |  | 7  | Hotel Hauser                | Hungary       |  | 35 | Amavita Apotheke        | Norway                        |  | 63 | Hotel Crystal                   |
| Austria            |  | 8  | Hotel Laudinella            | India         |  | 36 | Interhome AG            | New Zealand                   |  | 64 | IWC / Panerai Boutique          |
| Austria            |  | 9  | Hanselmann                  | Iran          |  | 37 | Optik Wagner            | Peru                          |  | 65 | Maison Rita                     |
| Azerbaijan         |  | 10 | Martina's Hair Design       | Ireland       |  | 38 | Engadin Bus             | Poland                        |  | 66 | Baumann Inneneinrichtung        |
| Belgium            |  | 11 | Hotel Monopol               | Iceland       |  | 39 | Roseg Garage            | Portugal                      |  | 67 | Top Pharm Apotheke              |
| Bosnia-Herzegovina |  | 12 | Hotel Steffani              | Israel        |  | 40 | Loga Immobilien         | Rumania                       |  | 68 | Hotel Piz                       |
| Bolivia            |  | 13 | Drogeria Zysset             | Italia        |  | 41 | Pur Alps                | South Africa                  |  | 69 | Testa Inneneinrichtung          |
| Brazil             |  | 14 | Glisenti Travel             | Japan         |  | 42 | Lhasa Kerzen            | Russia                        |  | 70 | Casino St. Moritz               |
| Bulgaria           |  | 15 | Koller Elektro AG           | Kazakhstan    |  | 43 | Juwelier Bucherer       | Russia                        |  | 71 | Kjus Pop Up Store               |
| Canada             |  | 16 | Gübelin                     | Kazakhstan    |  | 44 | Hotel Waldhaus          | Slovenia                      |  | 72 | Hotel Randolins                 |
| Chile              |  | 17 | Alprausch                   | Kenya         |  | 45 | Serlas Unique Jewellery | Slovenia                      |  | 73 | Skiservice Corvatsch            |
| China P.R.         |  | 18 | Bogner                      | Kyrgyzstan    |  | 46 | La Gondla               | Republic of San Marino        |  | 74 | Tuena Et Hauenstein             |
| Colombia           |  | 19 | Mulos Restaurant            | Kosova        |  | 47 | Club Med Roi Soleil     | Republic of San Marino        |  | 75 | Hotel Eden                      |
| Croatia            |  | 20 | La Stalla                   | Latvia        |  | 48 | Rudolf Eichholzer AG    | Serbia                        |  | 76 | Wega Buchhandlung               |
| Cyprus             |  | 21 | Jugendherberge St. Moritz   | Lebanon       |  | 49 | Schreinerei P. Holinger | Switzerland                   |  | 77 | Kempinski Grand Hotel des Bains |
| Czech Republic     |  | 22 | Lamm Cashmere               | Liechtenstein |  | 50 | Bank Julius Baer        | Switzerland                   |  | 78 | Hotel Schweizerhof              |
| Denmark            |  | 23 | Pomatti                     | Lithuania     |  | 51 | Eichholzer + Zumbrunnen | Slovakia                      |  | 79 | Hotel Arte                      |
| Spain              |  | 24 | Ender Sport                 | Luxembourg    |  | 52 | Kriemler Fine Things    | Sweden                        |  | 80 | Peak Performance                |
| Spain              |  | 25 | Ender Shoe Shop             | Madagascar    |  | 53 | Kulm Apotheke           | Tonga                         |  | 81 | Blumengalerie                   |
| Estonia            |  | 26 | Outlet Skiservice Corvatsch | Madagascar    |  | 54 | Bio-Organic-Shop        | Ukraine                       |  | 82 | Philipp Senn Interior Design    |
| Finland            |  | 27 | Faoro                       | Marocco       |  | 55 | Butia Rominger          | United States of America      |  | 83 | Badrutt's Palace Hotel          |
| France             |  | 28 | Misani Weine                | Malaysia      |  | 56 | Kunstgalerie Central    | Uzbekistan                    |  | 84 | Pavarotti                       |





# «Muossar cha la lingua viva mincha di»

Dürant il Campiunadi mundial da skis a San Murezzan vain preschantada eir la lingua rumantscha sco üna part da la cultura engiadinaisa. Gianna Cadonau da la Lia Rumantscha es responsabla per las acziuns rumantschas.

NICOLO BASS

**Posta Ladina: Gianna Cadonau, ils organisatuors dal Campiunadi mundial da skis a San Murezzan vöglan promover insembel culla Lia Rumantscha la lingua rumantscha. Co funcziuna quista collavuraziun?**

Gianna Cadonau: Als organisatuors da quist Campiunadi mundial da skis a San Murezzan staja a cour, cha'l rumantsch vain dovrà in üna buna maniera eir d'ürant l'evenimaint. In collavuraziun cun els vain nus chattà spazis e soluziuns co cha la lingua rumantscha po esser dudibla ed eir visibla. Nus vain preparà infuormaziuns pels moderatuors e speakers, nus vain ün agen blog rumantsch, nus vain ün program accompagnant varià e finalmaing derasaina eir amo cartolinas rumantschas, illustradas da Pia Valär. Uschè eschan nus eir preschaints in differents lös.

**Quant importanta es quista preschentscha rumantscha?**

Quista preschentscha es tenor nus fich importanta, impustüt eir causa cha l'Engiadin'Öta es eir üna regiun rumantscha. Nus vulain sensibilisar als voluntaris, als atlets e finalmaing eir als giasts, ch'els as rechattan in üna regiun rumantscha e cha quista lingua tocca prò sco la natüra, las muntognas e tuot l'ambiain...

**...Nun es quai tuot be ün'acziun dad alibi?**

Natüralmaing es quia il privel cha tuot las acziuns rumantschas survegnan ün'etiketta folcloristica. Perquai provaina cun tuot las ideas da nu nudrir quist clischè. Nus vulain impustüt eir muossar cha'l rumantsch es üna lingua dal minchadi e cha quella es reala.

**Dürant quistas duos eivnas vegnan sports eir «cuors da crash» da rumantsch. Per quists cuors lavura la Lia Rumantscha insembel culs actuors Annina Sedlacek e Lorenzo Polin. Uschè chi nu sarà da spettar ün cuors da rumantsch süt e serius?**

Il crashcuors es plütost üna scena teatrala, ingio cha'ls duos actuors preschaintan la regiun cun tuot las specialits e fan adüna la punt culla lingua rumantscha. Els mettan eir in relaziun tscherts plets puters culla lingua inglesa e muossan cha quistas duos linguas sun eir ferm dastrusch.

**Chi chi fa visita al Campiunadi mundial da skis gnarà eir in contact cullas cartolinas rumantschas o lura eir culs sachins da zücher chi preschaintan il skiunz rumantsch.**



Gianna Cadonau da la Lia Rumantscha dà ün cussagl als indigens: «Restar natüral ed autentic e muossar cha la lingua rumantscha viva mincha di.»

fotografia: Jon Duschletta

**Co eschat gnüts sün quist'acziun?**

Nus vain tscherchè plüs levels da collavuraziun. Per nus es adüna eir stat important da s-chaffir ün oget per tour cun sai a chasa. Nus vain fingià collavurà cun Pia Vallär, ella es nempe statta in nos atelier d'art a Beirut ed ha realisà ün projet da cartolinas. Uschè es naschüda eir quist'idea. La cartolina ha da chefar eir cun ün lö turistic e nus sperain cha quella allgorda eir amo a chasa al soggiorn al Campiunadi mundial. Quista cartolina es bella, rumantscha ed insomma na educativa.

**Üna jada ha lö eir üna sairada rumantscha da la Lia Rumantscha. Chi sarà il public da quist arrandschamaint?**

Quista sairada es simplamaing per tuots. Als 17 favrer ha lö la sairada «Rumauntsch sül Kulm» cullas gruppas Prefix e las Liricas Anals. Nus vain giavüschà üna saira ün act sül palc principal. Nus pudain in quista fuorma eir muossar cha la lingua rumantscha es moderna e cha quella viva.

**Co dess la gliued indigena ir intuorn culla lingua rumantscha d'ürant quists Campiunadis mundials?**

Ils indigens dessan dovrar la lingua uschè sco cha quella vain dovrada adüna. Restar natüral ed autentic e muossar cha la lingua viva mincha di. Tuot quai chi vain fat in möd artificial nun es finalmaing sincer.

**La Lia Rumantscha realisescha insembel culla Posta Ladina ün blog rumantsch. Che as spetta Ella da quistas contribuziuns?**

Il blog rumantsch es plütost üna spüerta pels indigens chi preschainta eir tschertas situaziuns divertentas d'ürant quist grond evenimaint. Eu am spet vairamaing üna gronda derasaziun dal blog illas medias socialas. Eu n'ha plaschier cha nus pudain spordscher alch eir a quels chi san fingià rumantsch.

## Voluntaris imprendan la lingua

**San Murezzan** Museum Engiadinaisa a San Murezzan, marcüldi passo a las 17.30: üna grupp da personas spetta tar l'entrada, pü u main tuottas haun uniuorma. Na, a nu's tratta da la sudeda u da musicants dimpersè da voluntaris. Els sun gnies a s'infurmer davart la lingua rumauntscha, ad imprenden ün pèr plets. La persuna responsabla dals voluntaris, Corinne Staub, ho sustgnieu l'ideja da la Lia Rumantscha (LR) da spordscher ün pitschen cuors da rumauntsch a quista gliued. E bravamaing, pel prüm cuors s'haun annunzchedas 24 personas. Il promotur regiunel da la Lia Rumantscha, Mario Pult, ho do üna cuorta invista illa lingua putera. La maniera interactiva dal cuors ho plaschieu ed ils partecipants haun impris las differentas fuormas da salüder, expressiuns dal minchadi, las cifras ed ils dis da l'eivna scu eir püs plets davart la naiv e l'inviern. Els haun perfin recito insembel la grandiusa poesia «L'inviern» da Conradin de Flugi. Zieva s-chars duos uras haun ils voluntaris piglio cumgio culla sprauza ch'els possan druver que impris d'ürant las prosas duos eivnas, tar l'üna u l'otra occasiun.

(lr)

### Imprender rumantsch

| die Skiweltmeisterschaft | il champiunedi mundial da skis / champiunadi mundial da skis |
|--------------------------|--|
| die Abfahrt              | la cuorsa aval   |
| die Kombination          | la cumbinaziun   |
| der Riesenslalom         | il slalom gigantesc  |
| der Slalom               | il slalom  |
| der Super-G              | il super-G   |
| das Teamevent            | la cuorsa da las squedras / squadras                         |
| die Schneepiste          | la pista / la pista da la cuorsa                             |
| die Schwierigkeit        | la difficulted / difficultà                                  |
| die Absperrnetze         | las raits  |
| das Akku                 | l'accumulatur / condensatur                                  |
| das Arbeitsteam          | la grupp da lavur  |

Il blog rumauntsch dal di in collavuraziun culla Lia Rumantscha:



«Il caffè stu esser scu'ls bütschs d'üna matta...»

blogstmoritz2017.tumblr.com



Jetzt  
**50 %**  
Rabatt

Exklusiv für  
Raiffeisen-Mitglieder:  
Tickets für die Ski WM  
2017.

Tickets erhältlich unter:  
**welovesnow.ch**



Offizieller Sponsor:  
**RAIFFEISEN**



Zum National-Walk in St. Moritz begrüßen wir Sie mit azerbaidjanischem Tee und Wein.  
Kommen Sie vorbei und probieren Sie etwas Neues.  
Ihr Martinas Hair-Design Team freut sich etwas azerbaidjanischen Flair verteilen zu dürfen!



**engadin.online**  
Das Portal der Engadiner



*olympia bob run*  
ST. MORITZ – CELERINA



**DIE EINZIGE NATUREISBAHN DER WELT.**  
WIR SIND BEREIT FÜR GRAUBÜNDEN 2026.



**JA**  
KANDIDATUR  
**OLYMPIA**  
**2026**



# Die Letzten werden Erste sein

Erfolg ist vergänglich, Sieg und Niederlage auch. Licht und Schatten begleiten den Menschen über den Sport hinaus durchs Leben. Die beiden Landeskirchen von Graubünden haben zu einem WM-Eröffnungsgottesdienst mit Podium und Lichtspiel geladen.

Jon Duschletta

Wer an der Ski-WM um eine Hundertstelsekunde am Sieg vorbeischrammt, ist angesichts des ganzen Leids auf der Welt kein Verlierer im eigentlichen Sinne. So wichtig Siege, persönliche Erfolge und Wertschätzung für den einzelnen Menschen sind, so wichtig sind für diesen auch Niederlagen. Gottfried Locher, der Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, widmete am Sonntagabend in der übervollen St. Moritzer Dorfkirche seine Predigt zum WM-Eröffnungsgottesdienstes eben diesem Thema: «Licht und Vergänglichkeit». Locher sprach damit auf die Höhen und Tiefen des Lebens an und beschwor die «Kraft der eigenen Verletzlichkeit und der eigenen Schwäche». Nur wirklich starke Menschen könnten nämlich Schwächen zugestehen und diese auch zulassen, so Locher. Und mit einem Augenzwinkern in Richtung der Ski-WM sagte er: «Auch der strahlende Star trägt seine Narben aus dem Leben mit sich.» Die eigentlichen Verlierer stünden in den nächsten zwei Wochen nicht in St. Moritz und im Schatten des Podestes, sondern heute und morgen irgendwo an einer Grenze, Hilfe und Zuflucht suchend, vor Hunger und Elend flüchtend und um ihr Leben bangend, so Gottfried Locher. Er rief dazu auf, Hoffnung in den Alltag zu tragen, in die Familien und in die Gemeinschaften, denn: «Die Letzten werden Erste sein.»

## Eveline Widmer Schlumpf: «Es ist gut wie es ist»

Der WM-Eröffnungsgottesdienst wurde von den beiden einheimischen Pfarrern Dominik Bolt aus Pontresina und Jürgen Will aus St. Moritz gestaltet und vom «Engaton Ensemble» unter der Leitung von Werner Steidle musikalisch untermalt. Dem Singquartett gehören die Schwestern Sabrina und Valeria Steidle, Gian Andri Janett und Adriano Caffisch an. Der Radiomoderator Ruedi Josuran vertiefte das Gottesdienstthema «Licht und Vergänglichkeit» während eines kurzen Podiumsgesprächs mit illustren Gästen. Eveline Widmer-Schlumpf sagte rückblickend, sie habe, vor allem zu Beginn ihrer Tätigkeit als Bundesrätin, jobbedingt ihre Familie



Das Podium mit v.l.n.r.: Ruedi Josuran, Felix Dietrich, Eveline Widmer-Schlumpf und Gottfried Locher.

Jon Duschletta

oft überfordert und vor allem die Kinder manchmal an die Grenze ihrer Belastbarkeit geführt. «In der Bilanz von Positivem und Negativem kann ich heute aber sagen, es ist gut so wie es ist», so Widmer-Schlumpf, die ab April das Präsidium der Pro Senectute übernehmen wird. Für den «Hotelier im Unruhezustand», Felix Dietrich, macht es keinen Sinn zurückzublicken. «Als Gastgeber lebt man sowieso immer etwas auf der Bühne», sagte er dankbar. Man solle aus Fehlern lernen und einfach «vivere l'attimo presente», so Dietrich. Gottfried Locher als höchster Reformierter sagte seinerseits: «Ich habe manchmal das Gefühl, dass es mir nicht gelingt, meinen Job so auszuführen, wie ich es tun könnte.»

## Der Schiefe Turm wird zum St. Moritzer Leuchtturm

Um dem gesetzten Thema auch eine sichtbare Strahlkraft zu geben, hat der Künstler und Lichtfänger René Hildebrand beim Schiefen Turm eine Lichtinstallation eingerichtet. Seine runden, handgrossen, farbigen Plexiglasscheiben sind als Sonnenfänger «Cazador-del-sol» bekannt und verzieren bis zum Ende der Ski-WM die Umgebung des St. Moritzer Wahr-

zeichens. Drei spezielle Vorrichtungen erlauben es Besuchern, mit ihrem persönlichen Sonnen- respektive Lichtfänger den Schiefen Turm für ein paar Minuten in einen veritablen Leuchtturm zu verwandeln. Zum Abschluss der WM und der Lichtinstallation findet am Sonntag, 19. Februar, zwischen 14.00 und 16.00 Uhr ein «Lichterpfücken» statt. Mehr Infos unter: [www.stmoritzshine.ch](http://www.stmoritzshine.ch)

## Moritz meint

# Griass di Tirol!



Reto Stifel

So sicher wie Bernhard Russi die WM-Abfahrt 2017 nicht gewinnen wird, so sicher musste diese Geschichte kommen. Die Geschichte von den Tirolern, die wie schon 2003 nach St. Moritz auffi kumma und sich gleich mal auf dem Schulhausplatz breitmachen. Mit einem zweistöckigen Glashaus, angebaut an das altehrwürdige Steingebäude. Die Glasfronten verziert mit bester Tirol-Werbung. Wenn die Malediven für schöne Strände werben würden oder die Schotten für die Besichtigung von Whisky-Destillieren, wäre das ja okay. Aber ausgerechnet die Tiroler, die uns die Skigäste klauen wie die Elstern den Schmuck, ausgerechnet diese Tiroler lassen sich im Herzen von St. Moritz nieder. Kaasspatz'n, Gröstl, Schwammerl, Marill'n und a Glaserl Wein anstatt Raclette, Bratwurst und Bier. Blaskapelle anstatt Jodelhörli. Des isch gar nid bärig. Zumindest, wenn es nach dem Schweizer Staatsradio geht. Denn dort war am Freitag zu hören, dass «vielen» sauer aufstösst, dass ausgerechnet Tirol Berg, der grösste Tourismuskonkurrent, mitten in St. Moritz dominant auftreten darf. Von den «vielen» kam dann aber nur ein Gewerbetreibender zu Wort. «Ein Marketing-Supergau und skandalös» sprach er ins Radio-Mikrofon. Ma, geh! Man kann das auch ganz anders sehen. Die Tiroler wissen eben, wo es schön ist. Sollen sie etwa in Schwammendingen oder Hinterfultigen auf Werbetour gehen? St. Moritz ist schliesslich auch nach Garmisch und Schladming ochi. Und hat dort ohne Murren der Einheimischen Gastrecht genossen. An bester Lage notabene. Griass di Tirol!, wollen wir deshalb unseren Freunden aus dem östlichen Nachbarland zuzurufen. Gerne kommen wir bei euch fesche Madl und fescha Buam auf ein Marendl vorbei und tratschen über Gott und die Welt. Das verstehen wir unter Gastfreundschaft. Und a Schnapsel darf's auch sein, wird ja wohl nicht nur a Mülli geben, oder? Und nach zwei Wochen, wenn ihr wieder ochi geht, schicken wir euch ein freundliche Pfiat di hinterher. Bärig war's mit euch Tirolern, hoffentlich bis zum nächsten Mal.



Eine «Lichtfängerin» im Schneetreiben von St. Moritz.

Jon Duschletta

blog.engadin.online

## People of Engadine: der Voluntari



Wenn man während einem Event im Engadin unterwegs ist, begegnet man früher oder später einem Voluntari. Das ist so sicher, wie man am Metallica-Konzert auf einen Schwerhörigen trifft oder in der untersten Schublade auf Mario Barth.

Dominik Brülisauer

Wenn man Kulturpessimisten glauben darf, sollten Voluntari von Pro Specie Rara unter Artenschutz gestellt werden.

Sie glauben, dass Menschen, die auf freiwilliger Basis für ein sprichwörtliches Butterbrot etwas für die Gesellschaft leisten, ungefähr so akut vom Aussterben bedroht sind wie die Wahrheit im postfaktischen Zeitalter. Ich sehe das nicht so düster. Wenn man sich nämlich im Engadin umschaute, kann man durchaus wieder Optimismus tanken. Die Dichte an Voluntari ist hier so hoch wie die Dichte an gemachten Brüsten im Spielerfrauen-Sektor von Fussballstadien.

Grossanlässe könnten im Engadin nicht durchgeführt werden, wenn sich die Organisatoren nicht auf die tatkräftige Unterstützung hunderter Gratisarbeiter verlassen könnten. Dabei ist die Gratisarbeit historisch gesehen nichts Spezielles. Manches Bauwerk von der Antike bis zum Stalinismus hätte ohne den Einsatz unzähliger Sklaven oder Häftlinge unmöglich realisiert werden können. Und auch heute kleiden wir uns hauptsächlich in Klamotten, die durch Gratisarbeit in Bangladesch oder ähnlichen Orten hergestellt wurden. Doch während Sklaven oder Arbeiter in der dritten Welt durch die Peitsche oder die ökonomische Situation gezwungen werden, umsonst für uns zu arbeiten, macht der Engadiner Voluntari das aus freien Stücken.

Während den Weltcup-Rennen oder den Skiweltmeisterschaften in St. Moritz stehen die Voluntari tagelang bei Temperaturen, die kühler sind als das Klima zwischen Angelina Jolie und Brad Pitt, im Einsatz. Sie rutschen die Pisten flach,

verpflegen die Sportler, kümmern sich um die Logistik, kratzen die gestürzten Rennfahrer von der Piste oder schütelten diese am Abend aus den Fangnetzen. Diesem Aufwand steht auf der Ertragsseite Folgendes gegenüber: ein gutes Gefühl, ein modischer Skianzug und ein paar neue Bekanntschaften. Also nichts, was man sich nicht auch mit MDMA, Kreditkarte oder Tinder anschaffen könnte. Man kann also sagen, dass Voluntari das krasse Gegenteil eines Investment-Bankers darstellen – sie leisten viel für wenig.

Der Engadiner Voluntari ist der vollkommene Mensch. Friedrich Nietzsche ist ihm bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begegnet. Als der Philosoph in Sils beim Spazieren über die Welt, über den Tod Gottes und über die hervorragenden Pizzas auf der Mittelstation der Corvatsch-Bahn nachdachte, haben bestimmt ein paar Einheimische vor seinen Füssen für gratis null Franko einen Wanderweg für ihn freigeschaufelt. Das Konzept vom Übermenschen muss Nietzsche ganz einfach im Engadin entwickelt haben.

Auch John F. Kennedy kam als Gast ins Engadin. Er war ebenfalls davon begeistert, dass die Leute hier nicht fragen, was das Tal für sie tun kann, sondern sie von sich aus fragen, was sie für das Tal tun können. Diese selbstlose Einstellung hat Kennedy später als amerikanischer Präsident versucht, seinen Landesgenossen schmackhaft zu machen. Die Quittung dafür hat er am 22. November 1963 in den Strassen von Dallas kassiert. Man kann sagen, dass er sich an diesem Tag die Gegenargumente durch den Kopf gehen lassen musste.

Würden in der Schweiz Hunger Games durchgeführt, müsste man bei uns im Tal-Distrikt keine Teilnehmer auswählen – jeder von uns würde sich freiwillig melden. Bräuchten wir vier Freiwillige, die auf einer gefährlichen Reise einen Ring ins Puschlav tragen müssten, um ihn im Feuer des Schicksalsberges zu zerstören, jeder von uns würde nach vorne treten. Und falls man mal jemanden benötigt, der freiwillig eine

Nacht mit Marine Le Pen verbringt, um den nächsten Weltkrieg zu verhindern, ein Engadiner Skilehrer würde sich bestimmt todesmutig der Sache annehmen. Zum Wohl der Menschheit.

Wir Engadiner halten von Natur aus zusammen. Das hat historische und evolutionäre Gründe. Bevor der Vereina-Tunnel uns zuverlässig an die Aussenwelt angeschlossen hat, waren wir im Winter nicht selten eingeschneit und auf uns alleine gestellt. Wer damals nicht kooperieren konnte, der wurde gesellschaftlich geächtet und durfte nicht bei den Après-Schneeschaufelpartys, Après-Feuerholzsammelpartys und Après-Schneehasenjagdpartys partizipieren. Das heisst, er hatte eine ganze Saison lang keinen Sex und seine Ego-Gene sind aus dem Genpool des Engadins verschwunden. Geblieben ist ein Stamm von Voluntari.

Gut, zugegeben, es ist nicht nur alles genetisch bedingt. Ein wenig Erziehung gehört auch dazu. Meine Eltern haben mich und meinen Bruder während unserer Kindheit in den Sommerferien immer wieder nach Sent zum Heuen geschickt. Bevor sie uns das erste Mal abgeschoben hatten, haben sie uns das Ganze noch als fröhliches Sommerlager verkauft. Aber spätestens nach der ersten 12-Stunden-Schicht, in der wir im senkrechten Hang unter der brennenden Sonne mit unseren herzigen Kinderhändchen das Gras zusammenrechen durften, haben wir realisiert, dass sich viel eher unsere Eltern gerade einen schönen Sommer gönnten. Aber wir haben uns in der fremdsprachigen Region tapfer durchgeschlagen. Die Wörter «Schweiss», «Sonnenstich» und «Kreuzotterbiss» haben wir Puter sprechenden ziemlich schnell auch auf Vallader gelernt. Unvergessen blieb das schöne Gefühl, seine Zeit sinnvoll eingesetzt zu haben.

Die nächste Gelegenheit, Engadiner Voluntari im Einsatz zu bewundern, bieten die FIS-Skiweltmeisterschaften vom 6. bis zum 19. Februar in St. Moritz. Ich wünsche allen viel Erfolg und viel Spass.

FIS  
ALPINE WORLD SKI  
CHAMPIONSHIPS  
2017  
St. Moritz  
graubünden  
presented by Audi  
Vorsprung durch Technik

ENGADIN  
St. Moritz

# Herzlich willkommen im sportbegeisterten Engadin St. Moritz!

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz dankt ...

- allen **Voluntari** für ihren Einsatz
- allen **Gästen** für ihr Kommen und ihre Treue
- allen **Fans** für ihre Begeisterung
- allen **Gastgebern** für ihren herzlichen Empfang
- allen **Organisatoren** für ihre Leidenschaft
- und allen **Ski-Teams** für ihre hochklassigen Leistungen

## Ihr macht die Ski WM zum Fest.

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Scuol** L'Hom Strom es ün'üanza cun ragischs pajanas chi vain festagiada minch'on in favrer. Quist on vaiva'l üna lunghezza da sur ot meters. **Pagina 18**

**Abschied** und Neuanfang. Gisela Göttmann verlässt nach zehn Jahren administrativer Leitung das Kulturzentrum Nairs in Scuol. Es lockt das Theater in Chur. **Seite 21**

**Kunst** In der Silser Gallaria Chesina präsentiert der gebürtige Appenzeller Daniel Egli Holzskulpturen, die durch ihre Expressivität bestechen. **Seite 28**



Die Pferdestallungen in St. Moritz-Bad sollen für 3,67 Millionen Franken saniert werden. Am kommenden Wochenende wird an der Urne über den Kredit entschieden.

Foto: Fabrizio Forcella

## Zwingend nötig oder Luxussanierung?

St. Moritz stimmt am Wochenende über die Pferdestallungen ab

**3,67 Mio. Franken kostet die Sanierung der Pferdestallungen in St. Moritz. Die Gemeinde wehrt sich gegen den Vorwurf der Luxussanierung.**

RETO STIFEL

Lange Zeit ist es ruhig geblieben um die Volksvorlage, die am kommenden Wochenende in St. Moritz zur Abstimmung kommt. Letzte Woche haben sich die Veranstalter der Pferdesportanlässe in einem Inserat für die 3,67 Millionen Franken teure Sanierung der

Pferdestallungen ausgesprochen. In der heutigen Ausgabe spricht Gregor Joos in einem Leserbrief von einer St. Moritzer Luxuslösung. Wenn 80 temporär genutzte Ställe für drei Wochen im Jahr zu diesem Betrag saniert würden, sei kein Sparwille zu erkennen. Er ist überzeugt, dass sich eine «milde Sanierung» für einen Betrag von unter einer Million Franken realisieren lasse.

Für den St. Moritzer Gemeindevorstand sind diese Vorwürfe nicht nachvollziehbar. Er stellt sich auf den Standpunkt, dass die Erneuerung der Stallungen unabdingbar ist, sollten die für St. Moritz wichtigen Pferdesportanlässe am Ort gehalten werden. Es

handle sich nicht um eine Luxussanierung, vielmehr um Eingriffe, die kurz- bis mittelfristig zwingend notwendig seien. Eine Anpassung mit minimalem Aufwand wäre zwar wünschenswert, aber nicht möglich. Weitere Investitionen würden nur herausgeschoben. Zudem habe sich der Gemeinderat einstimmig hinter die Pferdesportevents gestellt, diese seien auf eine zeitgemässe Infrastruktur angewiesen.

Mit dem Kredit von 3,67 Millionen Franken sollen die beiden Stallungen intern zentral verbunden, baulich saniert und den neuen gesetzlichen Vorgaben im Bereich des Tierschutzes angepasst werden. **Seite 15**

## Der NAF spaltet die Lager

Abstimmung zum Nationalstrassenfond NAF

**Am 12. Februar stimmt die Schweiz über den NAF ab. Das Ja- und Nein-Lager streitet sich ob der Frage: Ist der NAF ein wichtiger Mobilitätsschub oder ein Kassenplünderer?**

Die Frage zur Abstimmungsvorlage lautet: Soll die Schweiz einen Fonds für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehr (NAF) schaffen oder nicht? Der geplante NAF soll, analog zum bereits bestehenden Bahninfrastrukturfonds (BIF), die langfristige Finanzierung sowie den Betrieb und den Unterhalt von Nationalstrassen und Agglomerationsstrassen sicherstellen.

Die Vorlage basiert auf dem Wissen um die stete Verkehrszunahme in der Schweiz sowie auf Zahlen aus der Studie «Verkehrsperspektiven 2040» des Bun-

desamts für Raumentwicklung (ARE). Demnach hat sich der Verkehr alleine auf den Nationalstrassen seit 1990 verdoppelt. Der neue, unbefristete Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds soll den seit 2008 geltenden, befristeten Infrastrukturfonds ablösen. Bei einem Ja am 12. Februar wird der NAF auf Verfassungsebene verankert und soll 2018 in Kraft treten. Für den NAF werden jährlich rund drei Milliarden Franken zur Verfügung stehen. Falls die NAF-Reserven unter eine bestimmte Grenze fallen, ist eine Erhöhung der Mineralölsteuer angedacht.

Die Gegner, vorwiegend aus dem links-grünen Lager, sprechen von einer «halben Milchkuh» und fürchten, dass bei einem Ja der Bundeskasse jährlich bis zu 700 Millionen Franken für Entwicklungshilfe, Bildung oder den öffentlichen Verkehr fehlen werden. Betroffen von einem Ja wäre auch die Julierstrasse. **Seite 15**



Was geschieht mit der Umfahrung Silvaplana bei einem Ja zum NAF? Im Bild Regierungsrat Mario Cavigelli beim Durchstich. Foto: Jon Duschletta

### Sicherer an- und abfliegen

**Engadin Airport** Seit dem letzten Donnerstag ist der Regionalflughafen Samedan neu über ein satellitengestütztes Instrumenten-Anflugsystem erreichbar. Bei unsicherem Wetter leitet dieses den Piloten sicher zum Flughafen in Samedan. Bei sehr schlechtem Wetter allerdings nützt das System nichts: Ab einer Höhe von 2700 Meter über Meer muss der Endanflug auf Sicht erfolgen können. Die Verantwortlichen des Flughafens betonen, dass das neue System nicht zu Mehrverkehr führen wird. Der Flughafen wird aber in Zukunft sicherer und planbarer anzufliegen sein. Definitiv eingeführt wird das neue System allerdings erst auf den Winter 2018/19. Vorher müssen diverse offene Punkte abgeklärt werden, unter anderem mit der Schweizer Luftwaffe. (rs) **Seite 17**

### Allevatuors da bescha s'han inscuntrats

**Zernez** Avant duos ons possedaivan ils paurs in Engiadina Bassa insemel 7341 beschs. Quai es bod ün sesavel da tuot la bescha in Grischun.

Davo 18 ons ons ha l'Uniuon grischuna d'allevamaint da bescha (UGAB) salvà sia radunanza da delegats darcheu a Zernez. Preschaints a quella d'eiran ultra da la suprastanza e'ls 31 delegats da tuot il chantun eir Thomas Roffler chi presidescha l'Uniuon paurla grischuna e'l veterinari Rolf Hanimann sco eir plüs rapreschantants dal Chantun e dal Plantahof. Il president da l'UGAB, Duosch Städler da Zernez, ha intunà l'importanza d'avair il sustegn da vart dal chantun Grischun eir in quai chi riguarda la protecziun cunter las grondas bes-chas rapazas. Il positiv saja cha'l predsch per la charam da bescha s'haja augmantà. (anr/fa) **Pagina 19**

### Nominà sco ün da trais cumüns

**Sent** La «Musikwelle» da Radio SRF ha nominà per sia concurrenza «Dorfplatz 2017» trais cumüns. Duos sun illa Svizra Bassa ed il terz es il cumün da Sent.

Eir ingon ha organisà la «Musikwelle» darcheu sia concurrenza da la plü bella piazza da cumün: Dals 8 als 12 mai emettan ils collavuratuors da quel radio davent da la piazza dal cumün chi survain las plü bleras vuschs. Nominats sun gnüts Sent cun sia piazza nomnada Plaz, Oberstammheim i'l chantun Turich ed Oberwil bei Büren il chantun Berna. Fin venderdi as poja dar la vusch a quel cumün chi's less chi guadogna. Vuschar pon ils fans in diversas butias a Sent ed a Scuol o eir sülla pagina d'internet. L'idea dad annunzchar il cumün da Sent per quista concurrenza ha gnü Andri Guler. (anr/fa) **Pagina 19**



20 ons  
duos linguas  
üna cultura  
üna regiun  
üna gazetta

Engadiner Post  
POSTA LADINA

OFFICIAL SUPPLIER



St. Moritz  
graubünden

presented by Audi  
Vorsprung durch Technik

## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde St. Moritz

#### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Erneuerung öffentlicher Toilettenanlagen Polowiese, Via Sela, Parz. 485

**Zone:** Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

**Bauherr:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Gaudenzi Marchesi Müller Architectura SA, Via Somplaz 37, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 7. Februar 2017 bis und mit 27. Februar 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 27. Februar 2017

St. Moritz, 3. Februar 2017

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176809383\_002

## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde Madulain

#### Baugesuch

**Baugesuch-Nr.** BG 01/2017

**Bauherrschaft:** Politische Gemeinde Madulain, Via Suot 32, 7523 Madulain

**Grund-eigentümer:** Bürgergemeinde Madulain c/o Gian Duri Ratti Via Principela 17, 7523 Madulain

**Projektverfasser:** Stricker Architekten Via San Spiert 9, 7504 Pontresina

**Projekt:** Sanierung Alpgebäude Alp Es-cha Dadour mit Einbau von Senne- rei und Melkstand

**Parzelle/Zone:** Nr. 493 / Landwirtschaftszone

**Einsprachefrist: 8. März 2017**

– Öffentlich-rechtlich: im Doppel an die Baubehörde Madulain

– Zivilrechtlich: an das Bezirksgericht Maloja, 7500 St. Moritz

Madulain, 7. Februar 2017

Baubehörde Madulain  
176.809.350\_002

## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde La Punt Chamues-ch

#### Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen Öffentliche Planaufgabe

Vorlage Nr. L-225791.1

**0.99 kV-Kabel zwischen der Transformatorstation Baunchs und der Alp Alesch**

Beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben aufgeführte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

**Gesuchsteller:** Repower AG Engadin; Via Charels Suot 25, 7502 Bever

**Öffentliche Auflage:**

Die Gesuchsunterlagen werden vom 9. Februar 2017 bis am 13. März 2017 auf der Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

**Einsprachen:**

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI), Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39 bis 41 EntG sind ebenfalls beim Eidg. Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI)  
Planvorlagen | Luppenstrasse 1  
8320 Fehraltorf

Chur, 9. Februar 2017

Amt für Energie und Verkehr  
Graubünden  
Abteilung Energieproduktion  
und -versorgung

176809376\_002

## Abstimmungsforum

### Kulturförderung ist auch Tourismusförderung

Es läuft zurzeit allerhand in unserem Kulturkanton Graubünden. Vergangene Woche haben die Oberengadiner Parteien anlässlich eines Tavulin mit grosser Publikumspräsenz die Kulturförderung debattiert. Die Gemeinde Scuol hat soeben ein Reglement zur Kulturförderung erarbeitet und publiziert. Und in der kommenden Session berät der Grosse Rat über das von der Regierung präsentierte neue Kulturförderungsgesetz. Neben Aufträgen von Grossratsmitgliedern bezüglich Verbesserung der kantonalen Kulturförderung liegen diesen Aktivitäten auch die Überführung der ehemaligen Kreis- in neue Regionsstrukturen zugrunde. Bei all diesen Aktivitäten ist immer wieder mit grösstem Nachdruck festgestellt worden, welche grosse Bedeutung der Kultur in allen Regionen unseres Kantons zukommt, sei es in Bezug auf den Tourismus als auch für den sozialen Zusammenhalt. Die verschiedenen Ausprägungen von Kultur in unserem Kanton sind beeindruckend. Denken wir nur an Leuchttürme wie Giovanni Netzers Origen, Christian Jott Jennys Festival da Jazz, das Rätsche Museum oder das Bündner Kunsthhaus in Chur. Jedoch findet selbst in den Randregionen wie im Unterengadin beachtliches, weit ausstrahlendes Kulturschaffen statt, wie z. B. das Kulturzentrum Nairs in Scuol beweist. In Scuol steht auch das Unterengadiner Regionalmuseum, welches dank

vorbildlicher Zusammenarbeit mit der regionalen Tourismusorganisation ganzjährig Dorf- und Museumsführungen anbietet. Alle diese kulturellen Aktivitäten sind nachhaltiger Rohstoff für unseren Kanton. Was ist Bürgern und Politikern die Förderung dieses Rohstoffs wert? Der Grosse Rat hat mit der anstehenden Beratung des neuen kantonalen Kulturförderungsgesetzes die nicht zu unterschätzende Chance, hier nachhaltige Pflöcke einzuschlagen. Für die Arbeit der Kulturschaffenden haben die Kriterien Kontinuität, Planungssicherheit und Verbindlichkeit grösstes Gewicht. Es gibt viel zu tun. Allein bei den Museumsgebäuden besteht zurzeit ein Investitionsrückstand von 17 Millionen Franken. Damit das neue Gesetz eine Verbesserung der heutigen prekären Situation bezüglich Betrieb und Infrastruktur ermöglicht, sollte den Mitgliedern des Grossen Rates die Eliminierung von «kann»-Formulierungen sowie eine deutliche Erhöhung des Kulturbudgets leichtfallen, z. B. mittels eines Rahmenverpflichtungskredits über mehrere Jahre. Dies nicht zuletzt als Beitrag zu einer aus allen Ecken unseres Kantons geforderten nachhaltigen Tourismusförderung, denn Kultur ist für die Entwicklung und die Aussenwahrnehmung Graubündens von zentraler – auch ökonomischer Bedeutung.

Peter Langenegger, Scuol

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

**Erscheint:**  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch  
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch  
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

## Abstimmungsforum

### «La Sassa» verändert Val Müstair negativ

Seit nahezu 30 Jahren verbringen meine Frau und ich nun unsere Winterferien in der Val Müstair, es gibt für uns einfach nichts Vergleichbares. Der Grund für die Ursprünglichkeit des Tales liegt in der bisherigen Entwicklung eines sanften und nachhaltigen Tourismus. Die Ausweisung als Biosphärenreservat ist die begrüssenswerte Folge. Hier haben wir alles, was wir brauchen, hier kann man von der Hektik des Alltags abschalten. Wir können Langlaufen, Schneeschuhwandern oder auch Schlittschuhfahren. Es gibt ausreichend gute Geschäfte und Restaurants. Was wollen wir mehr? Das geplante Grossprojekt «La Sassa» läuft der bisherigen Zielrichtung total entgegen. In der derzeitigen Diskussion wird hauptsächlich über finanzielle Aspekte debattiert. Für uns sind jedoch auch andere Aspekte bedenkenswert. Das kleine, aber feine familienfreundliche Skigebiet Minschuns hatte bisher wenig negative Auswirkungen auf die Umwelt. Lobenswert und vorbildlich der Zugang mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

La Sassa ist ein Einstieg in eine andere Dimension des Tourismus und hat grössere Auswirkungen auf Natur und Landschaft: Grossflächige Überbauung und Versiegelung, Landschaftsbeeinträchtigungen (z.B. Staubecken), erhöhter und längerer Einsatz von Kunstschnee, höherer Energieaufwand und höhere Betriebskosten, Störung von Ruhezeiten für das Wild, erhöhtes Verkehrsaufkommen. Was geschieht, wenn in den nächsten Jahrzehnten der Schnee immer mehr aus-

bleibt? Dies ist wegen der globalen Klimaerwärmung zu erwarten. Wie lange kann dann der Skibetrieb noch mit Schneekanonen am Leben erhalten werden? Auch für die Herstellung von Kunstschnee werden kalte Temperaturen benötigt.

Der Rückgang des Tourismus seit 2008 ist nicht nur in der Val Müstair ein Faktum, sondern schweizweit ein Problem, und die Hauptursache ist der Wertverfall des Euro gegenüber dem Franken. Eine Steigerung der touristischen Angebote zieht nicht automatisch höhere Übernachtungszahlen nach sich. Die prognostizierten Einnahmen durch Vermietung der Wohnungen La Sassa sind daher unsicher, und es bleibt ein Projekt für Zweitwohnungsbesitzer.

Wir befürchten, dass sich die Val Müstair durch «La Sassa» zu verändern beginnt und zunehmend ihren ursprünglichen Charakter verliert. Es ist mit negativen Auswirkungen auf Natur und Umwelt zu rechnen. Dies passt nicht zum Gesamtkonzept einer Biosfera Val Müstair – Parc Nazional. Auch bisher nicht absehbare Entwicklungen infolge des Projektes und Folgekosten sind zu erwarten.

Wir hoffen jedoch sehr, dass sich die wunderbare Val Müstair nicht vom sanften, landschaftsschonenden Tourismus «für den natur- und kulturliebenden Individualisten» verabschiedet und, dass wir hier auch zukünftig unseren Urlaub in weitgehend unzerstörter Natur und in ruhiger Umgebung verbringen können.

Hans-Peter Döler, Irndorf (DE)

### Wo bleibt der Sparwille?

In den nächsten Jahren kommen gewaltige Investitionen im Umfang von über 170 Mio. Franken auf die Gemeinde St. Moritz zu. Man würde meinen, dass dies ein guter Anlass sein könnte, das Sparen anzufangen. Nun sollen wir über die Sanierung der Pferdestallungen in St. Moritz Bad abstimmen. Einleitend gilt es festzustellen, dass es um temporär genutzte Ställe für Events (Polo, White Turf etc.) geht, also Ställe, die anderswo mit Zelten gemästert werden. Diese werden an knapp drei Wochen im Jahr genutzt, den Rest des Jahres stehen sie leer.

80 Temporär-Ställe für drei Wochen im Jahr für 3,67 Millionen Franken, wo bleibt der Sparwille? Einmal mehr hat man sich für eine St. Moritzer Luxuslösung entschieden und saniert die Ställe, als ob diese ganzjährig genutzt werden. Trotz der teuren Sanierung bleibt

Antwort des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat St. Moritz hat sich einstimmig hinter die Pferdesport-Events gestellt, die auf eine zeitgemässe Infrastruktur angewiesen sind. Anlässe wie White Turf und Snow Polo World Cup sind beliebte gesellschaftliche Höhepunkte und bringen St. Moritz neben Logiernächten und Wertschöpfung auch viel Image-Goodwill und wichtige Kontakte. Die Erneuerung der Pferdestallungen ist für das Halten von erstklassigen Pferdesportanlässen in St. Moritz unabdingbar und indirekte Tourismus- und Wirtschaftsförderung. Schon heute verkürzen Pferdebesitzer an den oben genannten Events ihren Aufenthalt, weil die Stallungen keine angemessene Unterbringung ihrer wertvollen Pferde garantieren. Wer die Abstimmungsbotschaft studiert, stellt fest, dass viele Eingriffe kurz- bis mittelfristig zwingend notwendig sind und nichts mit einer Luxussanierung zu tun haben. Heizsystem, Abwasserleitungen und Installationen sind in Betrieb und Unterhalt kostenintensiv. Die Stallungen sind nicht mehr zeitgemäss und entsprechen den heutigen Vorschriften nicht. Letztere schreiben grosszügigere Pferdeboxen vor, Fluchtwege, die Beseitigung von Schadstoffen, die Erfüllung statischer und energetischer Anforderungen und mehr. Es wäre zwar

am Ende der Container für den Securitast stehen, die Situation mit dem Pferdemist ist auch nicht gelöst. Einmal mehr werden wir mit einem nicht durchdachten Projekt konfrontiert. Was ist wirklich nötig? Die Tierboxen müssen aufgrund der neuen Gesetzgebung vergrössert werden. Die nordseitigen Fenster und die Aussentüren müssen ersetzt werden. Die Neueinteilung der Boxen lässt sich mit minimalem Aufwand teilweise mit den bestehenden Materialien bewerkstelligen. Die Aussenfenster kann man mit unter 100 000 Franken ersetzen. Ein milde Sanierung lässt sich einfach für einen Betrag unter einer Million Franken bewerkstelligen. Stimmen Sie Nein zu dieser unnötigen Geldverschwendung. Es ist unser Geld, das für Pferde für drei Wochen im Jahr verpulvert werden soll.

Gregor Joos, St. Moritz

möglich, Veranstaltungen mit temporären Zelten durchzuführen. Dafür müsste aber zuerst der Platz zur Verfügung gestellt werden. Besonders im Winter ist das mit den wenigen dafür geeigneten Umgebungsflächen alles andere als problemlos. Kommt dazu, dass für Zelte die nötigen Infrastrukturen jährlich neu aufgebaut werden müssten und dass eine solche Zeltstadt nur mit grossem Aufwand wieder spurlos zurückgebaut werden könnte. Dass St. Moritz den Pferdesportveranstaltern mehr als nur Zelte bieten möchte, ist ein grosses Plus für die Events. Eine Dauervermietung der Stallungen würde diese ganzjährig blockieren und nicht mehr für Events nutzbar machen. Es macht deshalb Sinn, diese auch Pferdesport-Events im Sommer zur Verfügung zu stellen und auch kurzfristige Vermietungen an private Reitsportfreunde zuzulassen. Eine Anpassung der Stallungen mit minimalem Aufwand wäre zwar wünschenswert, ist aber schlicht nicht möglich. Sie würde die Pferdesport-Events in St. Moritz gefährden und weitere Investitionen nur hinausschieben. Die Gesamtinvestitionen würden dann aufgrund aktuell steigender Unterhaltskosten höher ausfallen als mit der vorgeschlagenen Sanierung. Deshalb bitten wir Sie, das Sanierungsprojekt zu unterstützen.

Gemeindevorstand St. Moritz

## Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

### Procedura d'approvaziun dal plan per implaunts da curraint ad ota tensiun

#### Exposiziun publica dals plans

Proget nr. L-225791.1

**cabel da 0.99 kV traunter la staziun da transformatur Baunchs e l'Alp Alesch**

Tar l'inspectorat federal d'installaziun a curraint ferm (IFICF) es gnida inoltrada la dumanda d'approvaziun dal plan manzuno survart.

**Potent:**

Repower SA Engiadina;  
Via Charels Suot 25; 7502 Bever

**Exposiziun publica:**

La documentaziun da la dumanda vain exposta publicamaing dals 9 favrer 2017 fin als 13 marz 2017 tar l'administraziun cumünela da La Punt Chamues-ch. A's po piglier invista düraunt las uras d'avertüra ordinaras.

L'exposiziun publica ho la consequenza dal scumand d'expropriaziun tenor ils artichels 42 fin 44 da la ledscha d'expropriaziun (CS 711).

**Recuors:**

Chi chi'd es part tenor las prescripziuns da la ledscha federala davart la procedura administrativa (LFPA; CS 172.021) u tenor la ledscha d'expropriaziun po recuorrier düraunt il temp d'exposiziun a l'inspectorat federel d'installaziun a curraint ferm (IFICF), Progets da plan, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf. Chi chi nu fo recuors es exclus da l'ulteriura procedura.

Infra il termin d'exposiziun sun eir da fer valair tuot las objecziuns da dret d'expropriaziun scu eir dumandas per indemnisaziun u prestaziun materiela. Objecziuns e dumandas posteriusas tenor ils artichels 39 fin 41 da la ledscha d'expropriaziun sun medemmamaing d'inoltrare a l'inspectorat federel per curraint ferm.

Inspectorat federel d'installaziun a curraint ferm (IFICF)

Progets da plan | Luppenstrasse 1  
8320 Fehraltorf

Cuira, ils 9 favrer 2017

Uffizi d'energia e da trafic  
dal Grischun  
Secziun producziun d'energia  
e provedimaint d'energia

176809377\_002



Die Druckerei der Engadiner  
info@gammeterdruck.ch

# Die «Wohnungen» der Pferde müssen saniert werden

St. Moritz stimmt über einen Kredit von 3,7 Mio. Franken für die Pferdestallungen ab

**Über 50 Jahre betrieb eine Pferdesportgenossenschaft die Stallungen inmitten eines Wohnquartiers. Jetzt ist die Genossenschaft Konkurs gegangen. Die Sanierungsbedürftigen Gebäude gehören wieder der Gemeinde.**

RETO STIFEL

Eigentlich stehen die 1963 und 1991 gebauten Pferdestallungen in St. Moritz Bad zonenteknisch gesehen am falschen Ort. In der äusseren Dorfzone nämlich, die für Wohnbauten und Arbeitsstätten inklusive gastgewerblicher Betriebe vorgesehen ist. Eine dauernde Nutzung der Stallungen ist nicht zonenkonform. Da Aussenanlagen kaum zur Verfügung stehen und die Gebäude nicht an das Reitwegnetz angeschlossen sind, figuriert der Standort auch nicht als regionale Einrichtung für Pferdesport im regionalen Richtplan.

Trotzdem will die Gemeinde 3,672 Millionen Franken in die Sanierung der Stallungen investieren. Für Gemeindepräsident Sigi Asprien ist es vor allem die Nähe der Gebäude zu den Pferdesportveranstaltungen, die für eine Sanierung spricht. Der White Turf, Polo auf dem See und der Winter-Concours auf der angrenzenden Polowiese liegen in unmittelbarer Nähe zu den Stallungen. Ein alternativer Standort ist ge-

mäss Asprien zwar gesucht, aber nicht gefunden worden. «Alle anderen geprüften Optionen liegen zu weit weg von den Wettkampfstätten», sagt er. Provisorische Zeltbauten wie sie beispielsweise beim CSI St. Moritz zum Einsatz kommen, machen laut Asprien keinen Sinn. Während der CSI die Zeltstallungen jeweils nur ein paar Tage benötigen, gehe es bei den anderen Anlässen um immerhin sechs Wochen. «Eine solche temporäre Infrastruktur käme letztlich teurer als die Sanierung», ist Asprien überzeugt.

## Kein Ganzjahresbetrieb mehr

Das jetzt vorliegende Projekt sieht vor, dass die beiden Stallungen intern verbunden, baulich saniert und den neuen gesetzlichen Vorgaben – vor allem im Bereich der eidgenössischen Tierschutzgesetzgebung – angepasst werden. Im Gegensatz zu heute, wo die Stallungen mit einigen Dauermietern ganzjährig betrieben werden, sollen diese ab Januar 2018 nur noch während den Anlässen den Veranstaltern vermietet werden. «Ein Ganzjahresbetrieb ist auch aufgrund der bestehenden Zone nicht realistisch», heisst es in der Abstimmungsbotschaft. In einer ersten Phase entstehen 85 Boxen, in einer allfälligen zweiten Etappe könnten zusätzlich 22 Boxen erstellt werden. Rein betrieblich gerechnet wird ein jährlicher Überschuss von 20000 Franken kalkuliert. Weil aber in Zukunft Abschreibungen auf die Neuinvestition getätigt werden müssen, rech-



Auf dem Bild rechts ist eine Musterbox zu sehen, wie sie bei der Sanierung der St. Moritzer Pferdestallungen eingebaut werden sollen.

Foto: Reto Stifel

net die Gemeinde mit einem Defizit von 50000 Franken pro Jahr.

## Zurück an die Gemeinde

Gebaut wurden die Stallungen seinerzeit von einer Genossenschaft auf Land, welches der Bürgergemeinde und der politischen Gemeinde gehört. Die Parzelle wurde der Pferdesportgenossenschaft im Baurecht abgegeben. Dieser Baurechtsvertrag ist 2013 abgelaufen und von der Gemeinde nicht mehr verlängert worden. Die Stallungen sind gemäss Vertrag entschädigungslos an die Gemeinde zurückgegangen. Der Buchwert der Anlagen beträgt 1,2 Millionen Franken, der Versicherungswert 3,1 Millionen. Dieser entschädigungslose Heimfall hat die Genossenschaft in die Bredouille gebracht. Zwar hat die Gemeinde der Genossenschaft eine Darlehensschuld von knapp 400000 Franken erlassen, trotzdem musste Letztere ihre Bilanz

deponieren. Gemäss Rudolf Fopp, Präsident der Pferdesportgenossenschaft, war der unentgeltliche Heimfall der Stallbauten den verantwortlichen Gremien der Pferdesportgenossenschaft durchaus bewusst. Trotzdem habe man versucht, mit der Gemeinde eine finanziell gute Lösung anzustreben, leider ohne Erfolg. Auch eine Verlängerung des Baurechtsvertrages sei für die Gemeinde keine Option gewesen. Das hat zur Folge, dass es der Genossenschaft nicht mehr möglich ist, das Stammkapital von 819500 Franken zurückzuzahlen. Betroffen davon sind neben der Gemeinde auch rund 150 bis 180 private Genossenschafter. Fopp betont, dass durch den Konkurs keine Drittgläubiger zu Schaden kommen, deren Rechnungen seien alle bezahlt worden.

## Gemeinde hat Geld verloren

Dass die Infrastruktur entschädigungslos an die Gemeinde zurück-

geht, ist gemäss Fopp gemäss Baurechtsvertrag zwar so vorgesehen, nach heutigem Rechtsempfinden aber eher unüblich. «Die Genossenschafter haben massgeblich die Bauten mitfinanziert zum langjährigen Wohle der weit über die Grenzen bekannten Sportveranstaltungen», ist einem Brief zu entnehmen, den die Genossenschafter vor wenigen Tagen erhalten haben.

Dass das Baurecht mit der Pferdesportgenossenschaft nicht verlängert wurde, liegt gemäss Gemeindepräsident Asprien daran, dass die Gesellschaft schon seit einiger Zeit überschuldet war und die Gemeinde neben dem Darlehen auch das einbezahlte Genossenschaftskapital verloren hat. «Unter diesem Umständen war eine Verlängerung des Baurechts kein Thema», sagt Asprien.

Das letzte Wort hat am 12. Februar der St. Moritzer Souverän.

## Vier kommunale Abstimmungen

In St. Moritz wird am 12. Februar gleich über vier kommunale Vorlagen befunden. Neben dem Kredit für die Sanierung der Pferdestallungen wird auch über das Polizeigesetz abgestimmt. Dieses war nötig geworden, weil sich der Gemeinderat im Juni 2015 gegen eine Integration der Gemeindepolizei in die Kantonspolizei ausgesprochen

hatte. In das Polizeigesetz werden neu auch das bisherige Kutscherreglement und das Hundegesetz integriert. Ebenfalls abgestimmt wird über das Taxigesetz, welches den Anforderungen des Binnenmarktgesetzes angepasst wird. Schliesslich geht es um die Einräumung eines Baurechts für den einheimischen Wohnungsbau im Gebiet Aruons. (rs)

# Was ist, wenn die Julierstrasse dereinst Nationalstrasse wird?

Nur Besitz und Verantwortung wechseln, sagt Regierungsrat Mario Cavigelli

**Der Fonds für Nationalstrassen und Agglomerationsverkehr NAF soll helfen, das Netz der Nationalstrassen fertigzustellen sowie deren Betrieb zu garantieren. Aber auch die Agglomerationen und der Kanton Graubünden sollen profitieren. Die Gegner sind skeptisch.**

JON DUSCHLETTA

Wer speist den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds NAF? Es sind dies die bisherigen Quellen des Infrastrukturfonds, nämlich die Einnahmen aus dem Mineralölsteuernzuschlag auf Treibstoffe und die Autobahnvignette. Beide zu jeweils 100 Prozent. Neu sollen dem NAF jährlich zweckgebundene 650 Millionen Franken aus den Einnahmen der Automobilsteuern und einer zehnpromtigen Abgabe der Mineralölsteuereinnahme zufließen. Ab 2020 dürften auch die Halter von Elektroautos und Fahrzeugen mit alternativer Antriebstechnik zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur eingebunden werden.

Die Gegner der Vorlage, Grüne und SP, fürchten derweil Sparprogramme

auf dem Buckel anderer Departemente und eine grosse Offensive im Strassenbau. Trotz Nein-Parole zum NAF schreibt die SP auf ihrer Homepage, dass der Strassenfonds in seiner Grundidee durchaus richtig sei.

## 400 Kilometer neue Nationalstrassen

NAF-spezifisch sollen in Zukunft jährlich rund 2,2 Milliarden Franken in den Betrieb, den Unterhalt und in Massnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses von Nationalstrassen fliesen. Laut Abstimmungsvorlage sollen dem NAF insgesamt drei Milliarden Franken pro Jahr zur Verfügung stehen. Rund 390 Millionen Franken sollen davon jährlich in Agglomerationsprojekte fließen. Im Rahmen des NAF ist auch geplant, rund 400 Kilometer Kantonsstrassen neu ins Nationalstrassennetz dritter Klasse aufzunehmen. Die einzige Strasse, welche im Kanton Graubünden von dieser Änderung betroffen wäre, ist die Julierstrasse zwischen Thusis und Silvaplana. Nationalstrassen dritter Klasse lassen übrigens die Benützung landwirtschaftlicher Fahrzeuge sowie den Langsamverkehr wie Velos und Mopeds zu.

Neben dem NAF soll das bestehende Finanzierungsgefäss «Spezialfinanzierung Strassenverkehr» beibehalten werden. In dieses fließen jeweils die Hälfte der Erträge aus der Mineralölsteuer. Die Kantone

erhalten aus diesem Finanzierungstopf ihre Strassenbeiträge des Bundes, welche sie mitunter zur Deckung der Strassenkosten verwenden. Für Regierungsrat Mario Cavigelli ist gerade diese Finanzierung besonders wichtig für den Kanton: «Wir besitzen im Kanton 1700 Kilometer Kantonsstrassen, da sind Bundesgelder für die Hauptstrassenfinanzierung sehr wichtig.»

## Silvaplana, was ist wenn?

Der neue Gemeindepräsident von Silvaplana, Daniel Bosshard, sieht in einer allfälligen Umklassierung der Julierstrasse in erster Linie eine Entlastung für den Kanton. Bosshard erhofft sich einerseits zusätzliche Mittel für den weiteren Ausbau der Julierstrasse, fürchtet aber andererseits eine «höhere Kadenz des Schwerverkehrs» auf der Julierachse. Weil aber die in Bau befindliche Umfahrung Silvaplana im Herbst 2018 in Betrieb gehen soll, würde ein höheres Verkehrsaufkommen für die Gemeinde bedeutungslos sein, so Bosshard.

Im Wissen um die mögliche Umklassierung der Julierstrasse hatte die Gemeinde Silvaplana die Umfahrung vorsorglich sogar vorfinanziert. Damit konnte ein vorgezogener Baubeginn erwirkt werden respektive eine weitere Verzögerung umgangen werden. Der stellvertretende Kantons-Ingenieur des kantonalen Tiefbauamts, Roger Stäubli,



Bei einem Ja zur NAF-Vorlage dürfte die Julierstrasse ab 2020 zur Nationalstrasse umklassiert werden.

Foto: Archiv EP/PL

hatte Ende August bei der Feier zum Durchstich des Umfahrungstunnels in Silvaplana gesagt: «In der Risikoabwägung ist es so, wie es gelaufen ist, ideal gelaufen. Der Kanton hat zwar ein paar Prozent mehr für die Umfahrung bezahlt, konnte aber das Projekt als Hauptstrasse noch selber durchziehen.» So erhält der Kanton bis zur Fertigstellung der Umfahrung auch noch Bundesgelder dafür.

Laut Mario Cavigelli würden bei einer Strassenumklassierung einzig Besitz und Verantwortung vom Kanton zum Bund wechseln. Der Bund wäre

dann der neue Besitzer der Julierstrasse und damit auch für deren Unterhalt und die Finanzierung verantwortlich. «Das kantonale Tiefbauamt würde vom Bundesamt für Strassen Astra aber weiterhin die Aufträge zur Gewährung der Betriebssicherheit wie Räumung und kleinere Instandstellungsarbeiten erhalten», so Mario Cavigelli. «Ansonsten bleiben die gleichen Kriterien bestehen wie bisher.»

Weiterführende Infos auf der Homepage des Bundesamts für Strassen Astra: [www.astra.admin.ch](http://www.astra.admin.ch) oder [www.agglomerationsprogramme.ch](http://www.agglomerationsprogramme.ch)



## SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA.

Der Vollmond lädt zum nächtlichen Skivergnügen ein. Das sanfte Licht des Mondes spiegelt sich im Schnee und weist euch den Weg über die Hänge der Diavolezza zurück ins Tal. Ein besonderes Erlebnis für alle Nachtschwärmer. [www.mountains.ch/de/events](http://www.mountains.ch/de/events)

**DIAVOLEZZA** BERGHAUS DIAVOLEZZA

In **S-chanf**, Bügl Suot 82A zu vermieten ab sofort eine **3½-Zimmer-Wohnung**  
In **Zuoz**, Chesa Arpschella zu vermieten ab sofort eine **2½-Zimmer-Wohnung** in Parterre.  
Preis nach Vereinbarung.  
Für Auskunft Tel. 081 852 10 88

Zu vermieten in Jahresmiete in **St. Moritz**, grosszügige **5-Zimmerwohnung** mit Garage und zusätzlichem Abstellplatz an der Via Chavallera. Ruhig, sonnig, Südbalkon. Sehr gepflegter Innenausbau, durchgehend Parkettböden, Einbauschränke, 3 Schlafz., Wohnraum von 46.4 m<sup>2</sup>, moderne Küche, GS, Badezimmer und Duschaum Marmor. Miete Fr. 2500.-mtl. inkl. Heiz./NK. Tel. 044 391 64 66, 078 684 79 43

## Die Lungenliga in Ihrer Nähe

Werden Sie jetzt Mitglied!  
[www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch)



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Immer im Bild

News, Resultate, Bilder und der Blick hinter die Kulissen auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**Duri Campell**  
Nationalrat  
Vizepräsident Bündner Bauernverband

«Mit Olympia 2026 haben wir ein Projekt mit **minimaler Belastung von Mensch und Natur**, welches unseren Kanton und den Tourismus wieder ankurbelt. Davon **profitiert langfristig** auch die **Landwirtschaft** über Arbeitsplätze aber auch durch den Absatz landwirtschaftlicher Produkte in Gastronomie, Hotellerie und Detailhandel. Machen wir der Welt also ein Angebot: **Nachhaltige Spiele, die zu Graubünden passen.**»

**JA**  
KANDIDATUR  
**OLYMPIA**  
**2026**  
12. Februar 2017

[www.jazuolympia.ch](http://www.jazuolympia.ch)  
f OlympiaGR26  
#jazuolympiaGR



**CRESTA PALACE**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **ab sofort**  
**KINDERBETREUERIN (M/W)**  
ca. 50% im Stundenlohn

Sie betreuen Kinder verschiedener Nationalitäten ab 3 Jahren in unserem **KID'S CLUB**. Wir bieten den Kindern ein attraktives Wochenprogramm, welches Sie zusammen mit Ihrer Kollegin gestalten können.

Sie sind kompetent, flexibel und zuverlässig, verfügen über Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch, Italienisch von Vorteil. Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und bringen Erfahrungen einer vergleichbaren Position mit.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen mit Foto oder rufen Sie uns an. Die komplette Stellenbeschreibung finden Sie auch auf [www.crestapalace.ch](http://www.crestapalace.ch)

Via Maistra 75 · CH-7505 Celerina / St. Moritz  
+41 (0)81 836 56 56 · [job@crestapalace.ch](mailto:job@crestapalace.ch)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Zu verkaufen im Oberengadin



## Einzigartiges Patrizierhaus

Tradition und Moderne gekonnt vereint – ein einzigartiges Liebhaberobjekt mit viel Potenzial

Costa Immobilien AG [www.costa-immo.ch](http://www.costa-immo.ch) Tel. 081 842 76 60



Wir sind ein Outdoor Geschäft mit Ski- und Bike-Verleih und suchen zur Verstärkung unseres Teams ab 1. Mai 2017 oder nach Vereinbarung ein/e

## Sportartikelverkäufer/in 100%

der/die uns tatkräftig unterstützt.

Sie sind eine freundliche, aufgestellte Persönlichkeit und haben bereits Erfahrung im Sporthandel, dann suchen wir Sie. Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

Jon Sport Alpin  
Stradun 328A  
7550 Scuol  
081/864 18 17  
[info@jon-sport.ch](mailto:info@jon-sport.ch)

## 2017 wird wieder Olympiageschichte geschrieben!

Auch in St. Moritz fanden bereits zwei Mal Olympische Winterspiele statt. **Wie war das damals?**

## «Olympische Winterspiele St. Moritz 1928/1948»

Verlag Gammeter Druck St. Moritz,  
gebunden, 126 Seiten, Fr. 38.–  
ISBN 3-9520540-3-8

Erhältlich in allen Buchhandlungen.



Ein Buch voller Mut, Stolz und grosser Sportgeschichte!



## «Allegra Ladina»

Zum Jubiläum «20 Jahre Posta Ladina» ist im Dezember 2016 der kleine Sprachführer «Allegra Ladina» erschienen – eine kleine Hilfe wenn Sie Interesse haben Vallader/Puter zu lernen oder Ihre Kenntnisse auffrischen möchten.  
Kosten: Fr. 5.– pro Buch (+ Fr. 5.– für Porto/Verpackung)

**Infos und Bestellungen:** Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 90 90 oder [info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)

**Verkauf:** Wega, St. Moritz; Papeterie Schocher, Pontresina; Chesin Manella, Celerina; Butia Florin, Samedan; Foto Taisch, Scuol; Stöckenius, Scuol; Chantunet da cudeschs, Scuol

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota



# Planbarer und sicherer in Samedan starten und landen

Der Regionalflughafen Samedan hat den satellitengestützten Instrumentenanflug in Betrieb genommen

**Seit letztem Donnerstag ist Samedan über den Luftweg einfacher erreichbar. Ein Instrumenten-Anflugssystem lotst die Piloten sicher durch eine geschlossene Wolkendecke.**

RETO STIFEL

Warteräume gibt es nicht nur am Bahnhof. Es gibt sie auch in der Luft. Und in diesem Warteraum in rund 4200 Metern über Meer zieht Pilot Duri Joos hoch über Berggipfeln seine Kreise. Was die Passagiere in der Pilatus PC-12 der Air Corviglia überhaupt nicht stört. Zu überwältigend ist die Aussicht auf die Bündner Bergwelt im letzten Abendlicht.

Der Flug an diesem späten Januarnachmittag war nur ein Test für den neuen, satellitengestützten Instrumentenanflug, wie ihn der Regionalflughafen Samedan seit dem letzten Donnerstag in Betrieb genommen hat. Tatsächlich hätte Pilot Joos bei diesem Wetter den Flughafen Samedan problemlos auf Sicht anfliegen können. «Ist die Sicht aber schlecht, kann das bei Piloten, die im Gegensatz zu uns die Region kaum kennen, schnell einmal zu Problemen führen», sagt der Berufspilot aus Samedan.

## Endanflug auf Sicht

In der Tat: So fantastisch die Aussicht auch ist – die unzähligen Gipfel und Täler machen die Orientierung nicht ganz einfach. Ganz zu schweigen, wenn Nebel oder Wolkenbänke aufziehen. Dann wird der Pilot vom Warteraum aus radarüberwacht von der Schweizer Flugsicherung Skyguide auf die verlängerte Pistenachse im Raum Zernez oder Maloja geführt. Von dort beginnt er auf Basis von Satellitendaten (GPS) den Endanflug. Joos zückt ein Blatt mit den entsprechenden Daten für Samedan aus dem Mäppchen. «Diese Daten können weltweit auf jedem Flughafen von den Piloten ausgedruckt werden», sagt er.

Ab einer Meereshöhe von rund 8800 Fuss (2700 Meter) muss der Endanflug dann auf Sicht erfolgen können. «Das Flugzeug muss die Wolkendecke durchstossen haben, und die Piloten müssen die Piste des Flughafens sehen», erklärt Peter Christian Müller, früherer Li-

nienpilot bei der Swiss und jetzt als Helikopterpilot bei der Rega-Basis in Samedan tätig. Ist dieser Sichtkontakt nicht vorhanden, müssen die Piloten entweder zurück in den Warteraum oder aber sie fliegen einen Ausweichflughafen an. Am Engadin Airport in Samedan gibt es weder eine Radaranlage noch ein herkömmliches Instrumenten-Landesystem, wie es die grösseren Flughäfen kennen. «Das bedeutet, dass wir die Flugzeuge stark separieren müssen», sagt Müller, der auch Mitglied der Verwaltungskommission der Infra ist. Wo bei guter Sicht bis zu zehn Flugzeuge landen können, sind es in Samedan maximal vier bis fünf pro Stunde, der Abstand muss aus Sicherheitsgründen viel grösser sein.

## Erst auf 2018/19 definitiv

Es ist denn auch dieser Sicherheitsaspekt, den Müller besonders hervorstreicht. Eine Verkehrszunahme ist durch den neuen Anflug nicht zu erwarten. «Samedan ist aber planbarer und sicherer zu erreichen», sagt er. Ein weiterer Vorteil des GNSS-Systems liege darin, dass nun alle Instrumentenanflüge nach einem international publizierten Verfahren erfolgen können.

Für Corrado Manzoni, Leiter des Flughafens in Samedan, entspricht der Instrumentenanflug einem bereits sehr lange gehegten Wunsch des Engadin Airports und internationalen Kunden. Einziger Wermutstropfen: Nach der Ski-WM wird das System bis zur definitiv geplanten Einführung auf den Winter 2018/19 wieder ausser Betrieb genommen. Gemäss Müller müssen noch einige offene Punkte geklärt werden, nicht zuletzt mit der Schweizer Luftwaffe.

## Feuertaufe bestanden

Nach gut einer Stunde landet Duri Joos bei einbrechender Dämmerung sicher und sanft in Samedan. Für ihn war das lediglich ein Routineflug, bei diesem Wetter sowieso. Die Feuertaufe bestanden hat das neue System am vergangenen Donnerstag. Um 14.56 Uhr landete ein aus Madrid kommendes Geschäftsreiseflugzeug mittels Satellitennavigation in Samedan.



Auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) ist ein Video zum Instrumentenanflug auf den Engadin Airport zu sehen.



Pilot Duri Joos kann den Flughafen Samedan bei schlechter Sicht neu mit einem Instrumenten-Anflugssystem ansteuern.



Prächtige Kulisse: Doch sobald Wolken und Nebel aufziehen, kann das für Piloten, die Samedan anfliegen wollen, schwierig werden.

Fotos: Reto Stifel

## BDP will nicht auf Kulturgesetz eintreten

**Sils** Die Fraktion der BDP Graubünden tagte im Beisein von Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und Regierungsrat Jon Domenic Parolini am Mittwoch zur Vorberatung der Februarsession in Sils-Baselgia. Im Zentrum stand die Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der Kultur (Kulturförderungsgesetz).

Nach intensiven Diskussionen in der Beratung zum Kulturförderungsgesetz hat die Fraktion der BDP beschlossen, an der Februarsession den Antrag zu stellen, auf die Vorlage nicht einzutreten. Die Fraktion der BDP ist

der Meinung, dass mit der vorliegenden Vorlage dem berechtigten Bedürfnis nach einem zeitgemässen Gesetz für Kulturförderung nicht Rechnung getragen wird. «Mit den vielen, zum Teil widersprüchlichen Anträgen aus der Vorberatungskommission wurde die Vorlage zusätzlich unübersichtlich und ist nicht mehr kontrollierbar», so Gian Michael, BDP-Fraktionspräsident.

Die Fraktion der BDP fordert von der Regierung bei einem Nichteintreten auf die Vorlage die sofortige Aufnahme der Arbeiten zur Erstellung eines um-

fassenden Konzeptes für alle Kulturbereiche in Graubünden. Bei diesem Prozess sind die Interessengruppen entsprechend beizuziehen. Auf die erarbeitete Grundlage kann dann eine neue Gesetzesvorlage aufgebaut werden.

Bei der Beratung des Zusatzkredites für die Ski-WM in St. Moritz ist die Fraktion der BDP der GPK gefolgt und unterstützt dessen Antrag. Die Unvorhersehbarkeit der Mehrausgaben und der Mindererträge rechtfertige eine Erhöhung des bereits zugesicherten Defizitbeitrages des Kantons, heisst es in einer Medienmitteilung. (pd)

## «piz» und EP prüfen Zusammenarbeit

**In eigener Sache** Die Verlage der «Engadiner Post/Posta Ladina» und des Magazins «piz» prüfen aktuell eine Zusammenarbeit. Die Testphase läuft während der Produktionszeit der piz-Ausgaben Sommer 2017 und Winter 2017/18. Die beiden Verlagshäuser klären ab, ob es Synergien gibt, die genutzt werden können und in welchen Bereichen Kooperationen möglich sind.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» gehört zum Verlagshaus Gammeter Druck und Verlag AG, das von Martina Flurina Gammeter geführt wird. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» erscheint in ihrem 124. Jahrgang. Sie ist die Lokalzeitung für

Südbünden, erscheint dreimal pro Woche, zählt rund 8000 Abonnentinnen und Abonnenten und 20000 Leserinnen und Leser.

Das Magazin «piz» wird vom Verlag «Edition piz» herausgegeben und gehört der Verlegerin Urezza Famos. «piz» erscheint zweimal jährlich (Juni und Dezember) in einer Auflage von 20000 Exemplaren. Im Sommer erscheint die 53. Ausgabe. Zielpublikum sind die Feriengäste in Südbünden sowie die Einheimischen. Aufgelegt wird «piz» an ausgewählten, öffentlichen Orten, und das Magazin wird von 800 Engadin-Liebhabern auch abonniert. (ep/piz)

## Neue Departementssekretärin Justiz und Sicherheit

**Graubünden** Die Bündner Regierung ernennt Regula Hunger zur Nachfolgerin von Daniel Spadin als Departementssekretärin Justiz und Sicherheit. Die 36-jährige Rechtsanwältin Dr. jur. Regula Hunger wird am 1. Juli die Stelle antreten. Die in Chur aufgewachsene Juristin studierte an den Universitäten Zürich und Genf

Rechtswissenschaften und promovierte an der Universität Zürich. 2012 erwarb sie das Bündner Rechtsanwaltsdiplom. Nach mehrjähriger Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung und am Gericht ist sie seit 2014 als Projektleiterin für Justizfragen im Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit tätig. Die

Departementssekretärin unterstützt den Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG) in fachlichen und politischen Fragen sowie bei der Führung, Organisation und Kontrolle und gewährleistet einen optimalen Geschäftsablauf in den Bereichen Justiz und Sicherheit. (pd)

**Bewahren Sie diese Zeitung sorgfältig auf. Sie ist die einzige Schlafunterlage für Sie und Ihre kleine Schwester.**

Traurige Realität für Millionen Opfer von Kinderhandel und Ausbeutung. Jetzt per SMS helfen und Fr. 20.- spenden: ldh 20 an 488

Terre des hommes



Consorzi Chasa Puntota  
Dmura d'attempats  
in Engiadina Bassa

## BANNIDA

AD ÜNA RADUNANZA EXTRAORDINARIA. **MARDI, 21 FAVRER 2017, 20.00H, CHASA PUNTOTA 7550 SCUOL**

### Tractandas:

1. Bivgnaint
2. Tscherna dals scrutinaduors
3. Protocol da la radunanza generala dals 7 giün 2016
4. Preschantaziun dal proget revis per las lavuors da renovaziun e schlargiamaint
5. Dumonda da credit pel proget revis
6. Orientaziun davart il proget «Chüra futura in Engiadina Bassa»
7. Varia

Invidats sun ils consorzants, ils delegats dals cumüns d'Engiadina Bassa e tuottas persunas interessadas.

Pella suprastanza dal Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa  
Ursina Mengiardi, presidenta  
Gion Peider Mischol, actuar



Gemeinde Pontresina  
Vschinauncha da Puntraschigna

La scoula cumünela da Puntraschigna tschercha per il cumanzamaint da l'an scolastic 2017/2018

## Üna persuna d'instrucziun a 30-90 % (jobsharing pussibel)

**Integraziun linguistica in rumauntsch, zambrager s-chelin primar, ulteriurs rams tenor bsögn (tuot tenor paun gnir resguardos eir giavüschs persunels)**

La scoula bilingua da Puntraschigna es innovativa ed aviarta pel muond. Las fuormas d'instrucziun e las structures generelas da la gestiun scolastica correspundan a las esigenzas d'üna scoula moderna chi ho in mira la prestaziun. La spüerta da promoziun es multifara. Ün pais speziel dains nus al svilup social da noss(as) scolar(a)s. In nosa scoula vegnan instruieus ca. 210 iffaunts e giuvenils in differentas partiziuns e classes.

### Sieu profil

El/Ella posseda ün diplom da magister/magistra arcugnuschieu ed El/Ella lavura tenor il plan d'instrucziun chantunel. Da tratter ils iffaunts in möd amuravel, respettus ed individuel s'inclegia per El/Ella da se, scu eir il plaschair vi da la planisaziun e la realisaziun da spüertas pedagogicas. El/Ella dominescha las linguas t/r cun sgürezza a buocha ed in scrit. Ingaschamaint persunel scu eir flexibilitad arrundescha Sieu profil.

### Nossa spüerta

Nus spordschais üna lavur variada a cundiziuns d'ingaschamaint attractivas. A spetta üna sfida multifara in ün team motivo.

Ho El/Ella interess? Ch'El/Ella ans trametta Sia documentaziun da candidatura **fin als 20 favrer 2017** a la:

Chanzlia cumünela da Puntraschigna, Anja Hüsler, Via da Mulin 7, 7504 Puntraschigna  
Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch

Infurmaziuns survain El/Ella tar il mneder da scoula Domenic Camastral  
Tel. 081 834 56 20, mobil 079 609 48 26,  
domeinicamastral@schulepontresina.ch

www.schulepontresina.ch



## «L'Hom Strom es ün bel hom»

L'Hom Strom es ün üsanza cun ragischs pajanas chi vain festagiada minch'on la prüma sonda da favrer. Sco cha Jachen Puorger, ün dals magisters da la scoula da Scuol ha dit, vaiva quel quist on üna lunghezza dad ot meters e tschinquanta. «La latta es dusesch meters lunga. Il paur Anton à Porta da Scuol Sot cultiva fingià daspö divers ons bel ed aposta ün chomp per far l'Hom Strom», ha quintà Puorger. «I's tratta da strom da sejal. Quel es plü lung, e plü lung ch'el es e plü bain ch'el as lascha stordscher. L'es plü flexibel», ha dit Puorger. In sonda davomezdi d'eiran magisters e scolars, dals plü pitschens infin pro'ls gronds, fa-

tschendats da plajar las cuas intuorn la latta. Blera gliעד as vaiva ramassada per tour suot ögl la lavur da la cumpagnia fatschendada. Las temperaturas d'eiran fich agreablas e l'Hom Strom creschiva ad ün crescher. Cur cha quel es stat fini es el gnü transportà da la magistraglia, dal cussagl da scoula e d'ün pèr homens sur la punt ota fin a Gurlaina e là es el gnü miss in pè. A las ot la saira s'ha radunada üna massa da gliעד per verer co cha l'Hom Strom 2017 arda, accompagnà da la chanzun tradiziunala da Men Rauch. «L'Hom Strom es ün bel hom, ün hom da nom e pom.» (anr/bcs) fotografia: Benedict Stecher

## Arrandschamaints

### Andri Peer i'l Cafè Cantieni

**Scuol** L'utuon passà ha la Chasa Editura Rumantscha realisà l'ediziun bilingua «Andri Peer, Prosa 1945-1985». La publicaziun es gnüda procurada dad Annetta Ganzoni.

Creschü sü a Sent, Carolina, Zernez e Lavin es Andri Peer (1921 fin 1985) stat magister da frances e talian a la scoula chantunala da Winterthur. El s'ha fat ün nom sco poet innovativ, sco feuille-

tonist, collavuratur da radio e mediatur cultural.

Il tom nouv cuntegna üna tscherna da raquints e da prosa cuorta dad Andri Peer, cumparüts tanter 1945 e 1985. Geners differentes sco raquints ed essais, satiras, short stories e poems in prosa trattan üna gronda varietà da temas.

In üna lingua expressiva ha el tematisà differentas dumondas d'actualità.

I'ls ons 1950 quintaiva el a giasts potenzials da lingua tudais-cha sur da las bellezdas da l'Engiadina ed il plaschair da l'ir culs skis. Ma il scriptur versà ha interpretà eir vegls temas retics, ha scrit istorgias da chatscha e da froduladers, dals scumpigls grischuns ed otras aventüras, ed adüna darcheu da l'aventüra dal scriver.

A Scuol preschaintan Annetta Ganzoni, romanista chi lavura pro l'Archiv svizzer da litteratura, e Bettina Vital, romanista e traductura l'ouvra manzunada survart. L'occurrenza cun extrat da film, prelecziun e texts auditivs ha lö sonda, ils 11 da favrer, a las 20.00 i'l Cafè Cantieni a Scuol. La Chasa Editura Rumantscha e la Lia Rumantscha invidan a l'evenimaint. (lr/mp)

### Radunanza dal TCS

**Scuol** In venderdi, ils 10 favrer, ha lö i'l Hotel Collina a Scuol la radunanza generala da la Grappa regionala dal TCS Engiadina Bassa/Val Müstair. In seguit a las tractandas statutarias referischa Riet Bulfoni da Scuol a regard seis preparativs per la partecipaziun a la maestranza mundiala «WorldSkills» ad Abu Dhabi. Bulfoni es il vendschader dal «EuroCup 2016», il meglder mechatroniker d'automobils da la generaziun giuvna in Svizra. Causa quista victoria s'ha el qualificà per la maestranza mundiala chi ha lö d'utuon. D'incuort ha la Grappa regionala dal TCS organisà ün trenamaint d'ir cul auto sülla naiv a Zernez. In occasiun da la radunanza generala a Scuol decidaran ils preschaints a regard il program da l'on curraint cun ün arrandschamaint eir per famiglias. La radunanza generala a Scuol cumainza a las 20.00. (protr.)



Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Per complettar nos team tscherchain

## üna collavuratura / ün collavuratur per l'administraziun cumünala (60-80%)

Ella/El surpiglia tanter oter las seguaintas incumbenzas:

- lavurs da secretariat per la direcziun operativa (protocols, correspundenza)
- coordinaziun/organisaziun da sezziundas, da termins e da progets
- servezzan al telefon ed al fanestrigl
- lavurs generalas, administrativas

Ella/El lavura in ün pitschen team e sustegna cun Seis ingaschamaint a la suprastanza cumünala, la direcziun operativa e l'administraziun cumünala.

Nus spettain üna scolaziun professiunala da commerzi o üna scolaziun equivalenta, divers ons d'esperienza professiunala e la prontezza da lavurar eir d'ürant sezziundas da la saira. Ella/El ha vastas cugnuschentschas da l'EED, es abla/abel da lavurar cun incumbenzas ed ha cugnuschentschas in scrit ed a bocca da la lingua rumantscha e tudais-cha.

Implü maina Ella/El iniziativa, möd da lavurar conscienzius, independent, discret e l'abilità da lavurar in ün team.

Nus spordschain üna lavur variada e vasta in ün team flexibel chi funcziuna bain, üna paja correspondent, bunas prestaziuns socialas ed uras da lavur regladas.

L'entrada in piazza es als 1. avrigl 2017 obain tenor cunvegna.

Infurmaziuns da Corsin Scandella, chanzlist (081 851 44 41).

Annunzchas per quista piazza sun d'inoltrar in scrit culla documainta üsitada fin il plü tard ils 17 favrer 2017 culla notizcha «Collavuratur/a administraziun» a l'adressa: Cumün da Zernez, Chanzlia, Center cumünal, 7530 Zernez.



Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Per complettar nos team tscherchain

## üna collavuratura / ün collavuratur per Center da documaints d'identità regional (20-40%)

Ella/El surpiglia tanter oter las seguaintas incumbenzas:

- elavuraziun da las incumbenzas in connex cul center da documaints d'identità
- servezzan al telefon ed al fanestrigl
- lavurs generalas, administrativas

Ella/El lavura in ün pitschen team e lavura independentamaing.

Nus spettain üna scolaziun professiunala o üna scolaziun equivalenta e divers ons d'esperienza professiunala. Ella/El ha üna reputaziun incontestabla, vastas cugnuschentschas da l'EED e cugnuschentschas in scrit ed a bocca da la lingua rumantscha e tudais-cha.

Implü maina Ella/El iniziativa, möd da lavurar conscienzius, cun discreziun e l'abilità da lavurar e s'integrar in ün team.

Nus spordschain üna lavur in ün team chi funcziuna bain, üna paja correspondent, bunas prestaziuns socialas ed uras de lavur regladas.

L'entrada in piazza es als 1. avrigl 2017 obain tenor cunvegna.

Infurmaziuns da Corsin Scandella, chanzlist (081 851 44 41).

Annunzchas per quista piazza sun d'inoltrar in scrit culla documainta üsitada fin il plü tard ils 17 favrer 2017 culla notizcha «Collavuratur/a CDI» a l'adressa: Cumün da Zernez, Chanzlia, Center cumünal, 7530 Zernez.

# Sent es nominà pel «Dorfplatz 2017»

Quist'eivna pon fans dar la vusch per Plaz a Sent

**Eir da l'on 2017 organischa la «Musikwelle» da Radio SRF la concurrenza nomnada «Plazza da cumün». Ingon sun gnüts nominats ils trais cumüns Oberstammheim (ZH), Oberwil bei Büren (BE) e Sent.**

Dals 8 als 12 mai emetta la Musikwelle dal Radio SRF mincha di live davent da la plazza d'ün cumün, o i'l Zürigais, o il Bernais o davent da Plaz a Sent. Ils indigens e'ls giasts dal cumün chi guadogna la concurrenza, han d'ürant quell'eivna l'ocasiun da giavüschar la musica chi lessan d'udir. Ils moderatuors tils lascharen eir quintar ün pa da lur cumün e da la vita in quel.

Pel «Dorfplatz 2017» es gnü nominà sper Oberstammheim ed Oberwil bei Büren eir Sent. Quists trais cumüns sun circa istess grondas. L'iniziativa d'annunzchar il cumün, respectivamaing la fracziun da Sent ha gnü Andri Guler. El es president dal turissem da Sent e commember da la cumischion turistica dal cumün da Scuol.

**«In mincha cas üna buna recloma»**

Andri Guler chi taidla suvent la Musikwelle vaiva dudi da quista concurrenza. Davo avair discus quai cun rapreschantants dal cumün ha'l annunzchà il cumün da Sent.

«Eu d'eira stut cur ch'eu n'ha survgnü ün telefon dals responsabels dal radio, chi hajan tschernü trais cumüns da la Svizra e cha Sent saja ün da quels», as regorda'l. Be da pais s'haja lura fundà ün comité d'organisaziun. Da quel fan



L'iniziant Andri Guler cun üna da las troclas e cartas per dar la vusch al cumün da Sent.

fotografia: Flurin Andry

part ultra dad el amo Ruedi Duschletta e Reto Rauch dal turissem local e da «bürolista» fa per els Nina Mader.

«Implü n'haja infuormà be subit eir ad Aita Zanetti chi presidescha la Società d'Ütil Public, ed ella ha tramiss e-mails a tuot ils Sturnels per chi dettan

eir els la vusch a Sent», ha tradi Guler. Sent ha ils Randulins chi abitan a l'ester, per exaimpel Italia, e chi vegnan regularmaing a passantar qua las vacanze. Lura ha il cumün eir amo als Sturnels, quai sun quels chi abitan illa Svizra bassa e chi sun eir regularmaing a Sent.

Il comité d'organisaziun ha stampà cartas per implir oura e placats cun l'adressa per dar cul telefonin o cul computer la vusch per Sent. Implü sun in tuot las butias a Sent e per part eir illas grondas butias a Scuol troclas per büttar aint las cartas. Da quellas cartas e

troclas as chatta eir pro las pendicularas Motta Naluns, i'ls büros turistics a Sent, Scuol, Ftan ed Ardez ed in ün pèr ustarias, per exaimpel a Sur En. Fingia l'eivna passada ha emiss quist radio mincha di avant e davo gianzar las vuschs da rapreschantants dals trais lös chi appelle-schan da dar la vusch a lur cumün:

«Nus vain scrit ün versin e stübgia lura chi chi pudess leger quel text per aint il radio», disch Andri Guler, «eu n'ha dit be subit, nus vessan a Sent a Flavio Franziscus chi ha dudesch ons ed es commember da nossa gruppa da teater.» Quel es stat perinlet. Uschea as doda daspö ün'eivna sia vusch il radio.

**Giuvnot preschainta Sent i'l radio**

«Üseri Muottersproch, das isch Romanisch», uschea cumainza Flavio Franziscus, «und, das merkt ma jo, es isch eifach eini vo da schönschta Sprocha.» In seis «spot» per Sent manzuna'l eir l'architettura taliana chi's chatta in cumün, las bellas giassas, ma eir las tradiziuns ed üsanzas, sco il Chalandamarz, «ihr kennend jo da Schellenursli.»

Ch'els sajan persvas cha Sent haja la plü bella plazza da cumün – «und wenn ihr au davo überzeugt sind, denn stimmend für us, für Sent. Merci, oder besser gsait – grazcha fich.» In venderdi a mezdi vegnan ils trais rapreschantants dals cumüns e davo eir il public a savair chi chi ha guadagnà la concurrenza.

Chi chi less dar la vusch a Sent po far quai sülla pagina d'internet. Là pon interessats eir tadlar co cha Flavio Franziscus fa recloma per Sent. (anr/fa)

Dals 6 als 10 favrer pon fans vuschar per Sent, in butias ed ustarias a Sent ed a Scuol o eir süll'adressa [www.srfmusikwelle.ch](http://www.srfmusikwelle.ch).

## Plaschair e pissers pels allevatuors da bescha

Radunanza da delegats da l'Uniun grischuna d'allevamaint da bescha a Zernez

**L'Uniun grischuna d'allevamaint da bescha (UGAB) consista da tschinch regiuns e vain presidiada eir i'ls prossems duos ons da Duosch Städler da Zernez. Il predsch per charn besch s'ha augmantà i'ls ultims ons.**

In sonda passada s'han radunats a Zernez 31 delegats da l'Uniun grischuna d'allevamaint da bescha (UGAB) per salvar lur radunanza annuala. «L'Engiadina Bassa cun seis quatter cumüns Samignun, Valsot, Scuol e Zernez es üna buna regiun per ans chattar», ha dit il president Duosch Städler, «da l'on 2015 as vaiva dombrà qua 7937 abitants, quatter pertschient dals abitants in Grischun, e bod tants charbeschs, nempe 7341 exemplars.

Quai es bod ün sesavel da tuot la bescha in Grischun.» Cha cun 4648 beschs nu saja Scuol be il cumün culla plü gronda surfatscha dal chantun, dimpersè eir il cumün culla plü blera bescha, ha'l agiunt.

**Bilantsch dals ultims desch ons**

A l'Uniun grischuna d'allevatuors da bescha fan part las regiuns Surselva, Grischun central, Val dal Rain grischuna, Partens ed Engiadina cullas vals dal süd.

La gestiun maina Gion Albert Coray da Laax. Il president es daspö desch ons Duosch Städler. In ocasiun da seis rapport annual ha'l dit cha l'allevamaint da bescha s'haja müdà dret ferm in quist decenni: «I dà uossa var 14 pertschient damain bescha, bella paja daplüssas bes-chas da rapaza grondas.»

Chi detta però da manzunar eir blier positiv, ha'l cuntinuà, «in congual cun avant desch ons s'ha augmantà il predsch per charn da besch per bundant ün franc per kil ed eir la lana da nossa bescha pudaina vender uossa plü bain.» Coray ha infuormà cha l'UGAB haja 72 commembers, «29 societats, 13 staziuns d'allevamaint, 18 uniuns chi tegnan botschs e dudesch allevatuors singuls». A la fin da l'on 2015 importaiva la facultà netta da l'UGAB 13860 francs. La radunanza ha acceptà unanimamaing tuot ils rapports e dat dis-charg a la suprastanza.

**Commember giuven in suprastanza**

La radunanza ha reelet cun acclamaziun al president Duosch Städler per ün'ulteriur bienni. Quai vala eir pels duos commembers da la suprastanza Bernardo Brunold e Riccardo Caluori. Per Christian Egli chi ha demischiunà davo 16 ons in suprastanza ha la radunanza elet a Carlo Rizzi da Luzein. Ils revisuors Regula Fontana e Jon Paul Thom sco eir il suppleant Reto Giger sun eir gnüts reeletts unanimamaing.

Il president ha orientà cha Coray demischiunescha a la fin da l'on ed ha appellà da far propostas per ün successur. Ingon organischa l'UGAB als 25 e 26 marz il marchà d'agnels ed als 30 settember e 1. october insembel cun l'Uniun d'allevamaint da chavras grischuna il marchà grischun da muvel manü.

**Il mal marsch vain survaglià**

Rolf Hanimann, il veterinari chantunal, ha orientà chi s'observa in Frantscha, Serbia, Croazia ed Austria cas da la malatia da la leua blume. «Quai ans fa ün pa pissers, id es nempe ün nouv tip da quista malatia», ha'l dit. «I nun es



Il president Duosch Städler (a schnestra) in discussiun cun Riccardo Caluori chi'd es eir commember da la suprastanza da la Federaziun svizra d'allevamaint da bescha.

fotografia: Flurin Andry

per intant amo privlus pella Svizra, ma id es da star attent e preparar las masüras toccantas.»

Pissers fa eir la tuberculosa pro la sulvaschina, na in Grischun, ma i'l Vorarlberg. Chi sajan qua passa desch pertschient dals tschiervis controllats chi patiscan da quella malatia. «Ed i's sa cha quels tschiervis passaintan l'inviern pel solit i'l Partens. Perquai esa da respectar il scumond da pavlar la sulvaschina e da serrar aint bain las ballas cun Pavel da silo.» In quai chi riguarda il mal marsch pro la bescha ha Hanimann pudü dir chi s'haja quella suot controlla in Grischun, «id es però istess da cuntinuar e controllar las bes-chas permanentamaing.» (anr/fa)

**«Las bes-chas rapazas fan fastidi»**

«Las plü grondas sfidas pels allevatuors da bescha in Grischun sun per l'avegnir sgüra las bes-chas rapazas», ha dit Duosch Städler. La plü gronda temma til fa il luf chi's dera adüna plü ferm: «I's doda in adüna daplüssas regiuns dal chantun cha'l luf saja da retuorn. Economicamaing sun nempe las alpagnadas fich importantas pel paur da bescha. Scha la bescha vain diminuida dal luf, ed in Engiadina minchatant eir da l'uors, schi es la dumonda schi's po amo financiar las alpagnadas.» La protecziun da las scossas nu funcziuna, sco

ch'el intuna, dapertuot: «Schi's guarda per exaimpel las alps da bescha da Lavin fin Sent, chi'd es ün'alp davo tschella quasi colliadas tuottas, as vezza cha quel sistem da protecziun nu po funcziunar dal tuot.» La radschun chi dà in Engiadina Bassa uschè bliers paur chi tegnan bescha es a seis avis sgüra quista struttura da la regiun cun sias fich grondas alps. «Pel paur da bescha es l'alp finanzialmaing fich interessanta, el po laschar ir la bescha ün mez on ad alp, e lura esa pro nus eir tradiziun da tegner bescha.» (anr/fa)

# ENGADINER GEWERBESeite

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor



www.soglio-produkte.ch

**SOGLIO**  
Gepflegt mit der Kraft der Berge

**Noldi Clalüna**  
MASSARBEIT IN HOLZ



7514 Sils Maria  
www.schreinerei-claluena.ch

SCHREINEREI  
INNENAUSBAU  
KÜCHEN  
APPARATEAUSTAUSCH  
HOLZ100

**Noldi Clalüna**  
MASSARBEIT IN HOLZ

**Silser Küchen**  
Clalüna Noldi AG  
CH - 7514 Sils/Segl Maria  
Telefon: +41 (0)81 826 58 40  
Fax: +41 (0)81 826 50 68  
www.schreinerei-claluena.ch

**PIZ3**  
DIE UMZUGSPROFIS

Privat- und Geschäftsumzüge,  
Möbeltransport, Möbellager, Packmaterial,  
Hausräumung und Entsorgung

PIZ3 GmbH 7503 Samedan  
Tel. 081 828 89 41  
Fax 081 828 89 42  
Mail kontakt@piz3.ch  
Web www.piz3.ch

## Ihr Schreinerspezialist und Küchenspezialist im Engadin

Ein grosses Dankeschön möchten wir unserer Kundschaft aussprechen.  
Auch ein grosses Dankeschön an unsere Mitarbeiter, denn nur zusammen sind wir stark und können alle Herausforderungen bewältigen.



**Noldi Clalüna**  
Geschäftsführer

## Unser erfahrenes Schreinerteam das für Sie da ist:

LA QUALITÀ  
PIGLIAINA SERIUS.

**COFOX** Office  
Tecnica da büro per vuols furbras

www.cofox.ch



**Gabriele Della Bella**  
Küchenmonteur  
seit 1998



**Valerio Marinucci**  
Schreiner/Küchen  
seit 1999



**Mattia Donati**  
Monteur  
seit 2000



**Ezio Chiesa**  
Küchenspezialist/CNC Maschinist  
seit 2001

**BIO ORGANIC**  
FAHRNI

VIA DAL BAGN 15  
VIS-A-VIS COOP  
7500 ST. MORITZ  
TEL./FAX 081 833 03 00

Welcome  
Madagascar

Wir führen  
über 1000 Artikel.  
Vegan, Bio-Organik,  
Dr. Hauschka, Annemarie Börlind,  
Gerda Spillmann usw.  
Was ihr Herz begehrt!

ÖFFNUNGSZEITEN:  
9.00 - 12.15/14.00 - 18.30 UHR  
SAMSTAG 9.00 - 12.15/14.00 - 17.00 UHR



**Marco Nunzi**  
Schreiner/Möbelspezialist  
seit 2002



**Fabio Mondelli**  
Zeichner  
seit 2008



**Giulio Gini**  
Maschinist  
seit 2009



**Sergio Gerna**  
Service  
seit 2010

**Ebnetter & Biel SA.**  
SPEZIALGESCHÄFT FÜR HEIMTEXTILIEN  
HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Muin 6, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69  
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets  
Deckchen, Cocktailservietten  
Bett- und Frottierväsche  
Kinderkleider von 0 - 8 Jahre



**Bruno Filipe Oliveira Santos**  
Oberflächenspezialist  
seit 2011



**Marisa Locher**  
Sekretärin  
seit 2012



**Veronica Ganzoni**  
Bauleitung  
seit 2016



**Corina Clalüna**  
Geschäftsführerin

**Elektro RES AG**  
7513 Silvaplana  
081 822 17 17

info@elektro-res.ch  
www.elektro-res.ch

**Reich ... an Erfahrung**

**OPTIC  
JDK**  
S T M O R I T Z

**JEAN DANIEL KAMMERMANN**  
DIPL. AUGENOPTIKER  
VIA MAISTRA 14  
7500 ST. MORITZ  
TEL. 081 833 17 47  
FAX. 081 833 17 48

## Wir empfehlen uns für:

Alle möglichen Schreinerarbeiten / Silser-Küchen: Werden eigens in unserer Werkstatt in Sils produziert /  
Geräteaustausch: Alle Marken / Reparaturarbeiten schnell und zuverlässig / Restaurationen / Allgemeine  
sowie spezielle Innenausbauten, auch Altholz / Wohnungsumbauten und Hausumbauten / Bauleitungen,  
Koordinationen von Handwerkern / Holz100-Häuser,- Wohnungen, -Anbauten: Mit Mondholz ohne Leim  
www.holz100.ch / Besuchen Sie unsere Küchenausstellung, wir beraten Sie gerne im Dachgeschoss unserer  
Schreinerei in Sils

**Voranzeige Event: Freitag, 21.04.2017** / Kochen mit Arve in unserer Schreinerei in Sils Maria / **Rebecca Clopath**, Naturköchin aus Lohn, gilt als grosse Hoffnung der Schweizer Gastronomie und fasziniert mit nachhaltigen und naturnahen Gerichten www.rebecca-clopath.ch

the red legends

In St. Moritz,  
Celerina & Samedan  
Via Stredas 14 - 7500 St. Moritz  
+41 (0) 81 830 01 01  
www.skischool.ch

Piercing... aifach schöner

**Butia d'or**  
Atelier für  
kreativen Schmuck  
Uhren, Piercing,  
Reparaturen, Gravuren  
Samedan | Plazzet 9  
081 852 52 50 | www.butia.ch

**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage St. Moritz**  
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75  
www.doschgaragen.ch

Service Service Service

**SCELLEN-URSLI  
SHABBY CHIC**  
ORIGINELL ORIGINAL  
**DER GESCHENK  
LADEN**  
**ORIGINAL METALL AG**  
VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA  
OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12  
ODER NACH VEREINBARUNG  
079 629 96 64 079 221 54 77

**B Bezzola AG**  
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

Küchen Fenster Innenausbau Planung  
Bezzola AG  
Engadiner-Küchencenter  
Zernez / Pontresina  
081 856 11 15 www.bezzola.ch

**FLORIN**

Arvenmöbel  
Innenausbau

Cho d' Punt 7503 Samedan  
Tel: 081 852 55 10  
Fax: 081 852 17 10  
www.schreinerei-florin.ch  
E-Mail: schreinerei@florins.ch

Ladenlokal Ausstellung  
Plazzet 16  
7503 Samedan  
Tel: 081 852 11 67

# Es lockt die alte Leidenschaft – Tanz und Theater

Gisela Sophie Göttmann wechselt vom Kulturzentrum Nairs in Scuol nach Chur ins Theater

**Das Zentrum für Gegenwartskunst Nairs in Scuol konnte dank einem umfassenden Umbau auf Ganzjahresbetrieb umgestellt werden. Zehn Jahre lang drückte Gisela Göttmann als administrative Leiterin dem Kulturzentrum ihren Stempel auf. Nun ist Schluss, Neues lockt.**

JON DUSCHLETTA

Sie ist in Verzug, parkt ihr Fahrzeug am Strassenrand, öffnet den Kofferraum, hievt eilig zwei grosse Kochtöpfe heraus und stellt diese neben sich in den Schnee. In einer guten Stunde betritt der Churer Jazzchor «Arcas Syncopics» mitsamt Begleitband die Bühne im neu gestalteten Veranstaltungsraum im Untergeschoss des Kulturzentrums Nairs. Schwupps leert sie in der neuen, modernen Chromstahlküche den Inhalt der beiden Töpfe in den grösseren, jetzt gut gefüllten Topf und stellt ihn auf die heisse Herdplatte. «Suppe für die Künstler», erklärt Gisela Göttmann kurz und delegiert den Nächstbesten dazu ab, die Dinkel-Gemüse-Suppe umzurühren. «Schau, dass nichts anbrennt», mahnt sie und ist auch schon wieder weg. Eingepackt in Daunenjacke und Strickmütze richtet sie als Nächstes die Abendkasse ein, schaut, dass genügend Wechselgeld da ist, die Tickets bereitliegen und auch die Reservationsliste. Sie überlässt nichts dem Zufall – seit jeher und seit zehn Jahren auch in Nairs nicht.

**«Arbeiten ist toll, es ist mein Leben»** 1993 kommt Gisela Sophie Göttmann, wie sie mit vollem Namen heisst, erstmals ins Engadin, nach Maloja und dort ins alternative Ferienhaus Salecina. «Nach dem Mauerfall wollte ich in Brandenburg etwas aufbauen für gestresste Managerseelen, so wie ich eine war.» Sie suchte damals nach einer Alternative, wie sich ein Hotel ohne das übliche Personalgebilde führen liesse. Ein Freund macht sie schliesslich auf Salecina aufmerksam, wo sie in der Folge regelmässig zu Gast ist und vier Jahre später ihre erste Engadiner Arbeitsstelle antritt.

«Es hätte aber ebenso gut Amerika sein können», blickt Gisela Göttmann



**Gisela Sophie Göttmann verkauft an ihrem letzten öffentlichen Auftritt in Nairs mit viel Herzblut Eintrittskarten für das Jazzkonzert. Dies wird sie schon bald auch an ihrer neuen Wirkungsstätte am Theater Chur tun können.**

Foto: Jon Duschletta

zurück. Sie hätte auch dort Job-Angebote gehabt, sich dann aber für den Gang in die Berge entschieden. Nach Salecina arbeitet sie fünf Jahre an der Academia Engiadina in Samedan und findet von dort den Weg nach Scuol und ins Kulturzentrum Nairs. Letzten Oktober vor zehn Jahren war das, und im nächsten Oktober erreicht sie das Pensionsalter. Das ist für eine Arbeitsbiene wie Göttmann eine ist und deren E-Mails regelmässig unmögliche, nächtliche Sendezeiten aufweisen, aber noch lange kein Grund, sich zurückzulehnen. «Ich finde es toll zu arbeiten. Arbeit ist mein Leben», sagt sie, die keine Familie hat, und ihr privates Leben immer schon der Kultur und künstlerischen Projekten untergeordnet hat.

**«Zurück in den heimischen Hafen»**

Die Anfrage vom Theater Chur, die dort frei werdende Halbzeitstelle als Leiterin

der Theaterkasse zu besetzen, kam für sie deshalb wie gerufen. «Für das Theater Chur wollte ich immer schon mal arbeiten, es hat sich bisher aber nie ergeben», schwärmt die sportbegeisterte deutsche Kulturmanagerin. Nach Handelsschule und Wirtschaftsgymnasium studierte Göttmann sieben Jahre lang Ethnologie an der Universität von Marburg und lebte und arbeitete anschliessend 16 Jahre lang in der Metropole Berlin. Nach ausgedehnten Reisen und einem Arbeitsaufenthalt in den Staaten folgt sie schliesslich «dem Ruf der Berge».

«Es wird gewöhnungsbedürftig sein, nach 20 Jahren Engadin in Chur zu leben.» Gisela Göttmann verlässt mit dem Wechsel ans Theater Chur zwar ihre geliebten hochalpinen Berge, kann sich aber mit einer anderen Leidenschaft trösten, der Tanz- und Theaterbühne. «Das Theater Chur ist im

Theaterverband mit dabei, bei welchem ich früher schon mit der Tanzfabrik Berlin mittat. So gesehen, komme ich wie zurück in einen heimischen Hafen.»

**Klopapier und Finanzkontrolle**

Wenn Gisela Göttmann Anfang März die Leitung der Theaterkasse am Theater Chur übernimmt, so verabschiedet sie sich auch etwas vom Thema Management. Nicht ungerne, wie sie offen eingesteht: «Die letzten Jahrzehnte waren geprägt von solchen Aufgaben – vom Einkauf von Klopapier über Anträge schreiben, Marketing- und Kommunikationsaufgaben bis hin zur Finanzkontrolle.» Viel lieber würde sie auch mal wieder an einer Theaterproduktion mitwirken. «Ich komme ja vom Tanz, und ich freu mich riesig, zukünftig jeden Abend Theater schauen zu können

und total auch auf mein neues Leben in Chur.» In Nairs hingegen wird Verena Muri die Nachfolge Göttmanns antreten, und Sarah Fehr übernimmt die Direktionsassistentin.

Auf der Nairs-Bühne sind mittlerweile die letzten Töne der musikalischen Zeitreise durch die Entstehungsgeschichte des amerikanischen Jazz verklungen und der Schlussapplaus verhallt. Gisela Göttmann steht schon wieder im Vorraum und serviert wie schon in der Pause an der Bar Getränke. Oben in der Küche köchelt derweil die Suppe weiter vor sich hin und wartet auf die hungrigen Sängerinnen, Sänger und Musiker. Ob Göttmann ihr letztes Konzert, ihren eigenen, letzten öffentlichen Auftritt als «Mädchen für alles» geniessen konnte? Was war, ist vorbei, und was kommt, kommt. So lautet ihre pragmatische Devise. «Es ist wie in einer Zeitung eine neue Seite aufzuschlagen.»

## Veranstaltungen

### Ein filmisch musikalischer Rückblick auf Olympia 1948

**St. Moritz** Am Freitag, 10. Februar heisst es um 20.15 Uhr in der reformierten Dorfkirche von St. Moritz «Film ab». Eine Dokumentation über die Olympiade von 1948 in St. Moritz wird von Ester Mottini mit Live-Orgelmusik unterlegt. Ausrüstung und Stil von damals verleiten zum Schmunzeln, Einsatz und Wagemut der Ath-

letinnen und Athleten stehen jenem der Sporthelden von heute aber in nichts nach. Mit einem «Augenzwinkern» greift Ester Mottini die Stimmung und das Lebensgefühl von damals in ihrer Musik auf. Frei improvisierte Abschnitte wechseln mit Anklängen an bekannte Melodien aus Filmen oder Schlagern wie «Gigi vo

Arosa» ab. In ihren Konzerten gelingt es Ester Mottini immer wieder, den Klangreichtum der Orgel in all ihren Facetten zu zeigen und mit ihrem musikalisch ausdrucksstarkem Spiel diese «Königin der Instrumente» zum Singen zu bringen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte geht an die Behindertenwerkstatt in Samedan. (Einges.)

### «Ein Lächeln der Vergangenheit»

**Celerina** Am Mittwoch, 8. Februar um 9.00 Uhr ist Pfarrer Martin Pernet im Ökumenischen Morgenforum im Kirchgemeindehaus Peidra viva (Straglia da Sar Josef 3) in Celerina zu Gast. Im Jahr des Reformationsjubiläums stellt er sich dem Thema «Kirche bauen in den Tälern unserer Bergwelt». Als Brückenbauer zwischen reformiert und katholisch, philosophisch, unter anderem im Werk Nietzsches zu Hause und mit der Erfahrung von 25 Jahren als Bergpfarrer, schenkt uns Martin Pernet «Ein Lächeln der Vergangenheit», so der Titel seines

Buches. Mit seinen Erinnerungen an Begegnungen mit eindrücklichen Persönlichkeiten legt er in einer Zeit, in der viel über Strukturen und Institutionen geredet wird, den Fokus auf Menschen und das Menschliche.

Das Morgenforum findet in gewohntem Rahmen statt, mit einer Kaffeepause und der Gelegenheit zu Fragen, Austausch und Diskussion.

Der Anlass wird getragen von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Celerina und der evangelischen Kirchgemeinde Oberengadin. (Einges.)

### Barock im Kaffeehaus

**Zuoz** Das Caferama der Firma Café Badilatti wird für einmal zum barocken Kaffeehaus. Emilia Zangger (Blockflöte) und Hubert Peter (Gitarre) spielen am Freitag, 10. Februar um 16.30 Uhr im Caferama der Firma Café Badilatti in Zuoz Canzonen und Sonaten sowie einfache Volkslieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert. (Einges.)

## 100 beste Restaurants im Bündnerland

**Gourmet** Gemütliche Beizli für Geniesser, Feinschmeckerlokale, die schönsten Tische in den Dörfern, die feinsten Italiener und die besten Plätzchen an Pisten und Loipen – für jeden Geschmack das Richtige. Bereits zum siebten Mal wurde der Guide «Graubünden geht aus» publiziert. Das Magazin ist ganz auf den praktischen Nutzen ausgerichtet, klar gegliedert und bietet eine ganze Reihe von Orientierungshilfen. Die beschriebenen Restaurants sind darum in verschiedenen Listen zu finden.

Auf Platz 1 der Top-Liste der «Bündner Trendsetter» schaffte es die «Sunny Bar by Claudia Canessa» im Kulm Hotel

in St. Moritz. In «Gemütliche Beizli für Geniesser» belegt die «Stüvetta Marguns» in Celerina Platz 2. In die Top-Liste «Grosse Küche für Gourmets» wurden insgesamt zehn Restaurants aufgenommen.

43 Restaurants wurden in «Graubünden geht aus» neu aufgenommen. Zu den kleineren und grösseren Entdeckungen zählen die «Wilderei» in Pontresina oder das «Il Fuorn» im Nationalpark. Am Schluss des Heftes sind unter sämtlichen Bündner Restaurant-Adressen jene rot markiert, die im Heft besprochen sind. (pd)

«Graubünden geht aus» ist am Kiosk, im Buchhandel und online über [www.gehtaus.ch](http://www.gehtaus.ch) erhältlich.

«Die EP/PL ist eine wichtige Ergänzung zu den Tageszeitungen und erfüllt diesen Zweck sehr gut!»

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Persönlicher Kommentar zur EP/PL-Leserbefragung 2015

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

# Valentinstag 14. Februar

Lieblingsmensch -  
schenk ihm/ihr was



## Coeffure

*Edith*

EDITH SAPPL  
CASPAR BADRUTT  
TEL. 081 833 14 75

Springe, hüpf, jogge isch verbi,  
mini Freude sind jetzt chli.  
Üch es nüs Frisürli föhne,  
das mit Freud und ohni chlöne.

Üchi Edith



bel verde

floristik · ambiente

*Flowers for Emotions*

Blumenwünsche nehmen wir gerne entgegen.

Telefon: 081-834 90 70

Gratis Lieferung am Valentinstag von Zuoz bis Maloja,  
bei Bestellung bis Sonntag, 12. Februar.

Geöffnet Montag - Sonntag 8-18:30 Uhr, Dienstag 7-19 Uhr  
Via Stredas 7 · St. Moritz-Dorf · flowers@belverde.ch  
www.belverde.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Happy Valentine!

WALDHAUS  
AM SEE  
ST. MORITZ

3. - 26. Februar 2017

## Fischwochen

mit feinsten Fischspezialitäten

Dienstag, 14. Februar 2017

## Valentinstag

Burrata mit Rohschinken,  
San Daniele und Ruccola  
\*\*\*

Trüffel Risotto mit Vialone Nano  
\*\*\*

Kalbssteak an Whiskypfeffersauce  
mit Pommes Croquettes  
und frischem Babyspinat  
oder

Gebratenes Steinbuttfilet  
mit Salzkartoffeln und frischem Babyspinat  
\*\*\*

Weisses Toblerone Mousse  
mit Himbbeeren und Portwein Essence  
CHF 65.-

Wir freuen uns auf Sie!

Reservation unter 081 836 60 00 info@waldhaus-am-see.ch

Haben Sie Probleme am **COMPUTER**?

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Privatkurse bei Ihnen zu Hause

speziell für Anfänger und Senioren - individuell  
und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich

Windows/Mac, Internet, E-Mail, Drucker, Handy, etc.

Verkauf von Hard- und Software

Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

Cécile Koller - Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

www.ceko.ch

c.koller@ceko.ch

## Permanent-Make-up

Barbara Raiss, 25 Jahre Erfahrung

**Kostenlose Beratung!**

Anmeldung unter Telefon 079 240 38 55

DROGARIA  
ZYSSET

SAMEDAN ST. MORITZ

Fit und schön -  
für Deinen Partner und Dich



Jentschura's Basenkur

7x7 Kräutertee -

Lösen von Schlacken

Wurzelkraft - Neutralisieren

Meine Base Bad - Ausscheiden

dazu MorgenStund Frühstücksbrei

Wir beraten Sie gerne individuell!

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie

**10% Rabatt** auf das  
gesamte Jentschura Sortiment.

Plaz 7 · 7503 Samedan · T 081 852 48 95  
Via Maistra 22 · 7500 St. Moritz · T 081 833 31 97  
www.drogaria-zysset.ch

Grill + BBQ-Station

Punt Muragl-Talstation

079 612 99 88, tägl. 11 - 16 Uhr

Bündner spez. Kalbsbratwurst  
vom BBQ-Weltmeister

Am Valentinstag erhalten alle Frauen  
eine Portion Bündner- spez. Bratwurst  
mit versch. Saucen gratis

So macht Mode Spass...

Profitieren Sie von Winter-  
highlights und Einzelteilen  
zu Toppreisen!

Second Season - First Choice

Via Chaunt Battaglia 1  
(vis-à-vis Hotel Giardino Mountain)  
CH-7512 Champfèr  
Telefon +41 (0)81 850 55 10



y plus

Neu in St. Moritz ...

... begrüße ich Sie herzlich  
am **14. Februar**, zum  
Valentinsapéro.

Fashion Design

Via Maistra 39  
CH-7500 St. Moritz  
Telefon +41 (0)81 850 55 10  
www.yplus.ch

# Mit Leidenschaft in den Abstiegskampf

CdH Engiadina verliert gegen EV Dielsdorf-Niederhasli mit 4:5 (0:3, 2:0, 2:2)

**Nach einem sehr schwachen Startdrittel zeigte der CdH Engiadina eine starke Reaktion. Die Unterengadiner spielten mit Leidenschaft und Emotionen. Zum Sieg reichte es nicht.**

NICOLO BASS

Schlechter kann ein so wichtiges Spiel nicht beginnen: Der CdH Engiadina hätte mit einem Sieg gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli die Play-off-Chance – gleichbedeutend mit dem Liga-Erhalt – wahren können. Doch nach zehn Minuten führten die Gäste bereits mit 2:0. Und es kam noch schlimmer: Dank eines umstrittenen Treffers konnte der EV Dielsdorf-Niederhasli in der 17. Minute sogar auf 3:0 erhöhen. Der Schiedsrichter sah den Puck über der Torlinie, knapp 110 Zuschauer und die Spieler des CdH Engiadina nicht. Treffer oder nicht? Diese Frage war eigentlich nicht mal so wichtig. Viel schlimmer war die Situation, die zum Treffer führte: Engiadina spielte nämlich seit mehr als einer Minute mit fünf gegen drei Feldspieler und konnte nichts ausrichten. Durch eine Unachtsamkeit hatten die Gäste plötzlich die Oberhand und erzielten den Treffer in doppelter Unterzahl.

Im zweiten Drittel zeigte Engiadina die erhoffte Reaktion. Plötzlich spielten die Unterengadiner mit viel Kampfgeist und Leidenschaft. Diese beiden Eigenschaften liessen die Unterengadiner in dieser Saison bisher oft vermissen. Engiadina übernahm das Spieldiktat und erarbeitete sehr gute Chancen. Zweimal konnten die Unterengadiner jubeln, einige Male fehlte das Glück. Nach 40. Spielminu-



**Nach schwachem Beginn zeigte der CdH Engiadina am Samstag eine starke Reaktion: Die Unterengadiner spielten mit viel Kampfgeist und Emotionen.**

Foto: Marco Ritzmann

ten lag Engiadina noch mit 2:3 zurück. «Das waren unsere besten 20 Minuten in der laufenden Saison», sagte Engiadina-Trainer Oldrich Jindra nach dem Spiel. Nicht einmal eine Minute alt war der letzte Abschnitt, als Diego Dell'Andrino mit seinem zweiten Treffer in Überzahl ausgleichen konnte. In der 50. Minute ging Dielsdorf-Niederhasli erneut in Führung. Diesmal dauerte es lediglich 20 Sekunden bis zum Ausgleich durch Domenic Bott vom CdH Engiadina. In der 54. Minute fiel dann die Entscheidung durch die erste Sturmlinie vom EV Dielsdorf-Niederhasli zum 5:4 Auswärtssieg. Der CdH Engiadina konnte

nicht mehr reagieren. Das Fazit: Engiadina zeigte endlich wieder Leidenschaft und Emotionen, obwohl das erste Drittel zum Vergessen war. Zudem hatten die Unterengadiner die erste Sturmlinie des EV Dielsdorf-Niederhasli mit Silvan Koch, Max Piaget und Roman Unterluggauer nicht im Griff. Dieses Trio machte den Unterschied zum Sieg.

CdH Engiadina – EV Dielsdorf-Niederhasli 4:5 (0:3, 2:0, 2:2)  
Eishalle Gurlaina Scuol – 111 Zuschauer – SR: Müller/Gugel  
Tore: 9. Koch (Piaget, Unterluggauer, Ausschluss Andri Riatsch) 0:1, 11. Unterluggauer (Piaget, Koch) 0:2, 17. Laible (Ausschluss Kappenthuler,

Berchtold!) 0:3, 31. Domenic Tissi (Sascha Gantenbein, Andri Riatsch, Ausschluss Burzanowski) 1:3, 36. Dell'Andrino (Ritzmann, Noggler) 2:3, 41. Dell'Andrino (Ritzmann, Fabio Tissi, Ausschluss Laible) 3:3, 50. Koch (Piaget, Unterluggauer) 3:4, 50. Bott (Andri Riatsch) 4:4, 54. Unterluggauer (Koch, Piaget) 4:5.  
Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Engiadina; 9-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Laible) gegen Dielsdorf-Niederhasli.  
Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Campos, Bott, Schlatter, Roner, Lima, Noggler; Fabio Tissi, Dell'Andrino, Ritzmann, Domenic Tissi, Andri Riatsch, Gantenbein, Crüzer, Linard Schmidt, à Porta, Pinösch.  
Dielsdorf-Niederhasli: Gadiant (Janett); Berchtold, Volkart, Burzanowski, Breiter, Kappenthuler, Schmid; Koch, Piaget, Unterluggauer, Laible, Narishkin, Felchlin, Hofer, Schönholzer, Brunner.  
Bemerkungen: Engiadina ohne Felix (Unfall), Müller, Pult (beide krank), Dario Schmidt, Denoth, Corzin Riatsch, Fadri Riatsch, Biert.

## Die Heimrechte sind vergeben

**Eishockey** Die Abstiegsrunde ist für den CdH Engiadina gebucht. Wegen der knappen 4:5-Heimniederlage gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli ist der Play-off-Zug für die Unterengadiner abgefahren. Der EHC St. Moritz hat gegen den EHC Wallisellen nach Verlängerung gewonnen. Mit einem Punkt in der Tasche haben sich die Walliseller definitiv für die Play-offs qualifiziert. In der 17. Spielrunde der 2. Eishockey-Liga holten die beiden Spitzenteams SC Herisau und HC Prättigau-Herrschaft das Punktemaximum: Herisau hat auswärts gegen Lenzerheide-Valbella mit 6:2 gewonnen, und die Prättigauer siegten gegen den SC Rheintal mit 3:1. Die höchste Niederlage in dieser Spielrunde holte der EHC St. Gallen mit 1:7 gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz. Vor der letzten Spielrunde sind damit die Play-off-Heimrechte bereits vergeben. Herisau, Prättigau-Herrschaft, Rheintal und Kreuzlingen-Konstanz werden die Play-offs zuhause austragen, Dielsdorf-Niederhasli, St. Moritz, Wallisellen und ziemlich sicher, der EHC St. Gallen müssen auswärts antreten. Die beiden Teams in der Abstiegsrunde werden mit einem Hin- und Rückspiel gegen die beiden Tabellenletzten der zweiten Gruppe antreten. Zurzeit sind dies der SC Küsnacht und der HC Ascona. Von diesen vier Teams müssen schlussendlich zwei Mannschaften in die 3. Eishockey-Liga absteigen. Vor Beginn der Abstiegsrunde kommt es am nächsten Samstag noch zum Engadiner-Derby EHC St. Moritz gegen CdH Engiadina in der Eisarena Ludains. Dieses Spiel beginnt um 20.00 Uhr. (nba)

|                     |    |    |   |   |    |       |    |
|---------------------|----|----|---|---|----|-------|----|
| 1. SC Herisau       | 17 | 14 | 2 | 0 | 1  | 95:46 | 46 |
| 2. HC Prättigau     | 17 | 12 | 2 | 1 | 2  | 80:39 | 41 |
| 3. SC Rheintal      | 17 | 11 | 0 | 2 | 4  | 86:47 | 35 |
| 4. EHC Kreuzlingen  | 17 | 10 | 1 | 0 | 6  | 90:46 | 32 |
| 5. EV Dielsdorf     | 17 | 7  | 2 | 2 | 6  | 59:56 | 27 |
| 6. EHC St. Moritz   | 17 | 7  | 1 | 2 | 7  | 54:64 | 25 |
| 7. EHC Wallisellen  | 17 | 4  | 1 | 2 | 10 | 47:71 | 16 |
| 8. EHC St. Gallen   | 17 | 4  | 0 | 1 | 12 | 35:87 | 13 |
| 9. CdH Engiadina    | 17 | 2  | 1 | 2 | 12 | 38:95 | 10 |
| 10. EHC Lenzerheide | 17 | 1  | 3 | 1 | 12 | 40:73 | 10 |

## Verdienter Zusatzpunkt in Wallisellen

2. Liga: EHC Wallisellen – EHC St. Moritz 4:5 n.V. (2:2, 2:1, 0:1, 0:1)

**Das Team von Trainer Trivella kommt in Play-off-Form. Kleine Details müssen noch angepasst werden.**

Auf der Torhüterposition wurde gewechselt, Schlussmann Bertschinger hielt das Team im Spiel. Die Defensive spielte sehr gut, die Stürmer halfen hinten gut aus, nur vorne, da war die Chancenauswertung noch nicht optimal. Die kleinen Details setzten die Engadiner gut um, das Spiel ohne Scheibe, die defensive Arbeit wurde von allen umgesetzt, dies war der Grund, dass es am Schluss zum Sieg reichte. Leider wurde sozusagen ein Punkt verschenkt, und trotzdem ist die Mannschaft von Trivella im Aufwärtstrend. So wird es für jede gegnerische Mannschaft schwierig, sich gegen den EHC St. Moritz in den Play-offs durchzusetzen. Bei starkem Wind, leichtem Regen und

Blättern auf dem Eis waren die Verhältnisse für beide Mannschaften nicht gut. Die Engadiner drückten dem Gegner ihr For-Checking auf, was am Anfang zur Führung durch Donati führte. Danach wurde nicht mehr Schlittschuh gelaufen, was Wallisellen prompt ausnutzen konnte und in Führung ging. Somit musste der EHC St. Moritz das ganze Spiel dem Resultat nachlaufen, immer wieder ausgleichen, was Energie kostete. Trotzdem konnten die Einheimischen noch genug Energie bis zum Schluss freisetzen, bis zur Verlängerung, die trotz einer Minderzahl (zu viele Spieler auf dem Eis) fünf Minuten vor Schluss erreicht wurde. In jener Verlängerung hatten die Stadtzürcher keinen Hauch einer Chance, und somit schoss Kloos die Engadiner zum Sieg, zum verdienten Sieg.

Das kommende Spiel ist für den Gegner ein wichtiges. Engiadina spielt um das Heimrecht für die Abstiegs-Play-offs. Ein Derby zum Schluss der Phase 1

in der zweiten Liga. Der EHC St. Moritz kann sich für die Play-offs einspielen, die in der Region Luzern, Zug oder Schaffhausen spielen werden.

Gian-Marco Cramer

Telegramm:  
EHC Wallisellen – EHC St. Moritz 4:5 (2:2, 2:1, 0:1, 0:1) N. V.  
Sportanlagen AG Wallisellen – 76 Zuschauer – SR: Gubser/Chianese  
Tore: 2. Donati (Camichel Marc) 0:1; 5. Kaufmann (Hofer) 1:1; 12. Unterladstätter (Toschini) 2:1; 14. Donati (Wolf, Camichel Marc) 2:2; 22. Brukahalter 3:2; 30. Brenna (Ausschluss Heinz!) 3:3; 40. Burkhalter (Unterladstätter) 4:3; 54. Heinz (Donati) 4:4; 63. Kloos 4:5  
Strafen: 7 mal 2 plus 10 Min. gegen EHC Wallisellen, 5 mal 2 gegen EHC St. Moritz;  
EHC Wallisellen: Kaiser (Messerli Andrin), Huber, Nettgens, Hofer, Bucher, Degonda, Burkhalter, Lüthi, Zehnder, Dittli, Zeller, Siegrist, Kaufmann, Aeschlimann, Messerli Dominic, Brändle, Horvath, Toschini, Giättli, Unterladstätter, Capelli; EHC St. Moritz: Bertschinger (Lony), Tempini Elio, Wolf Marc, Altorfer Michael, Heuberger Jan, Brenna Marco, Donati Gianni, Heinz Rafael, Deiningger Prisco, Mercuri Fabio, Kloos Adrian, Camichel Marc, Roffler Luca, Tosio Marco, Iseppi Ronnie, Koch Harrison.

## HC Zernez übernimmt Tabellenspitze

**Eishockey** Der HC Poschiavo hat die Führung in der 3. Liga zugunsten des HC Zernez verloren. Zwar gewannen die Puschlaver das Auswärtsspiel gegen den HC Albula 3:2, doch die Mannschaft aus Zernez bestritt am Wochenende zwei Partien. In der ersten siegte der HC Zernez gegen den CdH La Plaiv mit 4:0, und beim zweiten Spiel wurde Hockey Bregaglia 8:3 geschlagen. Nun liegen die Zernezer mit 33 Punkten zwei Zähler vor dem HC Poschiavo. Auf dem dritten Rang liegt der SC Celerina, welcher sich mit einem 7:3-Sieg gegen dem EHC Samedan durchsetzte. Vier Punkte hinter den Celerinern liegt der CdH La Plaiv, welcher ebenfalls zweimal gefordert wurde. Vor der Niederlage gegen den Tabellenführer unterlag die Mannschaft aus Zuoz dem HC Silvaplana-Segl 8:9 in der Verlängerung. Das Schlusslicht Silvaplana-Segl verlor nach diesem Zwei-Punkte-Sieg gegen Hockey Bregaglia 7:8. Dank diesem Sieg konnte die Bergeller Mannschaft den EHC Samedan von Rang 6 verdrängen. (faf)

## Skiclub Alpina erfolgreich

**Nordische Kombination** Bei der Helvetia Nordic Trophy in Kandersteg waren die Sportler des Skiclubs Alpina St. Moritz gut unterwegs. Nico Zarucchi gewann bei den U16 die Nordische Kombination mit über einer Minute Vorsprung. Im Spezialspringen belegte er die Ränge 5 und 6. Julia Biffi wurde bei den Mädchen 2. in der Nordischen Kombination. Im Spezialspringen belegte sie die Ränge 3 und 4. (Einges.)



### Schneeschuhtour Val di Campo

**Samstag bis Sonntag, 11. bis 12. Februar**

Wir treffen uns um 8.00 Uhr am Bahnhof Samedan. Mit dem Bus fahren wir bis Fazu. Nun tapen wir in die Saoseehütte. Am Sonntag wandern wir zum Passo da Val Viola. Anmeldung bei Michael Gartmann am Donnerstag bis 20.00 Uhr, Tel 078 678 34 04.

[www.jo-bernina.ch](http://www.jo-bernina.ch)

[www.stilealpino.ch](http://www.stilealpino.ch)



**Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan**

## 42. Austragung des Passlung Martina – Scuol

**Langlauf** Seit über 40 Jahren bietet das beliebte Langlaufrennen «Passlung Martina – Scuol» ein sportliches Erlebnis, an dem Jahr für Jahr nebst zahlreichen Sportbegeisterten auch prominente Langläufer teilnehmen. Das Organisationskomitee freut sich, dass dank Unterstützung des Hauptsponsors, der Engadiner Kraftwerke AG und zahlreichen weiteren regionalen Sponsoren das Langlaufrennen auch in diesem Jahr wieder

durchgeführt werden kann. Sie unterstützen das Rennen mit verschiedenen Naturalpreisen oder als Gönner.

Das Langlaufrennen findet am Sonntag, 12. Februar, ab 10.30 Uhr statt. Aufgrund der prekären Schneeverhältnisse und der aktuellen Wettervorhersage ist das OK gezwungen, die Rennstrecke anzupassen. Start und Ziel sind in Scuol vorgesehen. Das Rennen wird auf der Strecke zwischen Scuol und Sur En auf ei-

ner Länge von circa 20 Kilometern stattfinden. Das Rennen kann sowohl im klassischen als auch im Skating-Stil absolviert werden. Für die kleinen Langlaufreife gibt es ein Kinder-Cross im Zielgelände von Scuol, mit Start im Anschluss an das Hauptrennen um ca. 12.30 Uhr.

Im letzten Jahr gewann Livio Bieler das Rennen mit einer Zeit von 50:14 Minuten. Bei den Frauen erreichte Fabiana

Wieser aus Sent die Bestzeit von 58:11 Minuten. Insgesamt nahmen 116 Läufer teil. Der Kinder-Cross war mit einer Teilnehmerzahl von 92 Kindern ein Erfolg.

Im Zielgelände bietet die Langlauf-JO einen Restaurationsbetrieb, sodass sich die Läufer und Zuschauer verpflegen können. (pd)

Alle Informationen zum Rennen gibt es unter [www.scuol.ch/passlung](http://www.scuol.ch/passlung) oder telefonisch unter 078 789 37 68



GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
★★★★★

ihr genuss ist **unsere leidenschaft**

Verwöhnen Sie Ihre Liebsten zum Valentinstag am Dienstag, 14. Februar mit einem unvergesslichen 5-Gang Dinner im Kronenstübli zu CHF 159 p.P.

★★★★★

Oder wie wäre es, Zeit zu Zweit in unserer exklusiven Private Spa Suite zu verbringen? Wir freuen uns auf Sie.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

## MCS Bau GmbH

Bauarbeiten  
Plattenverlegung und Fliesen  
Gipsarbeiten  
Naturfloor

Via da la Staziun 38  
7504 Pontresina  
Tel. +41 (0)81 842 80 88  
Fax +41 (0)81 842 80 89  
Natef +41 (0)78 857 68 77  
info@mcsbau.ch · www.mcsbau.ch

Zu vermieten in **Celerina**  
geräumige  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
ca. 90 m<sup>2</sup> mit Galerie, Dachausbau,  
Balkon, Kellerabteil und PP.  
Mtl. Fr. 1400.- exkl. NK  
T. 081 833 46 97 o. 079 445 52 84

Sind Sie ein junges Paar und suchen  
im Oberengadin (Samedan)

## eine ganz spezielle Wohnung?

Weitere Informationen bei U. Bott,  
San Bastiaan 2, 7503 Samedan,  
Telefon/Fax 081 852 48 50 oder kurze  
schriftliche Anfrage  
176.807.393

Renovierte 3-Zimmerwohnung im  
Herzen von St. Moritz Dorf

Nur 50 Meter neben der Chantarella-Standseilbahn, welche Sie nach Salastrains und auf die Corviglia führt, vermieten wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine 3-Zimmerwohnung (85 m<sup>2</sup>) zur Jahresmiete. Die Küche und das Badezimmer wurden im Dezember 2016 komplett saniert und die Heizungen in der ganzen Wohnung erneuert. Die Wohnung verfügt über einen modernen, hellen Laminat sowie Plattenbeläge im Badezimmer und der Küche. Ein Schlafzimmer verfügt über einen Einbauschränk. Die Fenster wurden 2013 ersetzt. Die Waschküche befindet sich im Keller zur Mitbenützung. Ein Kellerraum und ein Aussenparkplatz stehen zur Verfügung und sind im Mietpreis inbegriffen. Mietpreis CHF 2'370.- inkl. Nebenkosten.

Die Wohnung kann auch als Ferienwohnung nur zur Jahresmiete gemietet werden. Alternativ kann diese auch als Büro genutzt werden.

Auskunft: Tel. 079 405 84 53  
(C. Winkenbach)

## Ski-WM 2017 Special

Vom 6. bis 19 Februar finden in St. Moritz die AUDI FIS SKI- Weltmeisterschaften der Damen und Herren statt. Zu diesem Anlass erscheinen in der Engadiner Post/Posta Ladina in allen neuen Ausgaben während der **Weltmeisterschaft** eine **Ski-WM-Zeitung** mit Resultaten, Hintergrundinformationen und Vorschauen auf sämtliche Wettbewerbe.

Alle Ausgaben werden in sämtlichen Haushalten Südbündens und an alle Abonnenten der Engadiner Post verteilt, damit erreichen Sie mit Ihrer Werbung **100% Abdeckung der Haushalte und ca. 36 000 Leser pro Ausgabe.**



### Erscheinungsdaten Ski-WM-Spezial

- 07. Februar 2017
- 09. Februar 2017
- 11. Februar 2017
- 14. Februar 2017
- 16. Februar 2017
- 18. Februar 2017
- 21. Februar 2017

### Inseratenschluss:

3 Tage vor Erscheinung

Für Fragen zur Disposition und Preis Ihrer Anzeige erreichen Sie uns unter Telefon 058 680 91 50 oder per Mail an [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)



Für Drucksachen 081 837 90 90

## Direkter Draht zum Probeabonnement:

**081 837 90 80**

Engadiner Post/Posta Ladina

# Graubünden

hotellerieuisse Swiss Hotel Association

## Sektion Mittleres Engadin

Celerina – Samedan – Bever – La Punt Chamues-ch –  
Zuoz – Brail – Zernez

### Wir sagen klar **JA** zum Olympia-Kandidatur-Kredit

- **JA** ist wichtig ist für unsere Hotels
- **JA** ist entscheidend für wirtschaftliche Impulse im Kanton
- **JA** gibt Perspektiven für unsere junge Generation
- **JA** heisst Dynamik und gemeinsames Ziel im Kanton
- **JA** sichert langfristig Arbeitsplätze
- **JA** zum Kandidatur-Kredit ist kein Risiko



## 康仁堂

TCM Davos GmbH –  
Spital Oberengadin Samedan

## Mehr Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin



Unsere TCM-Spezialistin  
Hongmei Cai Wu

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) umfasst jahrtausendalte Methoden und ist eine funktionelle Wissenschaft. Mit ganzheitlichen, natürlichen und sanften Methoden unterstützt und heilt die TCM verschiedene Krankheitsbilder oder hilft, Erkrankungen vorzubeugen. Der chinesische Arzt erstellt beim Patienten die Diagnose nach TCM u.a. anhand der Puls- und Zungendiagnose. Er erkennt 32 Pulsbilder, die auf Schädigungen in den Funktionskreisen und auf energetische Veränderungen im Körper hinweisen.

Ein wichtiges Anwendungsgebiet ist die **Stärkung des Immunsystems**, z.B. nach Krebsbehandlung mit Chemotherapie oder auch im Hinblick auf die Zeit des Heuschnupfens. Bei Letzterem empfiehlt es sich, mit der Stärkungstherapie schon im Winter zu beginnen, d.h. die Funktion von Lunge, Milz und Niere muss gestärkt werden. Mit Akupunktur und Phytotherapie (Kräuterrezeptur) bietet die TCM gute Präventions- und Heilungsmassnahmen.

**Schonende und nachhaltige Schmerzbehandlung mit der TCM.** Besonders erfolgreich ist die Behandlung mit Akupunktur, med. Massage, Schröpfen bei Kopfschmerzen/Migräne, Gelenkschmerzen, Rückenschmerzen. Für die lokale akute Schmerzbekämpfung wird auch **Lasertherapie** angewendet. Diese ist bei Sportlern sehr beliebt. Die sanften Laserstrahlen sorgen gezielt dafür, dass die Durchblutung erhöht wird und haben im Gegensatz zu den chirurgischen Lasern keine gewebezerstörende Wirkung.

Unsere Patienten dürfen in unserer Praxis auf die bald 30-jährige Erfahrung unserer TCM Spezialistin Frau Hongmei Cai Wu zählen.

**Vorankündigung:** Tag der offenen Tür am Montag, 27. Februar 2017

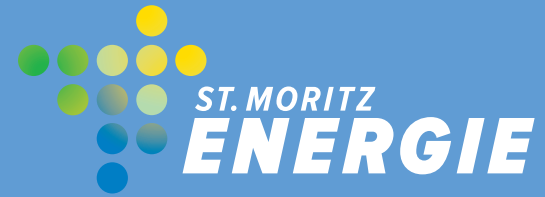
Unsere Behandlungen können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

TCM Davos GmbH, Montag und Mittwoch im Spital Oberengadin, 7503 Samedan  
3. Stock, Anmeldung: Tel. 081 413 45 14  
[www.tcm-davos.ch](http://www.tcm-davos.ch) / [info@tcm-davos.ch](mailto:info@tcm-davos.ch)

Hongmei Cai Wu und Claudia Alini



# Seit über 100 Jahren im Dienst der Gemeinden St. Moritz und Celerina



St. Moritz Energie

Via Signuria 5  
7500 St. Moritz

www.stmoritz-energie.ch

## 150 Jahre einheimische Elektrizitätswirtschaft im Dienste des Tourismus

| Geschichte von St. Moritz Energie   | Entwicklungen im Tourismus   |
|---|--|
| <b>1879</b><br>Erstes elektrisches Licht der Schweiz im Kulm Hotel St. Moritz   | <b>1880</b><br>Erstes Curlingspiel auf dem Kontinent   |
| <b>1887</b><br>Bau des Kraftwerks im unteren Teil der Charnadüra-Schlucht   | <b>1889</b><br>Erstes Golfspiel in den Alpen   |
| <b>1891</b><br>Bau des zweiten Charnadüra-Kraftwerks am rechten Flussufer   | <b>1896</b><br>Erstes Cricketspiel auf dem gefrorenen St. Moritzer See   |
| <b>1896 – 1932</b><br>Bau und Betrieb der elektrischen Strassenbahn St. Moritz Dorf – St. Moritz Bad. Eine technische und touristische Sensation. | <b>1903 – 1904</b><br>Eröffnung der ersten Bobbahn der Schweiz   |
| <b>1904</b><br>Energiebeschaffungsvertrag mit dem neu erstellten Kraftwerk Madulain.  | <b>1909 – 1912</b><br>Erste Flugversuche der Schweiz auf dem zugefrorenen St. Moritzer See   |
| <b>1913</b><br>Gründung des Elektrizitätswerks St. Moritz   | <b>1928 – 1934</b><br>• Erste Olympische Winterspiele der Schweiz<br>• Erste Skischule der Schweiz<br>• Erste in St. Moritz ausgetragene Ski-Weltmeisterschaft |
| <b>1932</b><br>Bau des Kraftwerks Isias und Ausserbetriebnahme der bestehenden Produktionsanlagen   | <b>1947</b><br>Produktionserhöhung durch Nutzung der Oberengadiner Seen  |
| <b>1947</b><br>Zweite Olympische Winterspiele der Schweiz und zweite in St. Moritz ausgetragene Ski-Weltmeisterschaft                             | <b>1962</b><br>Bau des Unterwerks Isias  |
| <b>1966</b><br>Bau der Kunstseilbahn Ludains  | <b>1987</b><br>Bau und Umzug ins neue Bürogebäude im Punt da Piz   |
| <b>1987</b><br>Erstes Cricket-Turnier auf Schnee  | <b>1991</b><br>Erstes Bobrun-Skating-Rennen  |
| <b>1992</b><br>Neue Betriebswarte und Netzleitstelle  | <b>2003</b><br>Vierte in St. Moritz ausgetragene alpine Ski-Weltmeisterschaften  |
| <b>2007</b><br>Erneuerung des Kraftwerks Isias  | <b>2007</b><br>Gründung der ersten Destination Management Organisation (DMO) Graubündens   |
| <b>2008</b><br>Umbenennung in St. Moritz Energie  | <b>2014</b><br>Inbetriebnahme des Energieverbands St. Moritz Bad   |
| <b>2014</b><br>St. Moritz feiert 150 Jahre Wintertourismus  |  |

In diesen Tagen feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz die FIS Alpenen Ski Weltmeisterschaften. Für unsere Region ist es die fünfte WM-Austragung. Auch St. Moritz Energie will mitfeiern, jubeln und feiern. Um unseren Einsatz für den reibungslosen Ablauf dieses Anlasses zu zelebrieren, haben wir hier unser Engagement sowie die wichtigsten Berührungspunkte mit der Ski-WM 2017 zusammengestellt. Auch diesmal wird St. Moritz Energie hinter den Kulissen für eine kostengünstige, unterbrechungsfreie und ökologisch bewusste Stromversorgung sorgen.



### Tourismus und Elektrizität in St. Moritz und Celerina

Es ist kein Zufall, dass die frühe Elektrifizierung in St. Moritz – mit der Inbetriebnahme des ersten elektrischen Lichts der Schweiz – zeitlich mit dem aufkommenden Alpentourismus zusammenfiel. Seit damals ist Elektrizität zur unverzichtbaren Voraussetzung geworden, um die anspruchsvollen Kurgäste zufrieden zu stellen. Die Verbindung von Elektrizität und Tourismus hat also in St. Moritz Tradition und im Laufe der Jahre international wichtige Meilensteine und Anlässe ermöglicht. Zum Beispiel die ersten und einzigen Olympischen Spiele in der Schweiz (1928 und 1948) und die FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften 1934, 1948, 1974 und 2003. Seit über 150 Jahren wird St. Moritz von einem innovativen Geist beflügelt: St. Moritz Energie war von Anfang an dabei und sorgt auch heute dafür, dass Anlässe wie die Ski-WM 2017 ein voller Erfolg werden.

Die Elektrizitätswirtschaft hat wesentlich zum Aufbau des Tourismus beigetragen, wie diese Plakatwerbung aus den dreissiger Jahren zeigt: «Jede Bergbahn hat elektrischen Antrieb. Der Skifahrer, der mit dem Skilift hochgezogen wird, denkt kaum daran, dass die Elektrizität es ist, die ihm diese Erleichterung und diesen hohen Genuss verschafft.»

### St. Moritz Energie sorgt im Gebiet von Engadin St. Moritz Mountains für eine sichere Stromversorgung und eine umweltbewusste Beschneigung

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für die Ski-WM 2017 wurde der Naturspeichersee Lej Alv mit einem Speichervolumen von 400'000 m<sup>3</sup> im Val Schlattain gebaut. Der Naturspeichersee kann während der Schneeschmelze ohne Pumpleistung gefüllt werden. Der natürliche Zulauf ermöglicht eine Einsparung von 2'000'000 kWh Strom, was einer jährlichen Reduktion von 16 % des gesamten Strombedarfs von Engadin St. Moritz Mountains entspricht. Neben dem Lej Alv hat Engadin St. Moritz Mountains ein langfristiges Energiesparprogramm eingeleitet, welches den Gesamtenergieverbrauch um 10% reduzieren wird. Zudem liefert St. Moritz Energie ausschliesslich Strom aus Wasserkraft was die Ökobilanz der Beschneigung bedeutend verbessert.

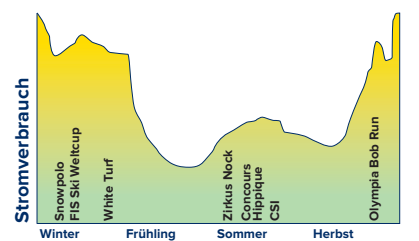


Ein intaktes und attraktives Umfeld ist das Kapital von Engadin St. Moritz Mountains.



### Um einen reibungslosen Ablauf der Ski-WM zu ermöglichen, wurde das Elektrizitätsnetz stark ausgebaut

Das Elektrizitätsnetz von St. Moritz Energie muss so dimensioniert sein, dass Grossanlässe in St. Moritz und Celerina versorgungstechnisch problemlos durchgeführt werden können. Die Ski-WM ist eine besonders grosse Herausforderung, da das Netz massiven Spannungsschwankungen standhalten muss - eine technische Meisterleistung auf allen Spannungsebenen.



Jahresbelastung im Verteilnetz von St. Moritz Energie im WM-Jahr 2017.

Bild links: Transport des Transformators für das Unterwerk St. Moritz-Bad.

### Ausbau des digitalen Netzes, um sicherzustellen, dass während der Ski-WM alle Anforderungen an die Kommunikation erfüllt sind

In Zukunft werden die Elektrizitätsnetze intelligenter. Hierzu sind leistungsfähige Datenverbindungen eine Grundvoraussetzung. Die Ski-WM 2017 hat auch in St. Moritz eine hohe Ausbaudynamik entfacht. Wir treiben die Erschliessung wichtiger Eventstandorte – vom Zielgelände bis zum Rathaus, vom Parkplatz Isias bis zum Kulmpark – mit dieser digitalen Infrastruktur voran. Wir sorgen für den Aufbau eines lokalen Glasfasernetzes. Dieses stellt während der Ski-WM Daten und TV-Bilder weltweit zur Verfügung.



### Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur positiven Umweltbilanz der Ski-WM

Im Hinblick auf die Ski-WM hat St. Moritz Energie der Sonne von St. Moritz ein neues Leben eingehaucht und das weltberühmte Symbol des bekannten Kurorts für das neue Ökostromprodukt «Clean Power St. Moritz» benutzt. Die Gemeinde St. Moritz kauft jährlich über 100'000 kWh Clean Power und kommuniziert somit während und nach der Ski-WM 2017 ihren Einsatz für die Umwelt. Mit dem Kauf von «Clean Power St. Moritz» erteilen uns Kundinnen und Kunden den Auftrag, neue Solaranlagen zu realisieren und sauberen Strom ins öffentliche Netz zu speisen. Wie die jüngst eingeweihte Solaranlage auf dem Gutsbetrieb Oberalpina zeigt, bauen wir das Photovoltaikpark ständig aus.



Der Ausbau der Solarenergie bedeutet auch einen steigenden Aufwand im Unterhalt der Anlagen.

**COWE**  
www.coworkengadin.ch



Suchen Sie einen fixen oder temporären Arbeitsplatz?

Der neue Coworking-Space bietet neben modernen Arbeitsplätzen auch Räume für Sitzungen, Konferenzen, Workshops und Vorträge.

Cho d'Punt 10 7503 Samedan  
T +41 (0) 81 851 10 75  
info@coworkengadin.ch  
www.coworkengadin.ch

**Zu kaufen gesucht nahe Skigebiet**  
(St. Moritz, Celerina, Surlej oder Sils)

**HAUS oder grössere WOHNUNG**  
mit Zweitwohnungsstatus

in historischer Liegenschaft oder Chalet  
auch renovationsbedürftig.

Äusserste Diskretion ist zugesichert!

Wir freuen uns über Ihr Angebot!

Chiffre W 176-809172, an Publicitas S.A., Postfach  
1280, 1701 Fribourg

Marut Botter  
Informatiker

**MCS IT- SOLUTIONS**  
COMPUTERSERVICE WIE ER SEIN SOLLTE!

info@mcsitsolutions.ch  
Tel. +41 (0) 81 515 70 49  
Fax +41 (0) 81 842 80 89

Via da la Staziun 38  
7504 Pontresina  
www.mcsitsolutions.ch

12.02.2017  
12.03.2017

**Mountain Dining**  
ROMANTIK HOTEL  
MUOTTAS MURAGL  
SINCE 1987

**MUOTTAS MURAGL:  
VOLLMOND-SCHNEESCHUHTOUR.**

Erlebt auf einer bezaubernden Vollmond-Schneeschuhtour mit einem erfahrenen Guide die mystische Stille der Nacht.  
[www.mountains.ch/de/events](http://www.mountains.ch/de/events)

**MUOTTAS MURAGL** ENGADIN MOUNTAINS

78 Mal das Training verpasst.  
55 Mal das Wochenende durchgearbeitet.  
1 neues Medikament gegen Krebs entwickelt.

**krebsforschung schweiz**  
Damit Heilung zur Regel wird.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher, um die Behandlungsmethoden gegen Krebs immer weiter zu verbessern. PK 30-3090-1

Im Notfall  
überall.



Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844 oder [www.rega.ch](http://www.rega.ch)



**Bildungs- & Berufsvorbereitungsjahr...**

...unsere Erfahrung, Ihre Chance zum Erfolg

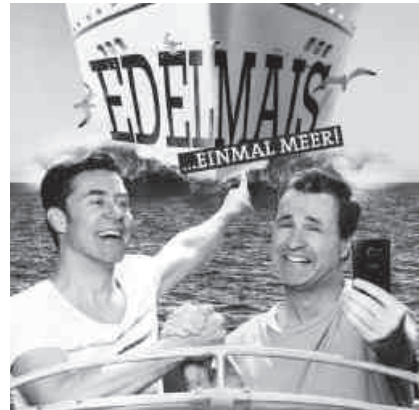
Unser Brückenangebot, 10. Schuljahr, ermöglicht mit schulischen und praktischen Inhalten eine ideale Vorbereitung für den Einstieg ins Berufsleben. Erfahren Sie mehr darüber am,

Mittwoch, 15.02.2017, 19.00 Uhr,  
in der Academia Engiadina, Samedan

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Academia Engiadina  
Quadratscha 18, 7503 Samedan  
T 081 851 06 12, [bbj@academia-engiadina.ch](mailto:bbj@academia-engiadina.ch)  
[www.academia-engiadina.ch](http://www.academia-engiadina.ch)

**ACADEMIA  
ENGIADINA  
MITTELSCHULE**



|              |            |          |
|--------------|------------|----------|
| DO. 09.03.17 | PONTRESINA | RONDO    |
| FR. 10.03.17 | DAVOS      | CONGRESS |

WWW.STARTTICKET.CH / 0900 325 325  
(CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST  
ODER ALLEN STARTTICKET VVK-STELLEN

PRESENTING SPONSOR: **SAMSUNG**

**engadin.online**  
Das Portal der Engadiner



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Ein Portal aus unserem Haus

**Das Leben wird einfacher! Wir haben alles, was Sie interessieren könnte, auf eine Seite gepackt! engadin.online**

**immo.engadin.online**  
Der Immobilienmarkt der Engadiner

**jobs.engadin.online**  
Der Stellenmarkt der Engadiner

**blog.engadin.online**  
Der Blog der Engadiner Post



Auf immo.engadin.online finden Sie interessante Wohnungsangebote aus dem Engadin, dem Bergell, dem Puschlav, dem Val Müstair und Samnaun. Oder suchen Sie neue Mieter für Ihre Wohnung? Dann schauen Sie unter «Suche Wohnung», da finden Sie Leute, die auf Wohnungssuche sind. Nichts Passendes dabei? Infos: Tel. 058 680 91 50

- ✓ Wohnung suchen
- ✓ Mieter finden
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

Auf jobs.engadin.online finden Sie jede Menge Stellenangebote aus dem Engadin, Bergell, Puschlav, Val Müstair und Samnaun. Oder suchen Sie einen neuen Mitarbeiter? Dann schauen Sie unter «Suche Arbeit», da finden Sie Leute, die eine neue Arbeit suchen. Nichts passendes dabei? Infos: Tel. 058 680 91 50

- ✓ Job suchen
- ✓ Mitarbeiter finden
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

Auf blog.engadin.online finden Sie Unterhaltung pur! Lesen Sie wöchentlich das Neueste von unseren Bloggern zu den verschiedensten Themen. Die Texte werden Sie vielleicht zum Schmunzeln oder Nachdenken bringen, vielleicht aber auch dazu, einen Text zu kommentieren. Denken Sie ähnlich? Haben Sie so etwas auch schon erlebt? Tragen Sie dazu bei, dass unser Blog lebt.

- ✓ Sich unterhalten
- ✓ In fremde Welten eintauchen
- ✓ Neues lernen

Auf engadin.online finden Sie auch laufend die neuesten Informationen der «Engadiner Post/Posta Ladina» – so sind Sie stets bestens informiert. Zudem finden Sie die Wetterprognosen sowie sämtliche Pisten- und Loipen-Informationen aus dem Oberengadin. Und mit einer Auswahl von über 100 Webcams bieten wir Ihnen einen Blick auf ganz Südbünden.

- ✓ Laufend News aus dem Engadin
- ✓ Meteo Oberengadin
- ✓ Pisten- und Loipen-Infos Oberengadin
- ✓ Über 100 Webcams aus Südbünden

*Ed uossa conceda'm ün unic giavüsch  
dà'm la forza e fa quella grazcha,  
cur cha la glüm da ma vita dà l'ultim straglisch  
cha meis ultim pled saja: Grazcha!*

Margaritta Michel

### Cumgià

Trists, ma recugnuschaints, pigliaina cumgià da nos char bap, bazegner, frar e sör

## Jachen Riatsch-Koch

13 marz 1928 – 4 favrer 2017

El s'ha indurmanzà per adüna davo cuort malesses i'l ravuogl dals seis.

Adressa da led:

Anna Chatrina Brunold-Riatsch  
Suot Vi 191  
7546 Ardez

Ils attristats:

Anna Chatrina e Curdin Brunold-Riatsch  
Mengia e Nutal Peer-Riatsch  
Barbla e Fadri Denoth-Riatsch

abiadis:

Uorschla e Jachen Curdin,  
Seraina, Barbla Martina e Luisa  
cun amis ed amia  
Talin e Mengia Riatsch-Vital, frar  
paraints e cuntschaints

Il funaral ha lö in mardi, ils 7 favrer 2017 a Ramosch. No ans radunain davant chasa dal trapassà a las 13.30h.

Invezza da fluors giavüschaina da s'algordar a la Dmura d'attempats Chasa Puntota, 7550 Scuol, conto postal 70-3715-6.

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.*  
J.W. Goethe

### Todesanzeige

In Liebe nehmen wir Abschied von

## Heidi Caviezel-Pulfer

20. März 1941 – 2. Februar 2017

Wir sind ihr sehr dankbar für ihre Liebe, Fürsorge und Güte und für all die unzähligen schönen und glücklichen Stunden, die wir mit ihr erleben durften. Wir sind sehr traurig.

Traueradresse:

Georg Caviezel,  
Cresta 4,  
7503 Samedan

In stiller Trauer:

Georg Caviezel  
Rico Caviezel  
mit Bea, Fabian und Oliver  
Monica Caviezel  
mit Philippe  
Andrea Meili  
mit Dominik, Sara, Michael,  
Rebeca und Debora  
Martina Caviezel  
mit Andreas, Nicolás, Luca,  
Seraina und Carina  
Geschwister, Verwandte und  
Freunde

Die Abdankung findet am Mittwoch, 8. Februar 2017, um 14.00 Uhr, in der reformierten Kirche in Samedan statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

*La natüra dà e piglia, nögliu nu resta sco chi d'eira,  
tuot as müda, ma noss'amur, quella resta.*

### Nus ingrazchain da cour

per la gronda partecipaziun e'ls plets cuffortants

## Jachen Pierin Strimer

16 schner 1927 – 12 schner 2017

A quels chi til han accompagnà d'ürant sia vita in amicizcha ed amur.

A tuot quels chi han pudü tour cumgià da Jachen Pierin insembel cun nus.

Grazcha ad Andrea Mengiarda per seis pled amical, a Wali Strimer ed a Jon Fadri Tönetta per la bella musica da clarinetta.

Grazcha a Luca Strimer per avair accumulä seis ultim giavüsch.

In amuravla algordanza portain nus a Jachen Pierin in noss cours.

Ardez, in favrer 2017

La famiglia in led



Zieva üna lungia, quietta vita ho nos cher barba

## Martin Christoffel

26 avuost 1929 – 31 schner 2017

ragiunt sia inschmanchabla Jolanda.

Tü ans mauncherost. Las nezzas ed ils neivs

Adressa da led:

Silvia Schumacher-Christoffel  
Malinweg 18  
7203 Trimmis

Silvia Schumacher-Christoffel cun famiglia  
Lucie, Ruedi, Reto, Angela Wiesner cun famiglias  
Anita, Romilda, Annalisa, Gian Marco, Guido,  
Reto Christoffel cun famiglias

Il funarel ho lö in venderdi, ils 10 favrer 2017 a San Gian.

Partenza a las 13.30 davent da la Chesa Christoffel, Giassa da las Barrieras 1, Schlarigna

### Nus ingrazchain da cour

Per la viva partezipaziun in occasiun dal cumgià da meis char hom, bap, frar, bazegner, quina e pin

## Duri Taisch

Per las bleras sinceras condolaziuns, la partecipaziun al funaral, las donaziuns sco eir las ultimas visitas pro el a chasa.

Als meidis e'l personal da fliamaint da l'Ospital d'Engiadina Bassa per la chüra medicinala ed amuravla.

Al meidi sar dr. Joachim Steller pel acumpognamaint medicinal e las visitas a chasa.

A la spitex Engiadina Bassa per la chüra.

Al ravarenda sar Jon Janett per seis plets cuffortants al funaral.

Al organist sar Jörg Perron pel bel rom musical in baselgia.

Per nus relaschats esa stat fich cuffortant da badair e sentir quista viva partecipaziun.

Las famiglias in led

Scuol, favrer 2017

## In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Und der Herr wird dich immerdar führen  
und deine Seele sättigen in der Dürre  
und dein Gebein stärken.

Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten  
und wie eine Wasserquelle,  
der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13

081 861 60 60

Büro Scuol  
mit neuer Tel.-Nr.

- ✓ Redaktion Posta Ladina
- ✓ Gammeter Druck Scuol
- ✓ Publicitas Scuol



# Engadiner Post

POSTA LADINA



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Frontalkollision fordert ein Todesopfer

**Polizeimeldung** In St. Moritz sind am Samstagnachmittag auf der Hauptstrasse ein Auto und ein Linienbus frontal kollidiert. Kurz nach 14.30 Uhr fuhr eine Autofahrerin auf der Engadinerstrasse von St. Moritz in Richtung Silvaplana. Gleichzeitig fuhr ein Linienbus in Richtung St. Moritz. In der Linkskurve beim Feuerwehrdepot geriet der Personenwagen auf die Gegenfahrbahn, wo die beiden Fahrzeuge frontal miteinander kollidierten. Die 68-jährige Autolenkerin wurde im Fahrzeug eingeklemmt und verstarb noch am Unfallort. Der Lenker des Linienbusses sowie drei seiner Passagiere wurden von Ambulanzteams der Klinik Gut und der Rettung Oberengadin vor Ort versorgt. Der mittelschwer verletzte Buschauffeur wurde mit einer Ambulanz ins Spital Oberengadin nach Samedan transportiert. Die rund zwanzig Insassen wurden vom Care Team Grischun betreut. Im weiteren Einsatz standen die Strassenrettung St. Moritz, die Rega, die Gemeindepolizei St. Moritz und die Kantonspolizei Graubünden. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft Graubünden wurden die Ermittlungen zum genauen Unfallhergang aufgenommen. Der Verkehr musste bis in die frühen Abendstunden über Champfèr umgeleitet werden. (kapo)

## RTR-Videos testweise auf EP/PL-Webseite

**In eigener Sache** Radiotelevision Svizzera Rumantscha und die EP/PL gehen während der Ski-WM 2017 testweise eine Kooperation bei den tagesaktuellen Nachrichten-Videos ein. Dabei stellt RTR der EP/PL rätoromanische Videos rund um die Ski-WM zur Verfügung. Die EP/PL setzt diese Videos auf ihrer Webseite engadinerpost.ch oder in den eigenen Social-Media-Plattformen ein. Die Zusammenarbeit läuft bis 19. Februar. (rtr/ep)

## Eine kleine Menschenwelt, ganz aus Holz gefertigt

Büromenschen, Leseratten, Sehnsuchtsgestalten

**Die Gallaria Chesina in Sils präsentiert derzeit Werke des Holzbildhauers Daniel Eggli.**

**Die ausgestellten Skulpturen bestechen durch ihre Expressivität.**

MARIE-CLAIRE JUR

Ursprünglich wollte Daniel Eggli einen Alpaufzug schnitzen. Der gebürtige Appenzeller Holzbildhauer liebt Kühe und wollte für seine Diplomarbeit eine solche festliche Szenerie aus dem Älplerleben einfangen. Doch aus diesem Vorhaben wurde nichts, Eggli sollte gemäss seinem Mentor in Zürich-Altstätten bleiben und gleich dort ein Thema für seinen Studienabschluss finden und umsetzen. Inmitten von Beton und Banken hatte Eggli eine neue Inspiration, als er frühmorgens einen Menschenstrom beobachtete: Die Leute waren ähnlich gekleidet, hatten es eilig und liefen zur Arbeit, alle in Richtung Bürokomplexe. Eggli hatte seinen «alternativen Alpaufzug» gefunden.

### Geschäftsleute statt Kühe

Mit der Motorsäge schuf der Künstler mehrere Dutzend dieser beobachteten «Business People», vorwiegend Männer, auch einige Frauen sind darunter. Sie halten Handys am Ohr und Büromappen in der Hand. Sie lesen im Gehen die Zeitung oder werfen einen Blick aufs I-Pad oder ihre Armbanduhr. Im morgendlichen Menschenstrom sind auch Hundehalter auszumachen, die ihren Vierbeiner Gassi führen und Väter, die ihre Schützlinge zur Schule begleiten. Fahrradfahrer versuchen sich durch diese Menschenmenge hindurchzuschlängeln, die uniform wirkt und doch Individualität erkennen lässt. Knapp 50 Zentimeter gross sind die einzelnen Holzfiguren,



**Quicklebendig: Daniel Egglis Holzfiguren in der Silser Gallaria Chesina. Sie passen zu Walter Haymanns in expressiv-reduziertem Stil gemalten Landschaften und Stilleben.**

Foto: z. Vfg

die Eggli ziemlich realitätsnah darstellt. Ihre Gesichter sind zwar nicht im Detail ausgearbeitet. Es fehlen Nase, Mund, Ohren und Augen. Und Haare haben die Business People keine. Aber ihre Kopf- und Körperhaltung sagt viel aus. Daniel Eggli gelingt es, mit der Kettensäge auch Bewegungen und Stimmungen einzufangen. Die aufs Wesentliche reduzierten Figuren laufen nicht nackt rum, der Künstler «verpasst» ihnen eine summarische Kleidung in Form eines Farbanstrichs: Weisse Hemden mit roten Krawatten und schwarze Anzüge für die Herren, rote Kleider oder schwarze Tailleurs für die Damen. Auf einem hölzernen Trottoir kommt dieser «alternative Alpaufzug» den Ausstellungsbesuchern im Untergeschoss der Gallaria Chesina entschlossen entgegen.

In der Silser Galerie am Dorfplatz präsentieren Jacqueline und Ruedi Maag derzeit einen Querschnitt durch Egglis Werk. Neben den Business People haben im geräumigen Untergeschoss eine Menge weiterer Holzskulpturen Platz: Es sind vorab weibliche Gestalten, die Eggli in allen möglichen Posen eingefangen hat.

### Leseratten

Mit wehenden Haaren und in luftigen pastellfarbenen Trägerkleidern sieht man sie im Wind auf Stühlen stehen und erwartungsvoll in die Ferne blicken. Einige andere junge Frauen sitzen im Schatten von Bäumen und sind in ein Buch vertieft. Eggli hat zudem vereinzelt Mädchen zuoberst auf verschiedenen hohe Büchertürme «gesetzt». Selbstredend lassen auch diese Lese-

rinnen sich nicht ablenken und schenken ihre volle Aufmerksamkeit der Lektüre. Unter den Exponaten sind neben Einzelfiguren auch Figurengruppen zu entdecken wie diejenige der drei Frauen, die am Rande eines Swimmingpools oder Gewässers zu sitzen scheinen. Lässig lassen sie ihre Beine baumeln, beobachten die Szenerie und unterhalten sich dabei über Gott und die Welt. Gleich daneben sitzt ein ungleiches Paar: Er im Anzug und die Zeitung lesend (vielleicht die Börsenkurse), sie daneben im Sommerkleid, sichtlich gelangweilt und darauf wartend, dass er seine Lektüre beendet. Auch zwei Mädchen, die sich an den Händen halten und tanzen oder einen vereinzelt Schnorchler werden die Besucher unter den etlichen Exponaten entdecken. Die Ausstellung zeigt anhand einer grossen Frauenskulptur und einem draussen am Eingang der Galerie stehenden Büroturm auf, dass Eggli nicht nur im Kleinformat ein Meister ist, sondern auch grosse und übergrosse Skulpturen mit Bravour anzufertigen weiss.

Daniel Eggli, geboren 1972, arbeitet nach seinem Studium an der Hochschule der Künste Zürich, seit 2001 als freischaffender Künstler und wirkt seit 2002 als Dozent an der Scuola di Scultura di Preccia (CH).

Die Ausstellung ist bis Ostern täglich von 16.00 bis 18.00 Uhr zu sehen. Am 12. Februar findet zudem von 15.00 bis 18.00 Uhr ein Apéro im Beisein des Künstlers statt.

Anzeige

music  
@celerina.ch

Mittwochabend, 08. Februar 2017  
Hotel Arturo

**MICHAEL ALF TRIO**

Morgen Mittwochabend spielt das Michael Alf Trio im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch um 19.00 Uhr im Hotel Arturo in Celerina. Mit Boogie Woogie, New Orleans Piano, Swing, Ragtime und Blues der Extraklasse begeistert der Pianist und Sänger Michael Alf seine Zuhörer. Er gastierte unter anderem bei bedeutenden Festivals, im legendären Hotel Waldhaus in Sils-Maria oder als „Opening Act“ von B.B. King und trifft dabei immer wieder auf hochkarätige Musiker. Durch seine kraftvollen, aber auch gefühlvollen Interpretationen von Boogie Woogie - Klassikern, New Orleans Piano - Titeln zieht Michael Alf das Publikum von den ersten Tönen an in seinen Bann.

Tel. +41 81 833 66 85

**Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr**

Eintritt frei

Arturo Celerina  
ENGADINER  
ST. MORITZ

### WETTERLAGE

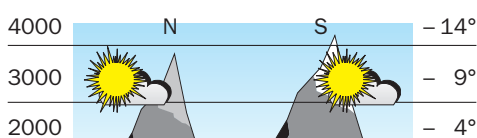
Ein Hoch wird unser Wettergeschehen für den Rest der Woche bestimmen, trotzdem handelt sich bei der heutigen Wetterbesserung vorerst um eine Zwischenbesserung.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Vorübergehend sonnig!** Der Tag startet mit hochnebelartiger Restbewölkung. Doch diese löst sich rasch auf und somit kann sich in Südbünden sonniges Wetter durchsetzen. Einige harmlose Schleierwolken sollten vorerst kaum stören. Erst im Laufe des Nachmittags werden diese Wolkenfelder dichter, um dann bis zum Abend den Himmel über Südbünden zu bedecken. Die Wolkenfelder sollten uns am Mittwoch erhalten bleiben. Ob auch nochmals leichter Niederschlag dabei sein wird, ist derzeit noch nicht mit Sicherheit vorhersagbar.

### BERGWETTER

Auf den Bergen setzt sich von der Früh weg strahlender Sonnenschein durch. Es herrscht für einige Zeit perfektes Wintersportwetter vor. Erst am Nachmittag beginnen hohe Wolkenfelder die Sonne langsam abzuschatten und sorgen für zunehmend diffuse Sichtverhältnisse.



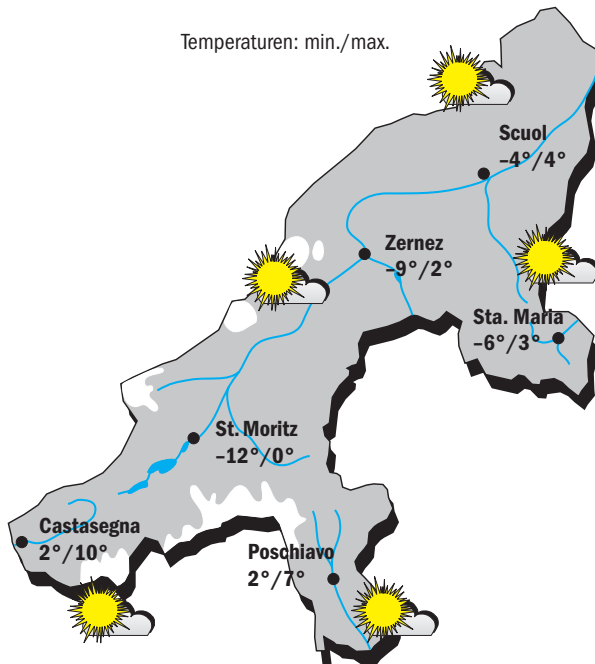
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

|                            |      |                           |     |
|----------------------------|------|---------------------------|-----|
| Sils-Maria (1803 m)        | -3°  | Sta. Maria (1390 m)       | 1°  |
| Corvatsch (3315 m)         | -13° | Buffalora (1970 m)        | -5° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | -4°  | Vicosoprano (1067 m)      | 3°  |
| Scuol (1286 m)             | -2°  | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 5°  |
| Motta Naluns (2142 m)      | -8°  |                           |     |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Mittwoch      | Donnerstag    | Freitag       |
|---------------|---------------|---------------|
| °C<br>-6<br>1 | °C<br>-8<br>4 | °C<br>-9<br>5 |

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Mittwoch        | Donnerstag     | Freitag         |
|-----------------|----------------|-----------------|
| °C<br>-10<br>-1 | °C<br>-14<br>0 | °C<br>-15<br>-1 |

Anzeige

thailando.ch  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

Teerapol, Lek & But kochen für Sie authentische thailändische Gerichte. Täglich à la Carte, Tschaina-Menüs & die grosse Thairolata. Mehr im Web...



RESERVATION: 081 838 78 78

SILVAPLANA  
HOTEL

WWW.HOTELALBANA.CH